

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

November 2018/39. Jhg.

www.biograph.de



DER TRAFIKANT

NACH DEM BESTSELLER VON ROBERT SEETHALER

steller

hahn

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

Southern

uci KINOWELT

UFA-PALAST

FAF

tanzhaus nrw

Q

zakk...

D'haus

Daniel Hoffmann, Christiane Jürgens, Silke Schmitt, Bürgertheater

TONHALLE DÜSSELDORF

Kom der hen

NEUER TANZ

Hilfersdorf Konzerte

JAZZ SOHNLEDE

KUNST PALAST

Düsseldorf Marionetten-Theater

Stark Theater

CAPITOL THEATER

FLIN

THEATER KARTIN

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

FREI ZEIT STÄTTE GARATH

BÜRGERHAUS REISHOLZ

maxhaus

maxhaus

www.dertrafikant.de

COSMO  **WDR**



**DER SOUND
DER WELT.**

COSMORADIO.DE

© Victoria Novak, Shutterstock.com

Doris Uhlich

tanz
haus
nrw
düsseldorf

»Every Body Electric«



Foto: Theresa Rauter

»Ein Stück, garstig,
ironisch, intensiv.
Scharfkantig, doch
nicht ohne Harmonie.«

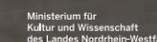
Stefan Georgi, Leipziger Volkszeitung

Fr 16.11. 20:00 + Sa 17.11. 20:00

Im Rahmen der Reihe response-ability

Fr anschl. Gespräch / Sa 19:00 Physical Introduction

Die Reihe »response-ability. Eine Ethik der Begegnung« wird gefördert durch die Kunststiftung NRW. Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



tanzhaus nrw

Erkrather Str. 30

40233 Düsseldorf

www.tanzhaus-nrw.de



Bitte vormerken

Mensch, wie die Zeit verfliegt! Kaum waren wir aus den Sommerferien zurück, da waren auch schon alle unsere Weihnachtsvorstellungen ausgebucht. Und jetzt fragen uns die ersten Gäste, wann denn endlich wieder Theaterflohmarkt ist. Der Termin steht schon: Am 31. März 2019 feiern wir ein rauschendes Flohmarktfest. Wir sehen uns, ja? Dauert ja nicht mehr lange...

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü unserer Homepage.

Termine November

02.11. Bleibt Liebe
03.11. Bleibt Liebe
07.11. Bleibt Liebe
09.11. Mensch Viktor
10.11. Mensch Viktor
14.11. Rosa
16.11. Rosa
20.11. Bleibt Liebe
21.11. Bleibt Liebe
23.11. Trattoria
24.11. Trattoria
27.11. Trattoria
30.11. Rosa

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Februar. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Foto: Jens Schneider

Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Wenn du mich verlässt komm ich mit

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht nach neuen Herausforderungen.

14. 11. - 20. Uhr - zakk, Fichtenstraße 40

Tanz und Musik

- 3/12-13 Tanzhaus NRW
16 Deutsche Oper am Rhein
17-19 zakk
20 Tonhalle
34 Jazz Schmiede
53-54 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von Hans Hoff
54 Heinersdorff Konzerte
55 voices – Das Festival der Stimmen



Foto: Kyle Froman

ITW: Ailey II, New York

Wenn Ailey II auf Reisen geht, kann die Tanzwelt was erleben - bereits zum fünften Male bei den Internationalen Tanzwochen Neuss

24.11. - 20.00 Uhr
Stadthalle Neuss
Selikumer Str. 25

Literatur

16 Die biograph
Buchbesprechung

Theater und...

- 04 Theaterkantine
05 Ouverture von Hans Hoff
06/07 Forum Freies Theater
08-10 Theater in Düsseldorf
09 Kom(m)ödchen
11 Düsseldorfer Marionettentheater
14/15 Düsseldorfer Schauspielhaus
24 Bürgerhaus Reisholz
25 Freizeitstätte Garath
27 Savoy Theater
29 Ratingen Kultur
35 Rheinisches Landesth. Neuss
48 Frauenberatungsstelle
51 Aus der Carlstadt
59 34. Düsseldorfer EineWeltTage
70 Theater Flin
71 Robert Hülsmann kocht

Kunst

- 56 Galerien und Museen im November
57 Künstler in Düsseldorf:
Franz Erhard Walther
58 Kunst aus Düsseldorf
Art Düsseldorf

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 25 #Female Pleasure
32 Alexander McQueen
33 An den Rändern der Welt
26 Aufbruch zum Mond
23 Blue My Mind
22 Bohemian Rhapsody
24 The Cakemaker
30 Charles Dickens: Der Mann, der Weihnachten erfand
30 Cold War – Der Breitengrad der Liebe
32 Der Dolmetscher
33 Die Erbinnen
24 Le grand bal – Das große Tanzfest
32 The House That Jack Built
27 In My Room
28 Juliet, Naked
31 Jupiter's Moon
25 Der Klang der Stimme
26 Leto
29 Loro – Die Verführten
33 Der marktgerechte Patient
30 Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot
27 Nur ein kleiner Gefallen
28 Suspiria
33 Tanna – Eine verbotene Liebe
23 Touch Me Not
22 Der Trafikant
32 Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Kleiderschrank feststeckte
29 Was uns nicht umbringt
31 Wo bist Du, João Gilberto?

Kino

- 22-33 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
34 Polnischer Film on Tour
38 Klassik im Kino
36/37 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
38-42 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
42 Kinderkino in den Filmkunstkinos
44/45 Programmübersicht Black Box
46-47 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
48-51 Filmindex Black Box
60 UFA-Palast Düsseldorf
61 33. KinderKinoFest Düsseldorf

Termine

62-71 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Art. 1. GG

Ouvertüre von Hans Hoff

Das Menschenrecht auf freie Kackwahl und einen Parkplatz



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Wir müssen über Menschenrechte reden. Ja, Menschenrechte sind gerade schwer in Mode. Mir fallen da spontan ein paar ein. Beispielsweise das Recht, nicht von einem braunen Mob verfolgt zu werden, das Recht, nicht im Mittelmeer ertrinken zu müssen,

oder das Recht, nicht mit Giftgasbomben überfallen zu werden. Darüber wird derzeit öfter mal gesprochen, und alle Menschen mit einem IQ über Kartoffelsalat sind sich im Prinzip einig, dass genau diese Menschenrechte nicht verhandelbar sind. Die Würde des Menschen ist und bleibt unantastbar. Ausrufezeichen. Jupp, machse mich noch'n Alt? Leider lässt die Vehemenz, mit der hiesige Bürger diese globalen Menschenrechte vertei-

digen, immer dann stark nach, wenn es um die besonderen Menschenrechte der Düsseldorf geht. Wer echte Erregung erleben will, sollte einmal versuchen, einen Düsseldorfer in seinen Grundrechten zu beschneiden. Soll er mal versuchen. Er wird die Hitze des Höllenfeuers zu spüren bekommen. Da gibt es nämlich in dieser Stadt zum einen das Grundrecht auf freie Kackwahl. Jeder Hund darf in Düsseldorf sein Business verrichten, wo er mag. Geschäftsstadt Düsseldorf eben. Wofür zahlt man sonst Hundesteuer? Und überhaupt, was mischen Sie sich da ein in meine Art, meinen Hund zu halten? Der muss doch auch mal dürfen? Ich will den doch artgerecht halten? Hier sind doch gar keine Kinder? Und Sie glauben doch nicht im Ernst, dass ich mit so einem komischen Tütchen hinter dem Hund herdackele und aufsammele, was er hinterlässt. Schon mal was von Plastikvermeidung gehört?

Das zweite Grundrecht, das gerade ein bisschen wackelt, ist jenes, das man zusammen mit einem großen Haufen Blech erwirbt. Der große Haufen Blech wird allgemein Auto genannt und bringt im Bewusstsein des

gemeinen Halters direkt nach der Anmeldung das Recht auf einen Parkplatz mit sich. Nun ist es nicht damit getan, für jeden Autohalter theoretisch im Stadtgebiet irgendwo einen Parkplatz vorzuhalten. Nein, das Grundrecht auf einen Parkplatz tritt immer genau dort in Kraft, wo sich der jeweilige Fahrzeughalter befindet. Genau dort soll sich nach seiner Meinung sein Menschenrecht auf einen Parkplatz verwirklichen. Am besten direkt vor der Tür. Ausrufezeichen. Jupp, machse mich noch'n Alt? Man merkt, wie tief bewegt die Menschen in Düsseldorf von solchen Menschenrechtsfragen sind, wenn mal wieder darüber diskutiert wird, dass irgendwo ein paar Parkplätze wegfallen, dass eine Stadt ohne Parkraum eine bessere, weil weitgehend autofreie wäre. Dann reden sie von Parkdruck. Tolles Wort. Bestes Amtsdeutsch.

Parkdruck. Auf der Aachener Straße beispielsweise. Da gibt es jetzt einen Fahrradweg. Dafür wird das schwerer mit dem wild in der Gegend herum Parken. Und an der Mühlenstraße soll jetzt auch Schluss sein mit Abstellen von CO2-Schleudern. Das geht doch nicht! Aufschrei. Empörung. Ausrufezeichen. Jupp, machse mich noch'n Alt?

Oder wenn die Diskussion ansetzt, ob man sich die Kö autofrei vorstellen könne. Holla, da geht die Post ab. Leck mich fett. Die Kö autofrei? Wovon träumste nachts? Die Kö ist nicht verhandelbar. Die Kö ist ein Mythos und als solcher heilig. Da wird nicht dran rumgebastelt. Das wird mal fein so gelassen. Und komm mir nicht mit dem Argument, dass die Kö ohnehin dauernd dicht ist und nur noch Kriechverkehr zulässt. Für einen flotten Kavaliersstart mit durchdrehenden Reifen und direkter Testosteroneinspritzung reicht es immer noch. Und was wäre ein Ausflug zur Kö ohne das endlose Kurven rund um den Graben? Alle, die dorthin fahren, wissen, dass sie drei Viertel ihrer Zeit für die Suche nach einem Parkplatz aufwenden müssen und dann nur noch kurz shoppen können. Parkhaus? Unter aller Würde.

Um es mal kurz zu sagen: Parkplätze stehen in Düsseldorf unter Naturschutz. Wer Parkplätze abschafft, verstößt gegen ein Menschenrecht. Diese Stadt wurde geboren als natürliches Habitat für Blechhaufen. Die können sich dort ausruhen, und am Wochenende geht es aufs Land. Zum richtigen Cruisen. Sonntagsabends sind dann alle wieder daheim und fluchen beim Kurven um die Häuser, weil wieder jemand das Grundrecht auf einen Parkplatz vor der Haustür angekratzt hat. Das geht doch nicht. Da muss doch mal einer was gegen tun. Ausrufezeichen. Jupp, machse mich noch'n Alt? //

NOVEMBER

HÖHEPUNKTE

01 Donnerstag 20:00 Uhr
Max Uthoff
„Moskauer Hunde“
€ 22,- VVK/25,- AK

SCHAU PLATZ

02 Freitag 20:00 Uhr
Lisa Eckhart
„Als ob Sie Besseres zu tun hätten“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

10 Samstag 20:00 Uhr
Frederic Hormuth
„Bullshit ist kein Dünger“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

Samstag 19:30 Uhr
Concerto
Langenfeld
Sinfoniekonzert
€ 16,- VVK/18,- AK
Erm. Abzgl. € 7,-

SCHAU PLATZ

17 Samstag 20:00 Uhr
Barbara Ruscher
„Ruscher hat Vorfahrt“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL VORPERMIERE!

18 Sonntag 11:30 Uhr
Jazz im Foyer
Engelbert Wrobels
Swing Society
€ 10,- VVK/12,- AK

SCHAU PLATZ

21 Mittwoch 20:00 Uhr
75 Jahre Janis Joplin
Ein Rückblick auf die 60er Jahre
Musik - Theater - Geschichten
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

24 Samstag 20:00 Uhr
Barbara Kuster
„Viva Walküre“
Spaß.Abennde
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

30 Freitag 20:00 Uhr
Simon Stäblein
„Heul doch!“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL



SCHAUPLATZ
LANGENFELD
Kultur ist woanders anders

SCHAU PLATZ

LANGENFELD GMBH
Schaustall
Winkelsweg 38
40764 Langenfeld
Info: 02173 - 794 46 00
facebook.com/SchauPlatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de

Wieder mehr Widerstand

Trotz boomender Wirtschaft - die Deutschen sind verunsichert wie lange nicht. Klimawandel, Migrationsdebatte, Europa-Krise, das Erstarken rechter Kräfte – zu tun gibt es genug! Und trotzdem bleiben wir tatenlos. Früher war vielleicht nicht alles besser. Aber immerhin gab es Musik, die eine ganze Generation verbinden konnte, Jugendkulturen, die sich nach Auflehnung und Erneuerung anfühlten, und, ja: sogar echte Revolutionen. Früher war mehr Widerstand.

Im FFT begehen wir im November Jubiläen revolutionärer Ideen in Politik und Kunst: 50 Jahre ‚68, 100 Jahre Novemberrevolution, 25 Jahre Nirvana bei „MTV Unplugged“. Wir feiern den 200. Geburtstag von Karl Marx und den 20. von PME-ART.

Wir schütteln den Pessimismus der „Generation Mitte“ ab und lassen uns den Widerstand nicht von rechts abspenstig machen. Mit den Mitteln von Tanz, Performance und Musik üben wir Gegenbewegungen für das 3. Jahrtausend ein.

Come as you are!

FFT . RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität. Herzlich willkommen!

Fr 2. + Sa 3.11.

Stacy Hardy, Nancy Mounir,
Neo Muyanga, Laila Soliman
Museum of Lungs
Performance, FFT Juta

Mi 7. + Fr 9.11.

PME-ART
**A User's Guide to Authenticity
Is a Feeling**
Performance, FFT Juta

Sa 10. + Mo 12.11.

Konglomerat
LIFFT //: hyperdrama
Theater, FFT Kammerspiele

Di 13.11.

Konwert
Teleman
FFT Kammerspiele

Fr 16. + Sa 17.11.

Toshiki Okada/chelfitsch
Five Days in March (Re-creation)
Performance, Nippon Performance
Nights, FFT Juta

Mo 19. + Di 20.11.

FFT / Theater an der Ruhr
**Die Marquise von O...
von Heinrich von Kleist**
Theater ab 15 Jahren,
FFT Kammerspiele

andcompany&Co.

**Invisible Republic:
#stilllovingtherevolution**

Performance

Im Jahr der Jubiläen – 50 Jahre ‚68, 100 Jahre Novemberrevolution, 200. Geburtstag von Karl Marx – machen sich vier Frauen auf die Suche nach neuen Formen einer alten Liebe: der Revolution. Zwischen Pariser Mai und Prager Frühling entdecken sie: Die Revolution stirbt einzig an der Melancholie ihrer Anhänger*innen. Gegen postrevolutionäre Depression (PRD) hilft vielleicht nur die Performance radikaler Demokratie: eine reale Versammlung.

30.11. + 1.12., jeweils 20 Uhr, FFT Juta

Do 22. – Sa 24.11.

west off Festival 2018
mit Hippina Theatre, kaleidoskop,
Marcel Nascimento, Katharina Roll
Performances, FFT Juta

Sa 24.11.

Konzert
Lambert & Dekker
FFT Kammerspiele

Mi 28. – Sa 1.12.

Montserrat Gardó Castillo &
Petr Hastik
The future was us
Performance-Konzert,
FFT Kammerspiele

Do 29. – Sa 1.12.

Marlin de Haan & Ayşe Draz
Once I set foot outside
Performance/Installation, FFT Juta

Fr 30.11. + Sa 1.12.

andcompany&Co.
**Invisible Republic:
#stilllovingtherevolution**
Performance, FFT Juta



Foto: Nina Kronjäger

Museum of Lungs

Performance

Die südafrikanische Autorin, Aktivistin und Performerin Stacy Hardy lebte acht Jahre mit einem undiagnostizierten Leiden, bis die Ärzte feststellten, dass sie an Tuberkulose erkrankt war. Laila Soliman bringt Hardys Geschichte im gesellschaftlich-historischen Kontext Südafrikas auf die Bühne. Mittels Live-Musik und einer Doppelgänger-Puppe von Stacy Hardy thematisiert sie den Körper in Bezug auf Rasse, Geschlecht und die systemische Gewalt von Gesundheits- und Politiksystemen.

2. + 3.11., jeweils 20 Uhr, FFT Juta



„Museum of Lungs“, Foto: Ahmed Elsaaty

Toshiki Okada/chelfitsch

Five Days in March (Re-creation)

Performance

Eine Generation antriebsloser junger Menschen versackt im Tokioter Nachtleben, während die USA den Irak bombardieren. Toshiki Okada inszenierte Anfang der 2000er den alarmierenden Zustand der Welt in **Five Days in March** und erschütterte die ästhetischen Standards des japanischen Theaters. 15 Jahre später, hat sich das Bild gewandelt. Die Jugend erhebt ihre Stimme gegen die Kriege der Welt. Zeit für eine Neubearbeitung und **Five Days in March (Re-creation)**.

16. + 17.11., jeweils 20 Uhr, FFT Juta



Hotzenplotz Foto: Thomas Rabsch

Der November im D'haus

RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE - VON OTFRIED PREUSSLER

Hotzenplotz ist aus dem Spritzenhaus entkommen, und wieder einmal hat er Rache geschworen! Kasperl schlägt vor, gemeinsam mit Freund Seppel den Räuber wieder einzufangen, so wie beim letzten Mal. Aber Seppel ruht sich gerade aus und würde den lästigen Hotzenplotz am liebsten »auf den Mond schießen«. Diese flapsige Bemerkung bringt Kasperl auf eine Idee. Das Abenteuer beginnt ... Die von Otfried Preußler als Kasperletheater geschriebene Geschichte ist im Nachlass des Autors von seiner Tochter wiederentdeckt worden. //

Familienstück von Otfried Preußler - in einer Bearbeitung von John von Düffel - ab 6 J.
Regie: Robert Gerloff - mit Eduard Lind, Natalie Hanslik, Bernhard Schmidt-Hackenberg, Maria Perlick, Pirmin Sedlmeir
Uraufführung: 11. 11. 16.00 Uhr // 13./15./19./20./21./22. 11. - jeweils 9.45 & 11.45 Uhr
 14./16./23. 11. - jeweils 10.00 Uhr // 18. 11. - 15.00 & 17.00 Uhr
Junges Schauspiel zu Gast im Capitol Theater, Erkrather Straße 30

NACH ANTON TSCHECHEW: WONKEL ANJA – DIE SHOW!

Wenn Barbara Bürk und Clemens Sienknecht sich eines Stoffes annehmen, dann verwandeln sie ihn. Dann ziehen sie ihn mitsamt seinen Figuren hinein in ihren seltsamen Kosmos aus schrägen Ideen und unerhörten Melodien. Wodurch dann etwas Neues entsteht, etwas, durch das das Alte immer hindurchscheint – und dadurch wird es möglich, dass sich Figuren von Fontane oder Tolstoi z. B. in einem

Ballett am Rhein: b.37

Robert Binet, zu dessen Mentoren John Neumeier und Wayne McGregor - der „Guru des britischen Tanzes“ - zählen, gehört zu den meist umworbenen Nachwuchstalenten der Szene. Zu Musik von Nico Muhly verbindet er in „New World“ Geschichten über die Entstehung des Universums mit unserer Realität. Um das Gleichgewicht zwischen Gut und Böse, Falsch und Richtig geht es Natalia Horecna in „The Way Ever Lasting“ nach ihrem beeindruckenden Düsseldorf-Debut mit „Wounded Angel“ vor zwei Jahren. Remus Sucheana setzt sich in „Fantaisies“ mit Martinus 6. Sinfonie auseinander. Wie aus einer anderen Welt klingt die Musik zu uns herüber - und öffnet auf der Tanzbühne ein Tor in ein Reich voller phantastischer Wesen und zauberhafter Atmosphären. Die musikalische Leitung der Düsseldorfer Symphoniker hat Jean-Michaël Lavoie, solistisch sind Nikolaus Trieb (Violoncello), Fabian Clasen (Schlagzeug) und Hiroko Ishigame (Klavier) zu erleben. //

Robert Binet - Natalia Horecna - Remus Sucheana
BALLETT AM RHEIN: B.37
Uraufführungen: 23. 11. - 19.30 Uhr // 28. 11. - 19.30 Uhr
Deutsche Oper am Rhein - Heinrich-Heine-Allee



Ballett am Rhein: b.37 Foto: Gert Weigelt

Tonstudio wiederfinden, Lieder von Michael Jackson oder Diskoklassiker singen und dennoch am Ende wie durch ein Wunder die Geschichte von »Effi Briest« oder »Anna Karenina« erzählt wurde. Oder eine Geschichte von Tschschow. In »Wonkel Anja – Die Show!« vermengt das Regieduo Bürk/ Sienknecht zwei Welten. Die eine ist die der Figuren aus Tschschows »Onkel Wanja«, die in ihrem Mikrokosmos der Vergeblichkeit in der Provinz sitzen, gescheitert, gelähmt in Routine und in schwelgender Verklärung vergangener Tage. Die andere ist die untergegangene Welt der deutschen Fernsehunterhaltung, der großen Quizshows Westdeutschlands, vom »Großen Preis« bis zu »Einer wird gewinnen« und »Dalli Dalli«. //

Nach Anton Tschschow - von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht - mit Lieke Hoppe, Claudia Hübbecker, Torben Kessler, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht, Thimo Schwarz, Hanna Werth, Thomas Wittmann
Uraufführung: 14. 11. - 19.30 Uhr // 20. 11. - 19.30 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

HEINRICH VON KLEIST: DER ZERBROCHNE KRUG

Heinrich von Kleists Lustspiel über das Corpus Delicti eines zerbrochenen Kruges gehört seit mehr als 200 Jahren zum Kernrepertoire des deutschsprachigen Theaters, es dürfte also niemanden überraschen, dass der Dorfrichter Adam, der über dem seltsamen Fall zu Gericht sitzt, der gesuchte Krugzertrümmerer ist. Wie Adam versucht, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, und sich dabei an den Galgen lügt, das ist die eine Seite dieses Lustspiels. Die andere liest sich wie ein brandaktueller Kommentar zur #MeToo-Debatte. //

Regie: Laura Linnenbaum - mit Florian Lange, Andreas Grothgar, Rainer Philippi, Michaela Steiger, Cennet Rüya Voß, Stefan Gorski, Markus Danzeisen
Premiere: 8. 11. - 20.00 Uhr // 20./28. 11. - jeweils 20.00 Uhr
Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

NACH HEINRICH HEINE - DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Heinrich Heine gilt als einer der berühmtesten Migranten Deutschlands. Von Zensur und Anfeindungen seiner Zeitgenossen vertrieben, lebt er 13 Jahre in Paris, bevor ihn die Sehnsucht nach dem Vaterland zurück über die Grenze treibt. Im Winter 1844 reist er mit gemischten Gefühlen durch seine alte Heimat.
Regie: projekt.il - mit Ava Azadeh, Atena Bijad, Amy Tawfik Frega, Mortaza Hussein, Nawar Khadra, Rami Lazkani, Ulrich Linberg, Višnja Malešić, Prudence Mvemba Tsomo, Altan Ali Yilmaz
Premiere: 5. 11. - 19.00 Uhr // 17./24. 11. jeweils 19.00 Uhr
Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

CARSTEN BRANDAU - SAGT DER WALFISCH ZUM THUNFISCH

Das mit dem Brüder-Grimm-Preis 2017 ausgezeichnete Theaterstück »Sagt der Walfisch zum Thunfisch« erzählt eine große Geschichte über Freundschaft für die Aller kleinsten. Die Zuschauer*innen nehmen mitten im Geschehen auf der Bühne Platz. Brandaus Werke wurden mehrfach ausgezeichnet.
Regie: Juliane Kann - mit Jonathan Gyles, Paul Jumin Hoffmann, Marie Jensen
Uraufführung: 25. 11. - 16.00 Uhr // 26. 11. - 10.00 Uhr - ab 3 J.
Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

LIFFT //: hyperdrama

Literatur im FFT - oder kurz LIFFT - geht am FFT Düsseldorf in die zweite Runde. Ins Leben gerufen von der Gruppe Konglomerat um Künstler Stephan Kaluza und Quallenforscherin Verena Meis steht die diesjährige Ausgabe unter dem Titel „LIFFT //: hyperdrama“.

Vertreter*innen der Bildenden Kunst und des Theaters, der Literatur und Wissenschaft aus Düsseldorf und darüber hinaus beschäftigten sich jeder auf seine Weise mit dem Thema und schrieben Texte, die in vier Inszenierungen zu sehen sein werden. Dabei wurde sich aber nicht in der Schreibstube verschanzt, sondern ein fortlaufender Austausch gewahrt. Die Inszenierungen durchdringen einander und lassen den Zuschauer zwischen den Welten springen: Theater als Beziehungsgefüge - ein Hyperdrama.

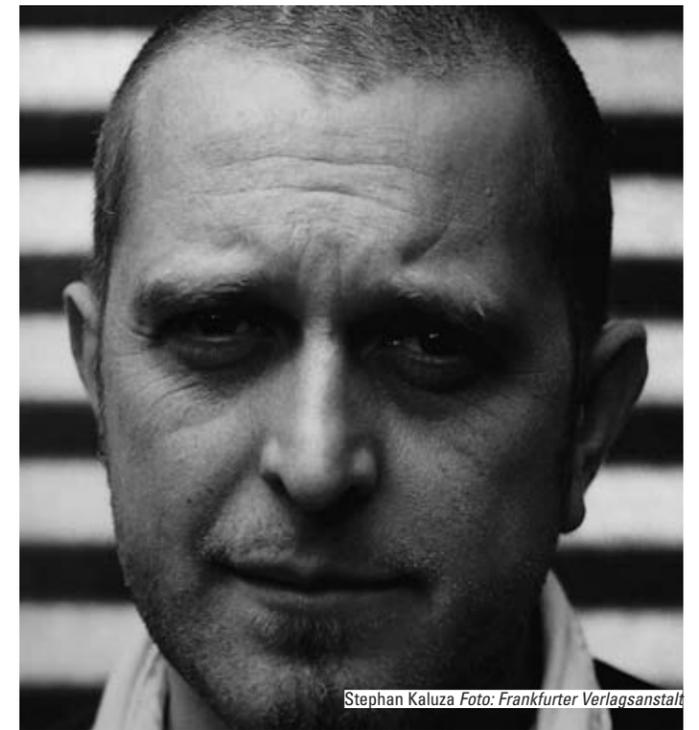
Derzeit involviert in die Gruppe Konglomerat sind Jan Grashof, Stephan Kaluza, Verena und Mathias Meis, Jürgen Mühle und Georg Schiller. Unterstützt werden sie von ihren künstlerischen Teams, bestehend aus Regisseuren, Bühnenbildnern, Schauspielern und Musikern.

Georg Schiller begibt sich mit dem Zuschauer in die Welt der Computerspiele. In „Deathmatch“ sucht er die Menschen hinter den Avataren. Wie wirkt sich die Flucht in die virtuelle Welt auf die Wahrnehmung, Sprache und den Alltag der Gamer aus?

Was sind wir bereit für ein Leben ohne Ende aufzugeben? Welche Träume gehen in Erfüllung und welche Alpträume manifestieren sich in einer Welt ohne Ende? In „Sandbox“ wirft Jan Grashof einen Blick auf einen der größten Träume überhaupt: physische Unsterblichkeit.

Betreten Sie mit „Die Happy Few“ (Text: Stephan Kaluza) gemeinsam das freie digitale Spiel, in dem Sie Ihre Identität neu erfinden, jemand anderes werden oder entlang der Kette Ihrer Bedürfnisse und Gelüste endlich herausfinden können, wer Sie schon immer gewesen sind.

Eine Content Moderatorin schleust kühles Moos als digitalen Bioindikator ins Netz ein und entwirft ein hyperdramatisches Selbstgespräch, das das Moos auf seine egozentrische Tauglichkeit prüft. Was passiert, wenn sich kühles Moos noch in den letzten motivationslosen Leerstellen des Internets ausbreitet? //



Stephan Kaluza Foto: Frankfurter Verlagsanstalt

Konglomerat LIFFT //: HYPERDRAMA

Zusätzlich zu den vier Inszenierungen wird eine Videoinstallation zu sehen sein.
Termine: 10./12. 11. jeweils 18.00 Uhr - FFT Kammerspiele - Jahnstraße 6

15
16
20 Uhr

Simone Solga
Das gibt Ärger
Begleiten Sie die Solga live an ihre Grenzen. Und wenn Sie sich auf dieses Abenteuer einlassen, dann sind Sie nicht mehr einfach nur Steuerzahler, nein, Sie werden Komplize, Weggefährte, Seelenfreund und Fluchthelfer. Und Sie werden was zu Lachen haben. Versprochen.

14
20 Uhr

Thomas Reiss
DAS DEUTSCHE REICHT
DAS DEUTSCHE REICHT, aber das Osmanische auch. Österreich ihm schon lang und das Amerikanische erst recht. Da wird kein Lacher abgeschoben, nein, selbst der hemmungsloseste Schenkelklopfer hat ein Bleiberecht. Unbedingt ansehen!

17 Sa ONKELFISCH

18 So Lisa Eckhart

19 Mo Jochen Malmshheimer

20 Di Jürgen Becker

21 Mi Deutschland gucken

22 Do Moritz Netenjakob

23 Fr Deutschland gucken

24 Sa Deutschland gucken

25 So Deutschland gucken

26 Mo Pause & Alich

27 Di Irgendwas mit Menschen

28 Mi Irgendwas mit Menschen

29 Do Michael Frowin

30 Fr Luise Kinseher

18
18 Uhr

Lisa Eckhart
Als ob Sie Besseres zu tun hätten
Provokant, wortgewandt und politisch inkorrekt – Attribute, die das erste Kabarettsoolo der aus Graz stammenden Slam-Poetin nur unzureichend beschreiben. Sie reibt sich am vermeintlich Glatten bis die Oberfläche ihre wahre raue Fratze offenbart.

Komödcchen
im November

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



Foto: Marcus Mueller Saran

METHOD!SCH INKORREKT

In einer Zeit, in der der Präsident der USA den Klimawandel für eine Erfindung der Chinesen hält und wir dank Video-Fakes und Photoshop unseren Augen nicht mehr trauen können, ist es soweit, den Staub von den Physikbüchern zu pusten, den Laserpointer in die Hand zu nehmen und aus den Elfenbeintürmen der Universitäten in die Clubs zu ziehen, um eine Lanze für die Wissenschaft zu brechen! Die beiden „Rockstars der Wissenschaft“, Physiker Dr. Nicolas Wöhr und Bestsellerautor Reinhard Remfort, zeigen in ihrem sehr erfolgreichen Podcast „Methodisch inkorrekt!“ (Minkorrekt!) mit unkonventionellen Experimenten und einer gehörigen Portion schwarzem Humor, dass Wissenschaft sehr viel mehr sein kann als unverständliche Kreidekritzelei und kompliziertes Geschwafel, das einen zu Tode langweilt! //

Nicolas Wöhr und Reinhard Remfort
METHOD!SCH INKORREKT

Termin: 27. 11. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Str. 47

Der November im zakk

FRANK GOOSEN: WAS IST DA LOS?

Frank Goosens neue Show widmet sich den schwer verständlichen Absurditäten des Alltags, vom Wahlplakat über verwirrende Werbung für Fleischereien, fachfremdes Publikum im Fußballstadion und renitente Rentner in der Bäckerei. //

Termin: 6. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FATIH ÇEVİKKOLLU: FATİH MORGANA

Fatih Çevikkollu kommt mit neuem Programm ins zakk! Analog, aber sexy! Fatih Morgana ist eine Einladung zum Perspektivwechsel. //

Termin: 8. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SCIENCE SLAM ON SUNDAY

Der Science Slam bietet Studierenden, Wissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte in einem unterhaltsamen Zehn-Minuten-Vortrag auf die Bühne zu bringen. //

Termin: 11. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FRISCHFLEISCH COMEDY

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Das Publikum entscheidet, wer als Sieger*in aus dem Gemetzel hervor geht. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. //

Termin: 13. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

TINA TEUBNER & BEN SÜVERKRÜP: WENN DU MICH VERLÄSST KOMM ICH MIT

Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. //

Termin: 14. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

NICO SEMSROTT: FREUDE IST NUR EIN MANGEL AN INFORMATION

Nicht viele schaffen es, mit einem solchen Depriprogramm derart gut zu unterhalten und auch noch gesellschaftskritisch auf der Höhe der Zeit zu sein. //

Termin: 21. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

JENS HEINRICH CLAASSEN: ICH KOMM' SCHON KLAR

Der Moderator der FrischfleischComedy mit neuem Programm im zakk. //

Termin: 22. 11. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

Celluloid Golem Puppet Film Festival.

Im Rahmen der Retrospektive „20 Jahre half past selber schuld“, die noch bis zum 6. 1. 2019 im Theatermuseum Düsseldorf zu sehen ist, veranstaltet half past selber schuld vom 2. - 4. Nov. 2018 im Filmmuseum Düsseldorf auch das **Celluloid Golem Puppet Film Festival**. Es werden u. a. Gäste aus den USA und aus China erwartet, die während eines Symposiums über ihre Fachgebiete sprechen werden. Während der drei Tage wird auch ansonsten noch einiges geboten: Spielfilme, Dokus, Kurzfilme - allesamt mit bzw. über Puppenspiel! Info: www.celluloid-golem.com //

half past selber schuld

CELLULOID GOLEM PUPPET FILM FESTIVAL.

Termine: 2. - 4. 11. - **Filmmuseum** - Schulstraße 4

Stunk 2019: Der Vorverkauf

„Rückkehr zum Planet der Affen“ - Der Stunk 2019 katapultiert sich in die Zukunft. Verständlich bei der Gegenwart. Die GroKo regiert mitunter so besonnen wie Jan Ulrich auf Koks, die Fußballnationalmannschaft hat ein schlechteres Image als der HSV und die amerikanische Freiheitsstatue stellt freiwillig einen Ausreiseantrag. Der Vorverkauf für Neuss beginnt wie immer am 11. 11. 2018 um 11:11 Uhr! Der Vorverkauf für Düsseldorf beginnt diesmal am 11. 1. 2019 um 11:11 Uhr! //

Theater am Schlachthof, Neuss

STUNK 2019: RÜCKKEHR ZUM PLANET DER JECKEN

Termine: 18./19./25./26./27. 1. & 1./2./3/8./9. 2. - jeweils 19.00 Uhr // 10. 2. - 16.00 Uhr

Wetthalle auf der Rennbahn Neuss - Neuss, Hammer Landstraße 2

die biograph-bühnen-tipps

SCHAUPLATZ LANGENFELD: MAX UTHOFF - MOSKAUER HUNDE

Fernsehstar Max Uthoff kommt mit seinem brandneuen Programm nach Langenfeld. //

Termin: 1. 11. - 20.00 Uhr - **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstr. 129

MICHAEL STEINKE: FUNKY!SEXY!40!

Der preisgekrönte Komödiant zündet ein ganz spezielles Humorfeuerwerk. Hatten Sie eine schwere Kindheit? Dann geht's Ihnen nach diesem Programm besser. //

Termin: 1. 11. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLIn**, Ludenberger Straße 37

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: MOMO

Die Marionettenspieler um Theaterleiter Anton Bachleitner haben „Momo“ als phantasieanregendes, bilderreiches Marionetten-Spiel auf die Bühne gebracht. //

Termine: 9. 11. bis 2. 12. - Mi - Fr jeweils 20.00 Uhr // Sa 15.00/20.00 Uhr

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

STADTHALLE HILDEN: OSKAR SCHINDLER'S LISTE

Anlässlich des 110. Geburtstages von Oskar Schindler kommt seine unglaubliche Geschichte erstmals auf die Bühne. Große, (über-) menschliche Taten bleiben in Erinnerung, wenn wir ihnen Raum und Stimme verleihen! //

Termin: 10. 11. - 20.00 Uhr - **Stadthalle** - Fritz-Gressard-Platz 1

KOM(M)ÖDCHEN: ERWIN GROSCHKE - WIE AUS HEITEREM HIMMEL

In seinem 14. Kleinkunstprogramm überrascht der Paderborner Künstler wieder mit ungewöhnlichen Hymnen, absurden Träumen und seltsamen Übertreibungen. //

Termin: 12. 11. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

CAPITOL THEATER: QUATSCH COMEDY CLUB

Horst Fyrguth hat als Moderator des QUATSCH COMEDY CLUB wieder seine unvergleichliche Mischung aus Stand-Ups, philosophischem Flach- und Tiefgang sowie erschütternden Musiknummern mit dabei. //

Termin: 16./17. 11. - jeweils 20.00 Uhr - **Capitol Theater** - Erkrather Straße 30

INTERNATIONALE TANZ WOCHE, NEUSS: AILEY II, NEW YORK

Mit einem herrlichen neuen Programm verschiedener Aspekte farbiger Tanzkultur kommen die großartigen jungen Tänzer von Ailey II aus New York nach Neuss. //

Termin: 24. 11. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss**, Selikumer Str. 25



Kleinstes Gemeinsames Vielfaches

Auf eine Tasse Tee mit Factory Artist

Claire Cunningham

© Brian Hartley

Claire Cunningham identifiziert sich selbst als Künstlerin mit Behinderung und versteht ihre Kunst immer auch als Aktivismus. Wie diese beiden Triebkräfte in ihrer Arbeit Kooperationen wirken und was sie in Bewegung setzt, zeigt das umfassende Performance- und Gesprächsprogramm des tanzhaus nrw im November.

Schon ihr Solo „Give Me A Reason to Live“ war von der Frage getrieben, wie Wissen, Bilder und Konzepte von Behinderung entstehen und weitergegeben werden – Ausgangspunkt dafür waren die Darstellungen von Menschen mit Behinderung in Gemälden von Hieronymus Bosch. Zwischen Abwehr und Empathie schwanken die Darstellungen, die in einer christlichen Bild- und Glaubenstradition entstanden. Wie einzelne Glaubensrichtungen Behinderung sehen und diese in ihren Erklärungen zum Menschen verorten, beschäftigt Claire Cunningham noch immer.

Vervielfachen

Mit „Guide Gods“ taucht sie tief in diese Konzepte ein und vor allem in die Gemeinschaften, die sie leben und weitertragen. So begann sie ausführliche Gespräche mit Vertreter*innen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und trug ein gigantisches Archiv an Kommentaren und Gedanken zusammen, die sie in dem Stück „Guide Gods“ verwebt. Daraus entsteht ein weitverzweigtes Netzwerk aus Menschen, Fragestellungen und Praktiken. Stand am Anfang die Frage der Sicht auf Behinderung, zeigen die Gespräche aber, wie viel mehr Berührungspunkte und auch Differenzen es gibt. Aus dem kleinsten Gemeinsamen wird ein Vielfaches.

Katalysator

Claire Cunningham selbst beschreibt sich in dem Prozess, der schlussendlich zum Stück „Guide Gods“ selber und zu den Aufführungen führt, als Gesprächs-Katalysator: Dort wo sie hinkommt und Menschen in einem Raum versammelt, beginnt ein

Gespräch, das den Beteiligten oftmals die Augen öffnet für Berührungspunkte, wiederkehrende Themen und neue Fragestellungen. Das tanzhaus nrw sensibilisierte sie dabei z.B. für seine Zugänglichkeit und Barrieren. Eigentlich, so Claire Cunningham, könnte sie dann gehen und die neu gewonnenen Partner*innen weitermachen lassen. Zum Glück bleibt sie aber und zeigt ihre Arbeit im November mehrmals im LVR-Berufskolleg in Gerresheim und in der Versöhnungskirche am Platz der Diakonie.

Noch Mehr

Für alle, die über die Vorstellungen hinaus weitersprechen möchten, gibt es viele Gelegenheiten. Mit „Artists & Academics: Where Our Knowledge(s) Meet“ lädt Claire Cunningham gemeinsam mit Julia Watts Belser zur Diskussion und unter dem Titel „Welcome & Belonging: Reflections on Disability, Faith and the Arts“ diskutiert sie mit Julia Watts Belser und der Theologin Marie Hecke. Tanzhaus nrw und Diakonie Düsseldorf veranstalten die Gesprächsreihe „Religionen und ihr Umgang mit Behinderung“, die sich mit wechselnden Gästen dem Thema widmet: Am nächsten Termin ist der Theologe Dr. Georg Henkel zu Gast. Und für alle, die es nicht zu den Veranstaltungen schaffen: Versuchen Sie doch mal, mehr als die nötigen Worte mit alltäglichen Begegnungen zu sprechen, denn vielleicht ist der Taxifahrer ja der Gemeindevorsitzende, den sie seit Wochen zu erreichen versuchen? – zumindest ging es den Kolleg*innen vom tanzhaus nrw so. // //AR

ALLE VORSTELLUNGSTERMINE VON „GUIDE GODS“ UND GESPRÄCHE VOM 07.11. – 15.11.

weitere Infos unter www.tanzhaus-nrw.de

tanzhaus nrw

Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211-17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 04.11.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

So 04.11. um 14 und um 17 Uhr

KRABAT

nach dem Jugendroman von Otfried Preußler für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 09.11.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

So 18.11. um 14 und um 17 Uhr

MOMO

nach dem berühmten Märchen-Roman von Michael Ende für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren





Foto: Paul Huthinsen

01 Do 01.11. 20:00 + Fr 02.11. 20:00 + Sa 03.11. 20:00
HARTMANNMUELLER
 »my saturday went pretty well until I realized it was monday« Uraufführung

Der Versuch, einen menschlichen Körper zu konservieren, kann – abhängig von der Art der Haltbarmachung – poetisch bis makaber, so unterhaltsam wie zerstörerisch sein. Anhand von Experimenten mit ihrem eigenen, menschlichen Fleisch, betrachten die Düsseldorfer Simon Hartmann und Daniel Ernesto Mueller, alias HARTMANNMUELLER, in ihrer Performance Shakespeares Figur Hamlet aus einer besonderen Perspektive – er, der in Zwängen und dem eigenen Körper gefangen scheint und dem geholfen werden muss, diese Zwänge zu dekonstruieren.

08 Do 08.11. 20:00
Choy Ka Fai
 »Notion: Dance Fiction« Lecture Performance
 Im Rahmen des Kongresses »Theater und Technik«

09 Fr 09.11. 20:00 & Sa 10.11. 15:00 + 20:00 & Mo 12.11. 11:00 + 20:00
 im LVR-Berufskolleg – Fachschulen des Sozialwesens
 Mi 14.11. 20:00 & Do 15.11. 11:00 + 20:00
 in der Versöhnungskirche, Platz der Diakonie

Informationen zu Barrierefreiheit unter www.tanzhaus-nrw.de

Claire Cunningham
 »Guide Gods« Dt. Erstaufführung
 Reihe »response-ability. Eine Ethik der Begegnung«

»Behinderung: der Wille Gottes... oder einfach nur gutes Karma?«, so Claire Cunningham mit einem Augenzwinkern. In ihrer Performance fragt sie mittels Tanz, Live-Musik und viel Witz sowie anhand von Gesprächen mit Geistlichen, Akademiker*innen und Menschen mit Behinderung nach Perspektiven der großen Weltreligionen auf Behinderung. Ist Claire Cunninghams Behinderung von einer höheren Macht bestimmt worden? Kann und sollte sie geheilt werden? Wird sie von allen Glaubensrichtungen willkommen geheißen?

Mehr zum Begleitprogramm unter www.tanzhaus-nrw.de

16 Fr 16.11. 20:00 + Sa 17.11. 20:00
Doris Uhlich
 »Every Body Electric«
 Reihe »response-ability. Eine Ethik der Begegnung«

Die österreichische Choreografin und Performancekünstlerin Doris Uhlich zeigt hier eine neuerliche Variante ihrer gemeinschaftlichen »Energietanzformen«. »Every Body Electric« entstand in Zusammenarbeit mit acht Performer*innen mit körperlichen Behinderungen und versteht sich als eine radikale Einladung an uns Zuschauende, tänzerische Potenziale zu entdecken. Welche Möglichkeiten eröffnen sich, wenn Maschinen wie Rollstühle, Prothesen, Krücken nicht als Hindernis, sondern als Erweiterung begriffen und als solche inszeniert werden?

Fr anschl. Gespräch / Sa 19:00 Physical Introduction

22 Do 22.11. – So 25.11. jeweils 15:00 – 17:00 + 18:00 – 20:00
fabien prioville dance company
 »Rendez-Vous« Virtual Reality Installation
 Im Rahmen des Festivals Next Level

24 Sa 24.11. 20:00 + So 25.11. 18:00 + Mo 26.11. 11:00
Seppe Baeyens / Ultima Vez
 »INVITED«
 Reihe »response-ability. Eine Ethik der Begegnung«

Eine Gruppe ganz unterschiedlicher Menschen trifft sich zur Performance, aber wo bleiben die Tänzer*innen? Ein älterer Mann steht auf und tanzt zur Live-Musik. Ein Kind folgt. Die Sitznachbar*innen gehören auch dazu und schnell wird die Grenze zwischen Performer*innen und Publikum aufgelöst. Seppe Baeyens und sein generationsübergreifendes Ensemble begeistern durch eine feinfühlig und mitreißende Performance. Seit 2011 ist der Choreograf eng mit Ultima Vez, der Kompanie des belgischen Choreografen Wim Vandekeybus, verbunden.

27 Di 27.11. 11:00 + Mi 28.11. 11:00 + Do 29.11. 11:00 + 18:00
performing:group
 »The SUPERHERO Piece«
 Reihe Melancholie und Muskeln

Eine Heldenfigur ist meist männlich, muskelbepackt und rettet oft hilflose, in Ohnmacht fallende, weibliche Opfer. Der Bösewicht ist in der Regel unattraktiv und spricht mit Akzent, während die böse Frau eine Wespentaille hat und ihre verführerischen Kräfte einsetzt. Doch wer sind eigentlich diese Superheld*innen? Der NRW-Choreograf Leandro Kees begibt sich in seinem neuen Stück auf die Suche nach den vergessenen Held*innen sowie den Held*innen des Alltags.

Do 17:00 Physical Introduction

30 Fr 30.11. 20:00 + Sa 01.12. 20:00 + So 02.12. 18:00
Raimund Hoghe
 »Canzone per Ornella« Dt. Erstaufführung

Mit »Canzone per Ornella« – während des Festivals d'Avignon uraufgeführt und dort als einer der diesjährigen Höhepunkte gefeiert – setzt Raimund Hoghe seine Reihe von Porträts außergewöhnlicher Tänzer*innen fort. Diesmal stellt er Ornella Balestra in den Mittelpunkt, die bei Maurice Béjart ausgebildet wurde und als Primaballerina an den großen Theatern Italiens tanzte. Ornella Balestra und den in Düsseldorf wohnende Autor und Choreograf Raimund Hoghe verbindet eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit.

Karten unter www.tanzhaus-nrw.de

tanzhaus nrw
 Erkrather Str. 30
 40233 Düsseldorf
 Tel 0211 - 17 270 - 0

D'haus

Schauspielhaus

Lazarus

Musical von David Bowie und Enda Walsh
Termine: 1., 2., 3., 25., 26., 27.11.

IM BÜHNENRAUM

Abiball

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termine: 4., 10., 14., 28.11.

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill
Termine: 6., 29.11.

Menschen im Hotel

von Vicki Baum
Termine: 11., 22.11.

Capitol

Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Kinder- und Familienstück von Otfried Preußler in einer Bearbeitung von John von Düffel — ab 6
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 9.11.
Premiere/Uraufführung am 11.11.
Weitere Termine: 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22., 23.11.

Central — Große Bühne

Wonderlands — Führungspositionen in den Performing Arts

Symposium des Frauenkulturbüros
Termine: 2., 3.11.

Der Kaufmann von Venedig

von William Shakespeare
Termine: 3., 7., 25.11.

Das Schloss

von Franz Kafka
Termine: 5., 22., 24.11.

Wonkel Anja — Die Show!

nach Anton Tschechow von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 8.11.
Premiere/Uraufführung am 10.11.
Weitere Termine: 14., 20.11.

Tartuffe

Komödie von Molière
Termine: 9., 13., 17.11.

Momentum

von Lot Vekemans
Termine: 11., 23., 28.11.

Heisenberg

von Simon Stephens
Termin: 12.11.

Michael Kohlhaas

von Heinrich von Kleist
Termin: 15.11.

The Queen's Men

Eine Shakespeare-Komödie von Peter Jordan
Termin: 18.11.

Faust (to go)

von Johann Wolfgang von Goethe
Termin: 19.11.

Boys don't cry and girls just want to have fun

Ein Liederabend mit dem Ensemble von André Kaczmarczyk
Termine: 21., 30.11.

Central — Kleine Bühne

Das Knurren der Milchstraße

von Bonn Park
Eine Produktion des Mozarteums Salzburg
Termin: 1.11.

Eva und Adam

Tatsachen über Frauen und Männer und alles dazwischen
Termine: 2., 12., 25.11.

BÜRGERBÜHNE

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 4.11.
Premiere am 8.11.
Weitere Termine: 20., 28.11.

Die Mitwisser

von Philipp Löhle
Termine: 9., 11.11.

Frühlings Erwachen

von Frank Wedekind
Ein Abend mit Jugendlichen und Eltern am Rande des Nervenzusammenbruchs
Termine: 10., 22.11.
BÜRGERBÜHNE

Unterwerfung

von Michel Houellebecq
Termine: 14., 27.11.

Hexenjagd

von Arthur Miller
Termine: 16., 18.11.

Mario und Zauberer

von Thomas Mann
Mit den Schauspielstudent*innen am D'haus
Termin: 19.11.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel

— **Bürgerbühne** — November 2018 — www.dhaus.de
— Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten für die ersten Stücke der neuen Saison — Kartentelefon 0211. 36 99 11
— **Der Vorverkauf läuft!**

Central — Kleine Bühne

Willkommen أهلا وسهلا
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 23.11.

Bilder deiner großen Liebe

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 24.11.

Nathan (to go)

von Gotthold Ephraim Lessing
Eine mobile Inszenierung
Termin: 26.11.

Kurze Interviews mit fiesen Männern

Storys von David Foster Wallace
Mit Eduard Lind
Termin: 29.11.

No President. Ein aufklärerisches Handlungsballett in zwei unmoralischen Akten

von Nature Theater of Oklahoma —
In englischer und deutscher Sprache —
Koproduktion mit der Ruhrtriennale
Termin: 30.11.

Central — Brücke

NachtCentrale »What the fox sings«

Die Schauspielstudent*innen am D'haus treffen alle Töne und wollen hoch hinaus
Termin: 2.11.

Matinee zu kommenden Stücken

»Der zerbrochne Krug«, »Wonkel Anja – Die Show!«, »Don Karlos«, »Deutschland. Ein Wintermärchen«, »Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete«, »Peer Gynt«, »Sagt der Walfisch zum Thunfisch«
Termin: 4.11.

Münsterstraße 446

Deutschland. Ein Wintermärchen

von Heinrich Heine
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 3.11.
Premiere am 5.11.
Weitere Termine: 17., 24.11.
BÜRGERBÜHNE

Die größte Gemeinheit der Welt

von Dirk Laucke — ab 8
Termine: 4., 5.11.
JUNGES SCHAUSPIEL

Café Eden — New Friends. New Stories

5.11. Premiere »Deutschland. Ein Wintermärchen
12.11. Jazz in Eden
19.11. Nacht der Poesie
26.11. Open Stage

Jugend ohne Gott

von Ödön von Horváth — ab 13
Termine: 7., 8., 10., 12., 13., 14.11.

JUNGES SCHAUSPIEL

Treffpunkt Foyer

Stefan Fischer-Fels und Gäste über Dramaturgie und Vermittlungskunst
Termin: 8.11.

Der kleine Angsthase

von Elizabeth Shaw — ab 4
Termine: 9., 15., 16.11.
JUNGES SCHAUSPIEL

Bürger-Dinner zu »Demokratie in Europa«

anlässlich des European Balcony Project
Termin: 10.11.

Sagt der Walfisch zum Thunfisch

von Carsten Brandau — ab 3
Öffentliche Probe/
Voraufführung am 21.11.
Premiere/Uraufführung am 25.11.
Weiterer Termin: 26.11.
JUNGES SCHAUSPIEL

Theatersport

Improtheater
Termin: 22.11.

Frauen aus Sand

von Humberto Robles
Multimedialperformance
28.11.

Das geheime Haus

von Gregory Caers und Ensemble — ab 6
Termine: 29., 30.11.
JUNGES SCHAUSPIEL



NEW WORLD
URAUFFÜHRUNG
ROBERT BINET
THE WAY EVER
LASTING
URAUFFÜHRUNG
NATALIA
HORECNA
FANTASIES
URAUFFÜHRUNG
REMUS ŞUCHEANA

657

Exzentriker des Alltags

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Fünf letzte Geschichten des im vergangenen Jahr verstorbenen Denis Johnson versammelt der vorliegende Band, und die zeigen nochmals gebündelt sein Können. Gleich in der ersten Geschichte, die mit einem Strauß scheinbar unzusammenhängender Episoden und Anekdoten daherkommt, häufen sich zunächst harmlos erscheinende Alltagsszenen, die plötzlich mit krassen Wendungen aufwarten. Mit Verzögerung erschließt sich ein mal vager, mal konkreter Kontext von Wahnsinn, Verlust und Tod (letzteres vor allem). Und das ist typisch für Johnson, ihm ist das abrupte Ausscheren aus der Normalität ein festes Thema, ihm geht es um jene Momente, in denen seinen Protagonisten alles egal geworden ist, sie nichts mehr zu verlieren oder zu verteidigen haben. Mit dem vorliegenden Band kann man sich seinem Lieblingsthema nochmal in Reinkultur widmen.



DENIS JOHNSON:
DIE GROBZÜGIGKEIT DER MEERJUNGFRAU UND ANDERE ERZÄHLUNGEN.
Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell.

Rowohlt Verlag
Reinbek 2018, 222 S., 24,- €

„Cass“, der Mann aus der Erzählung „Starlight“, scheint, was die Untiefen des Lebens angeht, freilich schon länger ins komplett Bodenlose gefallen zu sein, nun schreibt er Briefe aus einer Entzugsanstalt, und das gleich an die unmöglichsten Adressaten, Papst Johannes Paul ist auch darunter; er meint zum Beispiel, der Teufel rede mit ihm. Konsequenter richtet er in einem weiteren Brief das Wort gleich auch an den Fürsten der Finsternis höchstselbst („Lieber Satan...“) – man spürt, der Mann tickt nicht ganz richtig. Er sieht das auch selbst so, als Grund für seine schlimmen Horrortrips nennt er das ständig ihm verabreichte Medikament Antabus, das ihn in den Wahnsinn treibe. Johnson, der zeitlebens selber stark drogenabhängig war, scheint hier einen wenig kaschierten Erfahrungsbericht abzuliefern, einer, der das Ausmaß seiner einstigen Halluzinationen mitbedenkt.

Autobiografisches schimmert auch in der Geschichte „Würger-Bob“ durch, mit recht krassen Eindrücken aus dem Knast. Dorthin gelangt der 18-jährige Erzähler für sechs Wochen, nachdem er mit seinem Wagen einen Unfall gebaut hat. Er kommt da mit anderen Haftinsassen in Kontakt, und deren Geschichten, die er alle sehr ernst zu nehmen scheint, bilden den Kern der Erzählung. Bob, der Würger, etwa hat seiner Frau den Hals umgedreht und danach einem Huhn dasselbe angetan, es danach gekocht und gegessen, so kam er an seinen Namen. Dieser Mann sagt seinen Haftkollegen voraus, dass sie allesamt selbst eines Tages zu Mördern werden würden. Für den Erzähler, der empfänglich für düstere Botschaften ist, konkretisiert es sich insofern, als er als Heroinabhängiger verbotenerweise Blut gespendet hat, Blut, das bereits, wie er meint, „krank“ sei, womit er irgendwann andere umgebracht haben wird. Man kann an diesem Fall nachverfolgen, wie Hirngespinnste zu ultimativen Überzeugungen überhöht werden; da hilft nichts, für diesen Wahn gibt es schlechterdings kein Rezept.

Durch die Bank liefert uns Johnson also ein recht schrilles, exzentrisches Figurenarsenal – was übrigens nicht zwingend an der Einnahme von Rauschgift liegen muss, eher an einem schleichenden Kontrollverlust, einem eher grundlos anmutenden, sich selbstständigenden Verrücktwerden über die Zeit, sehr anschaulich gemacht am Fall eines Fans von Elvis Presley, der an dessen Tod nie glaubte, der dessen Grab schändet, kruden Verschwörungstheorien nachhängt und schließlich noch mit einer irrwitzigen Doppelgängergeschichte daherkommt. In der durchgeknallten Welt, in der wir selbst zur Zeit leben, erscheinen diese Bekloppten plötzlich ein Stück weit normal, vermutlich hat man sich durch die aktuell breite Riege öffentlicher Irrer an pathologisch relevante Auftritte gewöhnt. Bei Johnson kann man das gut studieren. Tolle, einzigartige Geschichten sind das. //

zakk...



Funny van Dannen

Der geniale Berliner Songwriter live
Musik • Sa. 10.11.



Bukahara

Folk, Pop & Worldbeat
Musik • Mo. 12.11.



Tina Teubner

"Wenn du mich verlässt komm ich mit"
Wort & Bühne • Mi. 14.11.

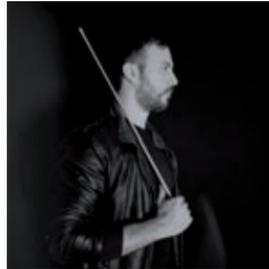
- Do 1.11. Senioren Internet Frühstück jeden Do. • 9 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 4
- Fr 2.11. Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!
Wöchentliche poetische Intervention im Unterricht • auch jeden Dienstag •
- Fr 2.11. Zwischenruf Schreibwerkstatt Literaturwerkstatt für junge Leute •
Werkstatteleiterin: Pamela Granderath • 17 Uhr • Eintritt frei
- Sa 3.11. Ausverkauft: Idles Post-Punk from Bristol • 20 Uhr • präsentiert von
Hochschulradio 97.1 • VVK € 20 / AK € 25
- So 4.11. Drumsite meets Cajon Day Das große Drumsite Event im zakk mit Live
Performances von Roland Roy Knauf u.v.m. • 12.30 Uhr • AK € 8
- Mo 5.11. German language course for refugees refugees welcome • every monday •
9.30 Uhr • free entrance
- Mo 5.11. Düsseldorfer Tauschring Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei,
Frühstück € 2
- Mo 5.11. Girls Night Out Ein Tanz-/Bewegungsprojekt für Mädchen und junge Frauen •
immer montags • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mo 5.11. Viva con Agua offenes Treffen jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mo 5.11. Björn Gögge: Cracau Ein Abend voller Klaviermusik gemischt mit ruhiger
Electronica • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Di 6.11. Open Space Tanz- und Musikworkshop für Jugendliche von 16 bis 27 Jahren •
jeden Dienstag • 16 Uhr • Eintritt frei
- Di 6.11. Disturbing The Peace Film und Diskussion • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 6.11. Frank Goosen: Was ist da los? Die neue Leseshow mit Blogs und Stories • 20
Uhr • VVK € 16 / AK € 20
- Mi 7.11. Mittwochsfrühstück Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch
9.30 Uhr • am 21.11. um 11.30h Filmvorführung "Toni Erdmann" • Frühstück € 1,50
- Mi 7.11. Luca D'Alberto Neoclassical Soundscapes from Italy • 20 Uhr • VVK € 24,75
- Do 8.11. Fatih Çevikkollu: Fatih Morgana Mit neuem Programm im zakk: Analog, aber
sexy! • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 19
- Sa 10.11. Funny Van Dannen Der geniale Berliner Songwriter mit neuem Album • 20 Uhr •
VVK € 25
- So 11.11. Theater und Technik Kongress d. Gesellsch. für Theaterwissenschaft • 10 Uhr
- So 11.11. Global Brunch: Moderne Slavery! Neue Vortragsreihe zu den Nachhaltig-
keitszielen der UNESCO • 11 Uhr • € 6 inkl. Frühstück
- So 11.11. Science Slam on Sunday Die Wissenschaft schlägt zu • Moderation: Dr.
Verena Meis & Markim Pause • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 7
- Mo 12.11. Bukahara Pop, Folk, Swing, Reggae, Arabic, Balkan • 20 Uhr • VVK € 24 / AK € 28
- Di 13.11. Frischfleisch Comedy Die Nachwuchscomedyshow im zakk • Moderator: Jens
Heinrich Claassen • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Mi 14.11. Feministischer Lesekreis: Marx auf Feministisch 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 14.11. Tina Teubner & Ben Süverkrüp "Wenn du mich verlässt komm ich mit -
weniger Demokratie wagen" • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Do 15.11. Julius Fischer: Ich hasse Menschen Das Programm zum Buch. Das Buch
zum Lebensgefühl. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- Fr 16.11. Buchvorstellung: Keine Atempause S. Dreyer, M. Wenzel und T. Stelzmann
präsentieren ihr Buch über die Musikstadt Düsseldorf • 19 Uhr • Eintritt frei
- Sa 17.11. Femmes, Fotos, Feminismus Kreativ-Workshop • auch am 18.11. • 12 Uhr •
Anmeldung: charlotte.nuesken@zakk.de • Eintritt frei
- Sa 17.11. Cover Me Bad Das große Festival der lokalen Musikszene ist zurück! • 20 Uhr •
VVK € 15 / AK € 18
- So 18.11. Attac politisches Frühstück Informations- & Diskussionsveranstaltung • 11
Uhr • Eintritt frei
- So 18.11. Guido Hoehne: Die Reise zum Weihnachtsmann Kinder-Zauber-Krimi ab
4 Jahre • 15 Uhr • VVK € 8
- So 18.11. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk •
Moderation: Pamela Granderath & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 19.11. Tango im zakk argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 21.11. Nico Semsrott: Freude ist nur ein Mangel an Information Live im zakk
20 Uhr • VVK € 20 / Für Studierende € 17
- Do 22.11. zakk yourself Refugees Welcome! • Jeden 4. Donnerstag im Monat! • 16 Uhr •
- Do 22.11. Looters Impro: Director's Cut Improtheater • 19 Uhr • VVK € 5 / AK € 8
- Do 22.11. Jens Heinrich Claassen: Ich komm' schon klar Der Moderator der
FrischfleischComedy mit neuem Programm im zakk • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Fr 23.11. Kultur aus der Konsole #11 der Gamer-Stammtisch im zakk • 19.30 Uhr •
Eintritt frei
- Sa 24.11. clublaut.zakk: Grab him by the eggs! Workshop zu geschlechtergerechter
Sprache • mit Verena Meis & Alexander Steindorf 11 Uhr • Eintritt frei
- Sa 24.11. Straßenleben Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit
Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • auch am 25.11. • 15 Uhr • VVK € 7
- Sa 24.11. Vier Promille Heimspiel 2018! • 19.30 Uhr • VVK € 22 / AK € 26
- So 25.11. Mampf Der vegane Adventsbasar • 11 Uhr • Eintritt € 3, Kinder unter 12 J. frei
- Mo 26.11. The Soft Moon Post-Punk & Dark Pop from the U.S.A. • 20 Uhr • VVK € 19,90
- Di 27.11. Jan Plewka & Marco Schmedtje: Between the Bars 2 Stimmen, eine
Gitarre - das wird ein feiner Abend • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Mi 28.11. Ausverkauft: Sondaschule Ska & Punk aus den Ruhrpott • 20 Uhr
- Fr 30.11. Rogers Zusatzshow • 19 Uhr • VVK € 20

Musik



Idles

Die britische Post-Punk Band kommt im Rahmen ihrer "Joy As An Act Of Resistance" Tour ins zakk. Wie immer soundgewaltig geht die Band hart und humorvoll mit der britischen Gesellschaft ins Gericht. Politisch brisant, erfrischend konfrontierend und ansteckend sprunghaft.
Sa. 3.11. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25



Luca D'Alberto

Der italienische Multiinstrumentalist und Lieblingskomponist von Wim Wenders schafft tief emotionale Klangwelten. Dabei mischt er Minimalismus und U-Musik zu kraftvollen Melodiebögen und schickt sein Publikum auf eine sinnliche Klangreise. Dabei spielt er alle Instrumente selbst ein!
Mi. 7.11. • 20 Uhr • VVK € 24,75



Funny van Dannen

Mit über 30 Jahren Bühnenerfahrung ist der humoristische Liedermacher die beste Wahl, wenn es darum geht, die Gesellschaft kritisch aufs Korn zu nehmen. Mit gewohnter Chuzpe räumt van Dannen mit festgefahrenen Denkmustern sowie Fanatikern aller Couleur auf und plädiert für ein respektvolles Miteinander.
Sa. 10.11. • 20 Uhr • VVK € 25



Bukahara

Eine Band. Vier Musiker. Drei Kontinente. Unendliche Musikalität. Durch die vielen verschiedenen Backgrounds geprägt überschreitet Bukahara bewusst und gekonnt musikalische Grenzen und erschafft dadurch eine Einzigartigkeit in der deutschen Pop-Szene: wahre, authentische Weltmusik.
Mo. 12.11. • 20 Uhr • VVK € 24 / AK € 28



Cover Me Bad

Die 80er rufen! Bereits zum 11. Mal kommen im zakk über 80 Musiker*innen verschiedener Richtungen aus Düsseldorf und Umgebung zusammen, um gemeinsam in schrillen Kostümen eine verrückte Show abzuliefern. Thema dieses Mal: Die größten Hits der 80er Jahre neu vertont.
Sa. 17.11. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Jan Plewka

Das musikalische Vielseitigkeitstalent aus Hamburg ist wieder auf Tour. Zusammen mit seinem Weggefährten Marco Schmedtje und einer Akustikgitarre führt uns der Frontmann der Band Selig in die Zeit von Ton Steine Scherben bis zu Simon & Garfunkel. Das Publikum entscheidet, was gespielt wird.
Di. 27.11. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22

Wort & Bühne



Frank Goosen

Die Absurdität des Alltags sorgt dafür, dass sich der Mensch sein Leben lang wundert. In seinem neuen Bühnenprogramm übernimmt der Bochumer Kult-Autor diese Aufgabe für uns und denkt einige Wunderlichkeiten so weit zu Ende, bis der Zuschauer den Wald vor lauter Absurdität nicht mehr sieht.
Di. 6.11. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20



Fatih Cevikkollu

Wortgewandt wie man ihn kennt kehrt der "Integrator" mit seinem 6. Soloprogramm auf die Bühne zurück und macht sich auf, die durch Angst, Fake News und Hysterie aus der Bahn geratene Welt wieder gerade zu rücken. Er entlarvt die Phrasendrescher und räumt mit den alternativen Fakten auf.
Do. 8.11. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 19



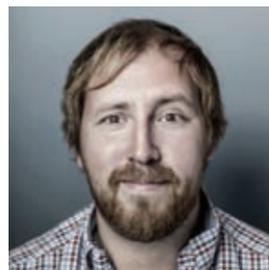
Science Slam

Poetry-Slam mal anders! Menschen der Wissenschaft kommen auf die Bühne, um ihre Forschung verständlich und unterhaltsam vorzutragen. Dabei ist bis hin zum Live-Experiment alles erlaubt. Der Science-Slam beweist, dass sich Wissenschaft und Unterhaltung wunderbar ergänzen können.
So. 11.11. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 7



Tina Teubner

Die Liedermacherin stellt sich neuen Herausforderungen. Mit Bühnenkollege Ben Süverkrüp bahnt sich die Trägerin des Deutschen Kleinkunstpreises in ihrem 13. Bühnenprogramm mit gewohnt scharfsinnigem und gleichsam herzvollem Humor einen Weg ins Innerste dieser chaotischen Welt.
Mi. 14.11. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



Julius Fischer

Es wird alles immer schlimmer. Kinder sind schon schrecklich, doch nichts im Vergleich zur Pubertät, Berufstätigen oder gar Rentnern. In seinem Programm erzählt der Slam-Poet und Autor humorvoll von seinem erfolglosen Versuch, den so verhassten Menschen aus dem Weg zu gehen.
Do. 15.11. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14



Jens-Heinrich Claassen

Zuerst ist die Freundin weg und dann nimmt sie das Haus gleich mit! Was bleibt einem dann zu tun? Der Moderator der Frischfleisch-Comedy findet den Ausweg im Humor und lädt das Publikum ein, zu lachen, wenn einem nicht nach Lachen zumute ist - und nimmt so der ganzen Welt ihren Schrecken.
Do. 22.11. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18

Politik & Gesellschaft



Disturbing The Peace

2006 taten sich ehemalige israelische und palästinensische Soldaten zusammen, um sich gewaltfrei für den Frieden einzusetzen. Der Film dokumentiert die Anfänge der Organisation und begleitet Menschen, die ihr gesamtes Herzblut investieren, weil sie an den Frieden glauben. Anschließend: Diskussion.
Di. 6.11. • 19.30 Uhr • Eintritt frei



Keine Atempause

Heutzutage gilt Düsseldorf als Welthauptstadt moderner Musik, doch wie fing alles an? Sven André Dreyer, Michael Wenzel und Thomas Stelzmann sprechen mit einigen Zeitzeugen und reisen mit uns in die späten 70er. Wir erfahren, wie sich die Szene ihren internationalen Ruf erarbeitete.
Fr. 16.11. • 19 Uhr • Eintritt frei

Global Brunch: Moderne Sklaverei

Zwangsprostitution und Kinderarbeit bis hin zu wirtschaftlicher Ausbeutung - der dritte und abschließende Teil der Frühstücksreihe zu den Nachhaltigkeitszielen der UNO beschäftigt sich mit den Formen moderner Sklaverei, die noch längst nicht ausgestorben sind. Vortragender: Serge Palasie.
So. 11.11. • 11 Uhr • Eintritt € 6 inkl. Frühstück

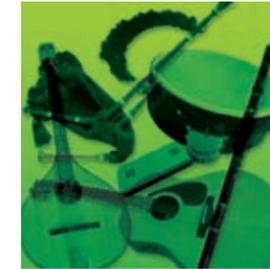
Mampf

Die Weihnachtszeit beginnt! Am ersten Advent jährt sich bereits zum 6. Mal unser veganer Adventsbasar. Willkommen sind alle Menschen, die sich für eine vegane und nachhaltige Lebensweise interessieren. Auch für die Kleinsten ist gesorgt: Ausmalhefte und Broschüren liegen bereit.
So. 25.11. • 11 Uhr • Eintritt € 3, Kinder unter 12 Jahren frei

Demnächst im zakk

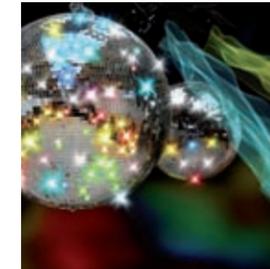
- | | |
|---|----------------------------|
| 1.12. Ausverkauft: Rogers | 17.12. Akte x-mas |
| 4.12. The Fuck Hornisschen Orchestra | 19.12. Max Goldt liest |
| 6.12. Uwe Schutte: Mensch - Maschinen - Musik | 22.12. Smoke Blow |
| 8.12. Male: Zensur & Zensur | 27.12. Mono & Nikitaman |
| 10.12. Kreidler: Mosaik 2014 | 31.12. zakk Silvesterparty |
| 11.12. Stereo Total: Musique Automatique | 9.1. WDR 5 Satire Deluxe |
| 12.12. Die Sterne: Posen | 10.1. Patrick Salmen |
| 13.12. Ausverkauft: Gisbert zu Knyphausen | 12.1. Willy Nachdenklich |
| 15.12. Ausverkauft: Ruhrpott AG | 13.1. Anny Hartmann |
| 16.12. Matinee: Karl Marx | 15.1. WIZO |
| 16.12. Guido Hoehne: Die Reise zum Weihnachtsmann | 16.1. Woods of Birnam |
| | 19.1. The Busters |
| | 24.1. Sulaiman Masoumi |
| | 27.1. Andy Strauß |
| | 29.1. Sandra Da Vina |
| | 2.2. Fjørt |

Party



Barabasch Session

Zwangloses Beieinandersein in der Kneipe und dann auf einmal auf die Bühne gehen und zusammen musizieren - die Barabasch Session belebt diese Tradition neu. Das zakk lädt Musiker*innen verschiedenster Stilrichtungen und Nationalitäten ein, ihr Instrument mitzunehmen und loszulegen.
Fr. 16.11. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr



Silvester: Best of zakk

Bald ist es so weit! Bei der größten Party des Jahres wird 2018 verabschiedet und mit bester Musik und viel guter Laune ins neue Jahr gefeiert. Seid dabei, um gemeinsam die Gläser zu heben und ein letztes Mal das Tanzbein zu schwingen! Alle Getränke und Fingerfood sind wie immer inklusive.
Mo. 31.12. • 22 Uhr • VVK € 63,50 / AK € 65

Wir können auch anders: 50+ Party

Die garantiert jugendfreie Party Fr. 9.11. • 19 Uhr • AK € 8

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits Fr. 16.11. • 22 Uhr • AK € 7

Subkult Klassix Klub

Im Rahmen der 80er Party Fr. 16.11. • 23 Uhr • AK € 7

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30 Fr. 23.11. • 22 Uhr • AK € 7

Der Rockclub

Die Rockhits der Dekaden Fr. 23.11. • 23 Uhr • AK € 7

Vorverkauf im zakk TICKETS

An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in unserer Kneipe oder an der Abendkasse, Fr + Sa zu unterschiedlichen Uhrzeiten, je nach Veranstaltungsbeginn. Oder 24h auf zakk.de!

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:



BERND ALOIS ZIMMERMANN

Drei Geburtstagskonzerte
10. | 14. | 16. Nov



NOVEMBER

FR 02.11. 20:00 **DOC HEILEIN & FRIENDS**
Crossover-Benefiz-Konzert mit internationalen Künstlern und Preisträgern
Armanda ten Brink, Dirigentin

SA 03.11. 20:00 **KLAUS HOFFMANN: AQUAMARIN-TOUR**
Hawo Blech, Klavier; Michael Brandt, Gitarre; Peter Keiser, Bass; Stephan Genze, Drums

SO 04.11. 11:00 **KINDERKONZERT UND INSTRUMENTENSCHAU**
Orchester der Landesregierung Düsseldorf e.V.
Christian Ludwig, Dirigent
Gustav Holst / John Williams / Antonín Dvořák / W. A. Mozart

MO 05.11. 20:00 **RUSSISCHE NATIONALPHILHARMONIE: MUTIG UND HOCHBEGABT**
Lucas Debargue, Klavier
Vladimir Spivakov, Dirigent
Jules Massenet: Ballettmusik „Le Cid“
Maurice Ravel: Konzert für Klavier und Orchester G-Dur
Peter I. Tschaikowsky: Der Nussknacker. Ballett-Suite & Dornröschen, Ballett-Suite

FR 09.11. 20:00 **STERNZEICHEN: RACHMANINOW 2 DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Yevgeny Sudbin, Klavier
Aziz Shokhakov, Dirigent
Jürg Baur: Sinfonischer Prolog
Nikolai Medtner: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 e-Moll
Sergei Rachmaninow: Symphonie Nr. 2 e-Moll

MO 12.11. 20:00
Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

SA 10.11. 20:00 **ZIMMERMANN 100.1**
Udo Falkner, Klavier
Werke von Bernd Alois Zimmermann, Georg Kröll, Dimitri Terzakis, Oskar Gottlieb Blarr, York Höller, Jörg Widmann, Matthias Pintscher

SA 10.11. 20:30 **SHAHKAR BINESHAJOOH: GERMANY-TOUR 2018**

DI 13.11. 20:00 **DR. MED. ECKART VON HIRSCHHAUSEN: ENDLICH! DAS NEUE PROGRAMM**

MI 14.11. 20:00 **ZIMMERMANN 100.2**
Udo Falkner, Klavier
Werke von Bernd Alois Zimmermann, Wolfgang Rihm, Jörg Widmann, Hans Werner Henze, Dieter Schnebel

DO 15.11. 20:00 **ROLANDO VILLAZÓN: LIEDERABEND – SCHÄTZE DES BELCANTO**

FR 16.11. 20:00 **ZIMMERMANN 100.3**
notabu.ensemble neue musik
Ferenc Mausz, Trompete; Yuri Bondarev, Viola; Frederike Möller, Klavier; Yukiko Fujieda, Klavier; Mark-Andreas Schlingensiepen, Leitung
Werke von Bernd Alois Zimmermann

SO 18.11. 11:00 **ZAUBER DER MELODIE**
Rumänische Staatsphilharmonie „Dinu Lipatti“ Satu Mare
Jácint-Yuuka Hayashi-Kelemen, Xylophon
Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation
Jay Livingston / Henry Mancini / Georges Bizet / John Williams / Johann Strauß (Sohn)

SO 18.11. 18:00 **BIG BANG: DON JUAN**
Sinfonieorchester der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf; Sam Lucas, Violoncello; Kim Hyelim, Klavier; Rüdiger Bohn, Dirigent
Bernd Alois Zimmermann: Impromptu
Edward Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll
Richard Strauss: Burleske d-Moll für Klavier und Orchester / Don Juan. Tondichtung nach Nikolaus Lenau

DI 20.11. & MI 21.11. 20:00 **MAX RAABE & PALAST ORCHESTER: DER PERFEKTE MOMENT... WIRD HEUT VERPENNT**

SO 25.11. 16:30 **EHRING GEHT INS KONZERT: SAUHÖFISCH**
Capella Augustina
Jeremias Schwarzer, Blockflöte
Andreas Spering, Dirigent
Christian Ehring, Moderation
Georg Philipp Telemann: Suite für Blockflöte, Streicher und B.c. a-Moll
José María Sánchez-Verdú: KEMET (Schwarze Erde) für Blockflöte und Orchester
Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur

DI 27.11. 20:00 **KAMMERORCHESTER BASEL: EXPEDITION SCHUMANN**
Sol Gabetta, Violoncello
Giovanni Antonini, Dirigent
Robert Schumann: Ouvertüre zu Goethes „Hermann und Dorothea“ & Violoncello-konzert a-Moll
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur

MI 28.11. 20:00 **TILL BRÖNNER & DIETER ILG: NIGHTFALL-TOUR**

DO 29.11. 20:00 **WIENER SYMPHONIKER: ORCHESTER MIT TRADITION**
Nikolai Znaider, Violine
Philippe Jordan, Dirigent
Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester D-Dur
Antonin Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-Moll „Aus der Neuen Welt“

FR 30.11. 20:00 **HAGEN RETHER: LIEBE**


**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

biograph.de facebook.com/biographDuesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/film-museum

playtime by biograph

November 2018

Das Programm der Filmkunstkinos und der Block-Box - Kino im Film-Museum



JULIET, NAKED

NACH DEM ROMAN VON NICK HORNBY („ABOUT A BOY“)

www.juliet-naked.de

ab 15.11. im Kino



Bohemian Rhapsody

Endlich ist es da – das Biopic über eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte: Freddie Mercury, legendärer Frontsänger der ebenso legendären Rock-Band Queen. Nach einer wirren Produktionsgeschichte wuchsen Vorfreude wie Befürchtung über die letztendliche Qualität synchron in schwindelerregende Höhen. Doch man darf aufatmen. Als Zuschauer wird man nicht nur abgeholt... sondern mitgerissen! Rami Malek liefert in der Hauptrolle eine fulminante Performance, die ihn zum nahezu sicheren Kandidaten für die beginnende Filmpreis-Saison macht. „Bohemian Rhapsody“ ist emotional packend und jagt einem mit beflügelnden Konzertszenen den Adrenalinspiegel hoch.

Schüchtern betritt Farrokh (Rami Malek), der sich insgeheim bereits mit dem Namen nennt, unter dem er später Weltberühmtheit erlangen soll, den Club. Steht an der Bar, nippt am Bier, lauscht dem Konzert einer Band, deren Sänger nach dem Auftritt das Handtuch schmeißt. Farrokh alias Freddie wittert seine Chance. Als er hinter dem Club auf die konsternierten, übrig gebliebenen Bandmitglieder Brian (Gwylim Lee), John (Joseph Mazzello) und Roger (Ben Hardy) trifft, belächeln die erst einmal seine „exotische“ Erscheinung und den Überbiss. Nach einer Kostprobe seiner voluminöser Stimme verstummen sie prompt. Kurz darauf touren sie gemeinsam, angeln sich einen Manager und planen ein Album. Es sind die Karriereanfänge einer Band, die sich mit Hits wie „We will rock you“, „Break Free“ oder „Bohemian Rhapsody“ fest in die Musikgeschichte einbrennen. Doch Freddie hadert mit sich und seiner bislang versteckten Homosexualität, die auch die Ehe zur langjährigen Frau Mary (Lucy Boynton) zerrüttet. Vor den Spekulationen der gierenden Presse, falschen Freundschaften und schwindelnder Einsamkeit zerbricht allmählich nicht nur der Mensch hinter der Stage-Persona Mercury, sondern auch die Band. Nach Bekanntwerden seiner Aids-Erkrankung will sich der abgehalfterte Freddie mit seinen ehemaligen Freunden versöhnen und beim Live Aid auftreten.

Mit viel Trommelwirbel wurde schon das Casting des Films medial begleitet. Von Sacha Baron Cohen bis Ben Whishaw kursierten allerlei Gerüchte um Schauspieler, die in das weiße Feinripp-Hemd schlüpfen sollten. Am Ende fiel die Wahl auf Rami Malek, der hier in choreographischer Perfektion mit der Mimik, Gestik, der gesamten Aura Freddie Mercurys verschmilzt und den Frontmann von Queen wiederauferstehen lässt. Bühnenshows, Gesang und die Höhen und Tiefen des bewegten und außerordentlich bewegenden Lebens, dessen Virtuosität ganze Generationen prägte, sind kongenial verwoben. Die Melange aus Musik und Biografie überwältigt durch perfekte Dosierung von Anekdoten der Studioaufnahmen, großartig inszenierten Bühnenshows, bis hin zum ultimativen Auftritt beim Live Aid 1985. Rami Malek elektrisiert als exzentrische Rampensau die tobenenden, mitschwingenden Zuschaueremassen und infiziert mit Enthusiasmus. Prekären Anfängen, privaten Niederlagen, musikalischen Erfolgen und der Tragik um den Mythos Mercury und Queen – „Bohemian Rhapsody“ fühlt dem Kult und dem Künstlertum direkt auf den Puls und verschafft zugleich einem aus TV-Serien bekannten Schauspieler seinen großen Durchbruch auf der großen Leinwand: absolut grandios und preisverdächtig! // //NATHANAEL BROHAMMER

BOHEMIAN RHAPSODY

Ab 31.10. in DF & OmU

Vorpremiere in OmU am 30.10. im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, Großbritannien 2018 - 106 Min. - Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher. Mit Rami Malek, Lucy Boynton, Aidan Gillen, Tom Hollander, Gwylim Lee, Ben Hardy, Joseph Mazello u.a.



Der Trafikant

Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Robert Seethaler: Ein 17-jähriger Bub kommt 1937 von der langweiligen Provinz in die quirlige Großstadt Wien, um in einem Tabakladen – Trafik auf österreichisch – als Lehrling zu arbeiten. Er lernt nicht nur die Liebe in Gestalt einer schönen, aber flatterhaften Böhmin kennen, sondern auch den alten Sigmund Freud. Doch dann kommen die Nazis, und mit ihnen wird sich alles verändern. Detailfreudig ausgestattete, mit neuem Gespür für die Zeit inszenierte Literaturverfilmung, die vom Coming-of-Age und einer großen Freundschaft erzählt.

Wir befinden uns im Österreich des Jahres 1937. Der 17-jährige Franz Huchel (Simon Morzé) verlässt auf strenges Geheiß seiner Mutter Margarete (Regina Fritsch) sein Heimatdorf, am Attersee im Salzkammergut gelegen, und fährt ins aufregende, brodelnde Wien. Hier führt ein ehemaliger Liebhaber der Mutter, Otto Trsnjek (Johannes Krisch), eine Tabak-Trafik – Franz geht bei ihm in die Lehre. Der Bub lernt schnell, nicht nur das Praktische, sondern auch das Lebenskluge: zum Beispiel die Zeitung zu lesen, um informiert zu sein. Zu den besten Kunden gehört der 82-jährige Sigmund Freud (Bruno Ganz), der – so sagt man – „Köpfe repariert, innen drin“. Franz ist neugierig und sucht Rat. Er ist nämlich unglücklich verliebt in die schöne, viel zu erfahrene und flatterhafte Böhmin Anezka (Emma Drogunova). Doch Freud ist in Liebesdingen keine große Hilfe. Überhaupt gibt es Wichtiges: Hitlers Truppen sind einmarschiert. Otto Trsnjek, ein Jude, verschwindet in den Kellern der Gestapo. Nun ist Franz der Trafikant. Und er trifft eine folgenschwere Entscheidung.

Regisseur und Co-Drehbuchautor Nikolaus Leytner hat ein genaues Gespür für die Zeit und die Menschen, die in ihr leben. Er bringt sie dem Zuschauer anschaulich näher, mit ihren Sorgen und Nöten, mit ihren Sehnsüchten und Wünschen, vor allem aber mit den (politischen) Erschütterungen, die die Nazis verursachen. Plötzlich wird der Nachbar zum Feind, und auch am Attersee ticken die Uhren jetzt anders, wie der Briefwechsel mit der Mutter, eine weitere Erzählebene des Films, beweist. Doch die politische Realität schleicht sich nur langsam und behutsam in die Geschichte ein, weil die Hauptfigur zunächst andere Probleme hat und sie nur am Rande wahrnimmt. Es geht vor allem um das Erwachsenwerden eines jungen Mannes, der die Liebe und die Großstadt kennenlernt und von gleich zwei Ersatzvätern Rat bekommt. Und nun kommt noch eine dritte Erzählebene hinzu: Franz ist ein Träumer, der sich in mutigen Tagträumen den besseren Ausgang einer Situation vorstellt oder in finsternen Nachträumen in eine andere, poetischere Welt flüchtet. Immer wieder blitzen diese Phantasien auf, in entfremdeten, surrealen und sehr ausdrucksstarken Bildern. Auf Anraten Freuds schreibt Franz die Träume auf und hängt das Geschriebene dann ins Schaufenster der Trafik, um sie mit anderen zu teilen. Nur so kann er seine Überforderungen und seinen Kontrollverlust kompensieren. Die Beziehung zwischen Franz und Sigmund Freud, dem unerfahrenen jungen Mann und dem greisen, lebensklugen und bescheidenen Weltbürger, gerät denn auch zum Zentrum des Films. Simon Morzé und Bruno Ganz spielen ihre Rollen ebenso einfühlsam wie glaubwürdig: neugierig und lebenslustig der eine, klug und schelmisch der andere. Es macht Spaß, ihnen zuzuschauen. // //PROGRAMMKINO.DE

DER TRAFIKANT

Ab 1.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich, Deutschland 2018 - 113 Min. - Regie: Nikolaus Leytner. Mit Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova, Regina Fritsch, Karoline Eichhorn u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Touch Me Not

Völlig überraschend wurde Adina Pintilies „Touch Me Not“ bei der diesjährigen Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet, eine Auszeichnung der Jury um Tom Tykwer, die teils mit Begeisterung, teils mit Unverständnis und Entsetzen bewertet wurde. Diese vielfältigen Urteile sind in jedem Fall ein Zeichen dafür, dass es Pintilie in ihrem ersten Langfilm gelungen ist, das universelle Thema Sexualität auf ungewöhnliche, provokante und spannende Weise anzugehen. Wollte man „Touch Me Not“ auf eine narrative Handlung reduzieren, würde sich das ungefähr so lesen: Eine Regisseurin (Pintilie selbst), will einen Film über Formen der Sexualität drehen, über Nähe und Intimität. Zu diesem Zweck führt sie Gespräche mit unterschiedlichsten Menschen. Laura (Laura Benson) etwa, versucht mittels diverser Methoden, ihre Unfähigkeit zu physischer Lust zu überwinden. Sie trifft verschiedene Therapeuten und Sexarbeiter und entdeckt dabei verborgene Lüste. Unterschiedlichste Formen der Sexualität beschreibt Pintilie, stellt sie vorurteilslos und gleichberechtigt nebeneinander, und kommt ihren Akteuren dadurch nicht nur körperlich, sondern vor allem emotional nah. // //PROGRAMMKINO.DE

TOUCH ME NOT

Ab 1.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Rumänien, Deutschland, Tschechien, Bulgarien, Frankreich 2017 - 125 Min. - Goldenen Bär, Berlinale 2018 - Regie: Adina Pintilie. Mit Laura Benson, Tómas Lemarquis, Christian Bayerlein, Grit Uhlemann, Adina Pintilie u.a.



Blue My Mind

Die 15-jährige Mia stürzt sich kurz nach dem Umzug in eine neue Stadt in ein exzessives Leben voller Alkohol, Drogen und Sex. Damit versucht sie vor allem eines zu verdrängen: Die Metamorphose ihres Körpers, die aus dem Teenager ein geheimnisvolles Wesen macht. Die schweizerische Produktion „Blue my mind“ verbindet Coming-of-Age-Versatzstücke mit Horror-Elementen zu einer ganz und gar ungewöhnlichen Geschichte.

Die Welt von Mia (Luna Wedler) steht Kopf: Zum einen ist sie mit ihrer Familie gerade erst umgezogen. Da fällt es ihr zunächst alles andere als leicht, Anschluss zu Mitschülern zu finden. Am liebsten würde sie zur Clique der erfahrenen, selbstbewussten Gianna gehören. Hinzu kommt, dass sich Mias Körper seit kurzem immer mehr verändert. Ihre Zehen wachsen zusammen und ihre Beine werden fleckig. Bald stellt sie ihre ganze Existenz in Frage. Während Mias Transformation immer weiter und unaufhaltsam voranschreitet, versucht sie sich auf Partys abzulenken. Mit „Blue my mind“ legt Lisa Brühlmann ihr Langfilm-Debüt vor. Während ihres Regie-Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste inszenierte sie bereits einige Kurzfilme. „Blue my mind“ wurde unter anderem auf den Filmfestivals von San Sebastián und Zürich gezeigt. In Zürich erhielt er den Kritikerpreis der Schweizer Filmjournalisten. // //PROGRAMMKINO.DE

BLUE MY MIND

Ab 1.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Schweiz 2017 - 97 Min. - Regie: Lisa Brühlmann. Mit Luna Wedler, Zoë Pastelle Holthuijzen, Regula Grauwiller, Georg Scharegg u.a.

Robert Schumann
ROBERT SCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

Konzerte November 2018

Brigitte Fassbaender im Gespräch

Die weltberühmte Sängerin, Regisseurin und Pädagogin ist eine vielseitige Künstlerin. 2017 erhielt sie den Echo-Klassik für ihr Lebenswerk.

Freitag, 9.11. 19.30 Uhr

Soirée flûte traversière

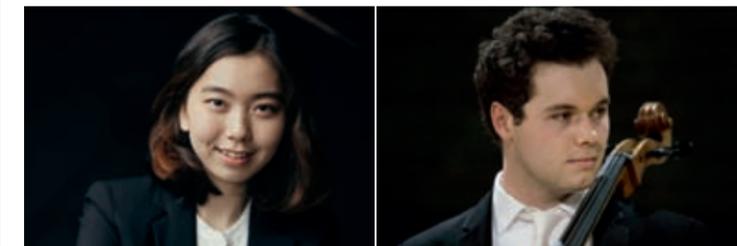
Studierende aus den Klassen Prof. Michael Faust und Prof. André Sebald präsentieren Bach, Mozart, Fauré und Ibert – farbenreich und virtuos.

Montag, 26.11. 19.30 Uhr

Haus der Universität, Schadowplatz 14,
40212 Düsseldorf

Drei Zauberer und ein großer Verführer

Mit Richard Strauss, Edward Elgar und Bernd Alois Zimmermann stehen drei veritable Klangzauberer auf dem Programm des Hochschulkonzerts. Strauss' Instrumentationskunst ist legendär – man sagt, er hätte auch ein Telefonbuch so vertonen können, dass es gut klingt. In seiner zweiten Tondichtung widmet er sich Don Juan, dem großen Verführer.



Die Pianistin Hyelim Kim und der Cellist Sam Lucas, beide Gewinner des Sieghardt-Rometsch-Wettbewerbs, werden vom Sinfonieorchester der Hochschule unter der Leitung von Rüdiger Bohn begleitet.

Sonntag, 18.11. 18 Uhr

Tonhalle Düsseldorf, Am Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Donnerstag, 22.11. 19 Uhr

Historische Stadthalle, Johannisberg 40
42103 Wuppertal

Schumann Junior lässt zum Geburtstag die Korken knallen

Malte Arkona, Moderator von Die beste Klasse Deutschlands, feiert mit den jungen Künstlern den 10. Geburtstag des Ausbildungszentrums – ein kurzweiliger Abend mit Gesprächen und Musik.

Donnerstag, 29.11. 17.30 Uhr

Spielort, wenn nicht anders angegeben:

Robert Schumann Hochschule, Fischerstr. 110, 40476 Düsseldorf
Eintritt frei.

www.rsh-duesseldorf.de

Bürgerhaus Reisholz

Monatsprogramm

Sa, 3. November — 11 bis 15 Uhr — Eintritt frei
66. Schallplatten- und CD-Börse

So, 4. November — 11 bis 13 Uhr — Eintritt frei
Jazz-Frühstück
WOODHOUSE feat. Alexandra Stegh

Mi, 7. November — 15 Uhr — 3,50 Euro / ermäßigt 3 Euro
Kindertheater ab 3 Jahren
Herr Eichhorn und der letzte Schnee – Puppen etc.

So, 11. November — 15 Uhr — 3,50 Euro / ermäßigt 3 Euro
Haste Töne ab 3 Jahren
Weltenentdecker – Weihnachtswunderzeit

So, 15. November — 15 Uhr — 10 Euro / ermäßigt 8 Euro
Café KULT
20 Jahre MAYO VELVO – Divo Deluxe

Do, 29. November — 15 Uhr — 6 Euro
JazzBar
Ali Claudi Trio: The Art of Swing



Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231
40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Ausstellung

Eröffnung: Fr, 16.11., 19.30 Uhr

Hans Binn

»Kopfkino« – Die neuen Bilder
Besichtigungszeiten bis 20.12.:
Mi, 14.30 – 17 Uhr und Do, 10 – 12 Uhr
sowie nach Absprache. Eintritt frei!



Le grand bal – Das große Tanzfest

Dieser Dokumentarfilm widmet sich einem ganz einzigartigen und eigenartigen Ball, der einmal jährlich im Sommer in Frankreich stattfindet und mehr als 2000 Tanzwütige aus ganz Europa zu sich lockt. Regisseurin Laetitia Carton reist seit 30 Jahren an diesen Ort, in dem man das Leben zelebriert und lässt in ihren Film persönliche und philosophische Gedanken mit einfließen, die sich um das Thema Tanzen kreisen und diesem besonderen Fest huldigen.

Die Szenerie hat schon beinahe etwas Surreales an sich: in der französischen Landschaft, fernab der Stadt, wird jährlich ein großer Ball gegeben, der sich von einem großflächigen Tanzsaal bis über die Wege, Wiesen und Wälder des kleinen Dorfes in der Auvergne erstreckt. Genau sieben Tage und sieben Nächte hält diese dionysische Prozedur an, bei der insgesamt über 2000 Menschen aller Altersklassen und aus allen Ecken und Winkeln Europas zusammenfinden, um gemeinsam der Ausgelassenheit des Tanzes zu fröhnen, sich von der Musik mitreißen zu lassen und der Müdigkeit zu trotzen. Die Zeit selbst gerät dabei zum beiläufigen Konzept, sie spielt keine Rolle mehr. Nur die Körper fließen dahin, bewegen und berühren sich, rotieren und schwitzen. Das Leben pulsiert eine Woche lang – ununterbrochen. //

LE GRAND BAL – DAS GROßE TANZFEST Ab 1.11. nur in OmU
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich 2018 - 99 Min. - OmU - Cannes 2018 - Regie: Laetitia Carton.



The Cakemaker

Der Berliner Konditor Thomas lernt einen israelischen Geschäftsmann kennen und lieben. Als er erfahren muss, dass sein Geliebter bei einem Autounfall in Jerusalem ums Leben gekommen ist, reist er dorthin. In seinem Spielfilmdebüt erzählt der in Deutschland und Israel lebende Ofir Raul Graizer eine tragische Liebesgeschichte voller Geheimnisse und unerwarteter Emotionen.

Der junge Thomas betreibt seine kleine Konditorei in Berlin mit viel Liebe zum Backwerk. Der Israeli Oren kommt ihn immer wieder besuchen, wenn er längere Zeit geschäftlich in Berlin ist und es entwickelt sich eine romantische Beziehung zwischen den beiden. Thomas weiß, dass Oren in Jerusalem Frau und Kind hat, die nichts von ihm wissen. Eines Tages meldet sich Oren nicht mehr und Thomas erfährt, dass er bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist. Voller stiller Trauer reist er nach Jerusalem und sucht erfolgreich Kontakt zu Orens Witwe Anat. Das Geheimnis seiner Beziehung zu Oren behält er dabei für sich...

Ofir Raul Graizer entwickelt in seinem Film ein komplexes Beziehungsgeflecht, das besonders durch die unaufgeregte und intensive Inszenierung berührt. In der Hauptrolle glänzt Tim Kalkhof durch seine nuancierte Darstellung. „The Cakemaker“ lief erfolgreich auf internationalen Festivals und geht als israelischer Beitrag ins Rennen um den Oscar als bester fremdsprachiger Film. // //ERIC HORST

THE CAKEMAKER Ab 1.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Israel, Deutschland 2017 - 107 Min. - Drehbuch & Regie: Ofir Raul Graizer.
Mit Tim Kalkhof, Sarah Adler, Roy Miller u.a.



Der Klang der Stimme

Die Stimme ist eines der faszinierendsten Organe, über das wir Menschen verfügen. Von Natur aus den meisten mitgegeben, unterschätzt doch die Mehrheit die unendlichen Möglichkeiten, die darin verborgen liegen. Der Schweizer Dokumentarfilmer Bernard Weber macht sich mit seinem Film auf die Suche nach der Magie der Stimme und begleitet vier Menschen, die ganz unterschiedliche Ansätze verfolgen.

Da ist der preisgekrönte Jazz-Sänger Andreas Schaeerer, der die Stimme als Instrument und Werkzeug einsetzt, um irre und experimentelle Sounds zu schaffen. Die Sopranistin Regula Mühlemann sucht hingegen den perfekten 360-Grad-rundum-Klang, der frei im ganzen Raum schwebt. Einen wissenschaftlichen Ansatz verfolgt der Klangforscher Matthias Echternach. Mit MRT-Scans und High-Speed-Kameras „quält“ er seine Probanden, um zu neuen Erkenntnissen zu kommen. Und schließlich die unkonventionelle Stimmtherapeutin Miriam Helle, die Menschen mit der Stimmarbeit wieder näher zu sich selbst bringt. „Der Klang der Stimme“ ist eine unterhaltsame und lehrreiche Reise in Klangwelten, die profan erscheinen und dabei doch so unglaublich komplex sind. // //ERIC HORST

DER KLANG DER STIMME Ab 8.11.
Zur Düsseldorfer Premiere am 7.11. um 19 Uhr im Bambi besucht uns der Baßbariton Florian Hartfiel, der neben einer kleinen Einführung auch eine kleine Performance darbieten und nachher das Filmgespräch führen wird.
Schweiz 2017 - 82 Min. - Dokumentarfilm von Bernard Weber. Mitwirkende: Andreas Schaeerer, Regula Mühlemann, Miriam Helle, Matthias Echternach.



#Female Pleasure

Die #meToo-Debatte trat eine breite Diskussion über Sexismus und Machtmissbrauch los. Jenseits von Hollywood fällt die globale Unterdrückung von Frauen durch Religionen freilich gravierender aus. Davon erzählen stellvertretend fünf Frauen aus fünf Glaubensrichtungen. Die Geschichten der fünf Protagonistinnen klingen erschütternd – und ermutigend zugleich: Denn diese Heldinnen wollen sich ihr Recht auf Selbstbestimmung nicht kampflös nehmen lassen. Eine der ganz wichtigen Dokumentationen in diesem Kinojahr!

Fünf Frauen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und Religionen – und doch ähneln sich die Mechanismen der Unterdrückung. Eine Doku, die zum Großteil aus Talking Heads besteht, braucht nicht nur interessante Köpfe, sondern auch solche, die gut und packend ihre Geschichten erzählen können. Diese Qualitäten bietet dieses Quintett, das seiner Regisseurin sichtlich vertraut. Mit der quirligen Manga-Künstlerin bieten sich bisweilen sogar unterhaltsame Momente in dieser beklemmenden Bestandsaufnahme. Zugleich ist eine Ästhetik des Widerstands spürbar, wenn diese Frauen mit Mut und Lebensfreude sich diese verkrusteten Strukturen nicht mehr gefallen lassen wollen. Beim Festival von Locarno gab es großen Beifall – das dürfte sich im Kinoalltag fortsetzen. // //PROGRAMMKINO.DE

#FEMALE PLEASURE Ab 8.11.
Am 8.11. um 18 Uhr Düsseldorfer Premiere mit Gästen im Bambi.
In Zusammenarbeit mit komma-Verein für Frauenkommunikation.
Schweiz, Deutschland 2018 - 97 Min. - Regie: Barbara Miller. Mit Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner, Vithika Yadav u.a.

Freizeitstätte Garath

Monatsprogramm

Fr, 2. November — 20 Uhr — 18 Euro
Timo Wopp – Kabarett
»Auf der Suche nach dem verlorenen Witz«

Sa, 10. November — 20 Uhr — 17 Euro
Simon & Jan – Liedermacher-Duo
»Halleluja!«

Fr, 23. November — 20 Uhr — 17 Euro
Özgür Cebe – Stand-Up-Comedy
»Born in the BRD«

So, 25. November — 17 Uhr — 13,80 Euro
Alice Schwarzer – Lesung
»Meine algerische Familie«



Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21
40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564

Vorschau

Fr, 7.12.2018, 20 Uhr
Jochen Malmsheimer
»Jauchzet, Frohlocket!«
Mi, 19.12.2018, 20 Uhr
Springmaus
»Auf die Tanne fertig, los: Merry Christmas!«



Große Kino-Momente verschenken!



Geschenkkarten mit verschiedenen Motiven

Einlösbar für alle Filme, Getränke, Snacks und tolle Fanartikel.

Weitere Gutscheine gibt's an der Kinokasse und im Online-Shop unter cinestar.de





Aufbruch zum Mond

Nach seinen beiden großen Erfolgen „Whiplash“ und „La La Land“ zieht es Regie-Wunderkind Damien Chazelle fort von der Erde und hinein ins Weltall. Sein Biopic „Aufbruch zum Mond“ bringt uns Neil Armstrong von einer Seite näher, wie wir sie noch nie gesehen haben – und schafft dabei eine atemberaubende, viszerale Kinoerfahrung.

Neil Armstrong (Ryan Gosling) ist ein ehemalige Navy-Pilot, der sich seit dem tragischen Tod seiner zweijährigen Tochter wie wild in die Arbeit stürzt. Er hat klar ein Ziel vor Augen: Als erster Mensch in der Geschichte will er einen Fuß auf den Mond setzen. Doch um dies zu erreichen, muss er einen langen, steinigen Weg bestreiten, auf dem viele seiner Kollegen das Zeitliche segnen. Das bekommt auch seine Frau Janet (Claire Foy) mit, die sich mit anderen Astronauten-Gattinnen austauscht, und dabei feststellt, wie sie nach und nach den Zugang zu ihrem Mann zu verlieren droht. Als sie Neil mit ihrer Angst konfrontiert, ihn eines Tages nicht mehr in ihre Arme schließen zu können, steht der junge Mann vor einem innerlichen Zwiespalt. Familie oder Karriere? Doch lange kann er nicht nachdenken, denn schon bald klingelt das Telefon und am anderen Ende der Leitung unterbreitet man ihm das Angebot für einen Flug zum Mond.

In Chazelles Film geht es nur sekundär um die Geschichte der US-amerikanischen Raumfahrt. Stattdessen steht, ganz in der Tradition der von James R. Hansen verfassten Biographie, das Leben der Armstrongs im Mittelpunkt. „Spotlight“-Drehbuchautor John Singer setzt direkt zu Beginn ein erzählerisches Statement: Armstrongs Tochter stirbt früh und bringt das bis dato so stabile Familiengefüge vollkommen aus dem Gleichgewicht. Damien Chazelles Film macht keinen Hehl daraus, dass Neil Armstrongs aufgebrachter Ehrgeiz gegenüber der Mondmission nicht aus patriotischem Bewusstsein heraus entstanden ist (dass sich ganz nebenbei auch noch der Wettstreit zwischen den Amerikanern und den Russen abspielt, wird in „Aufbruch zum Mond“ allenfalls am Rande kurz beleuchtet), sondern aus einem zutiefst emotionalem Grund, den Chazelles Stammkameramann Linus Sandgren im Schlusssakt des Films bravourös einfängt. Ryan Gosling („The Place Beyond the Pines“) mimt den innerlich zerrissenen und zum Teil gebrochenen Raumfahrer mit aller Aufopferungsbereitschaft und nimmt Kurs auf seine dritte Oscar-Nominierung, während „The Crown“-Star Claire Foy zunächst nicht mehr als die liebende Ehefrau zu mimen scheint, jedoch nach und nach immer mehr für sich und ihre eigenen Ideale einsteht.

Erzählerisch ist „Aufbruch zum Mond“ ganz Familiendrama, das sich außerdem nicht scheut, die Mission auf einer weiteren, ethischen Ebene zu hinterfragen. Darf man zu Gunsten der Weltraumforschung eigentlich Menschenleben aufs Spiel setzen? In welchem Verhältnis stehen die horrenden Forschungssummen zum Nutzen für den Normalbürger? Und ist es egoistisch, sich gegen die Familie und für seine Arbeit als Astronaut zu entscheiden? All diese Elemente bringen Würze in den trotz seiner 140 Minuten Laufzeit ungemein kurzweiligen Film, der obendrein mit einer spektakulären Optik aufwarten kann. „Aufbruch zum Mond“ lässt mit seinen kristallklaren, aufs Wesentliche reduzierten Bildern Erinnerungen an „Gravity“, „2001“ und „Interstellar“ wach werden, während „La La Land“-Komponist Justin Hurwitz das Thema Musik als einen wesentlichen Aspekt im Film unterbringt, der oft mehr aussagt, als die durchweg auf den Punkt geschriebenen Dialoge. // PROGRAMMKINO.DE

AUFBRUCH ZUM MOND

Ab 8.11. DF & OmU

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (First Man) - USA 2018 - 138 Min. - Eröffnungsfilm Venedig 2018 - Regie: Damien Chazelle. Mit Ryan Gosling, Claire Foy, Jason Clarke u.a.



Leto

Bei seiner Premiere in Cannes durfte der russische Regisseur Kirill Serebrennikov nicht anreisen, um seinen neuen Film LETO, eine liebevolle Hommage an die Underground-Musikszene im Leningrad der frühen achtziger Jahre kurz vor der Perestroika, persönlich auf dem Festival vorzustellen. Drei Tage vor Ende der Dreharbeiten war er verhaftet worden wegen angeblicher Veruntreuung von Subventionsgeldern. Dem Erfolg konnte diese Maßnahme aber nichts anhaben. Am Ende konnte LETO zwar keine Preise abräumen, stellte aber einen frühen Höhepunkt des Festivals dar und fand schnell nationale und internationale Verleiher.

Im Mittelpunkt steht der Aufstieg des jungen Viktor Tsoi, den es tatsächlich gegeben hat, und der zu den beliebtesten und bekanntesten Musikern des Landes zählte, bis ihn ein Autounfall mit 28 Jahren aus dem Leben riss. Sein großes Vorbild: der etablierte Rockmusiker Mike Naumenko, der ihn unter seine Fittiche nimmt und ihn mit dem Musikstil des Westens – David Bowie, Lou Reed, T. Rex, Led Zeppelin und Blondie – bekannt macht. Doch Viktor will mehr sein als nur eine Kopie. Schon früh fällt der Russe mit koreanischen Wurzeln auf durch seine poetischen Texte, die Systemkritik üben und dabei ganz nah an den Menschen bleiben. Viktor findet im Laufe des Films seine eigene Stimme, die von ihm gegründete Band 'Kino' wird zum Sprachrohr einer sich nach Freiheit sehnenenden Jugend.

Der Regisseur fokussiert seinen Film auf die letzte Phase der Sowjetära, in der das System bereits so erstarrt war, dass es nur noch dahinsiechte. Die Kunst war die einzige Möglichkeit, aus dieser Erstarrung auszubrechen. Serebrennikov geht seine Inszenierung weniger analytisch denn emotional an und so gelingt es ihm, den Zuschauer mitzureißen und tiefe Sympathie für seine Figuren zu entfachen. Der Regisseur fängt das Geschehen ein in elegante Schwarz-Weiß-Bilder im Normalformat (1:1.33), die zuweilen unterbrochen werden durch bunte Traumsequenzen im Stil früherer MTV-Videos. Diese zeigen das, was zwar nicht passiert ist, was aber hätte passieren können, verkörpern jugendliche Rebellion und die Hoffnung, dass Veränderung immer möglich ist, solange sie in den Köpfen präsent ist. Dieses Zusammenspiel der verschiedenen Stile verleiht dem Film eine besondere Lebendigkeit.

Ein weiteres großes Plus ist der Humor und die gekonnt eingesetzte Ironie, die die Spielhandlung durchzieht. Großen Raum nehmen auch die zarten Bande ein, die sich zwischen dem Protagonisten und Mikes schöner Frau Natasha knüpfen. Obwohl sie ihren Mann Mike aufrichtig liebt, fühlt sie sich auch zu Victor hingezogen. Diese Menage à trois wird sehr feinfühlig und behutsam inszeniert und verleiht dem Film eine unterschwellige Melancholie und besonderen Reiz. Und last but not least sind es die Songs, die den Film zu einem wahren Genuss machen. Dazu gehört Tsoi's eigene Musik und den zahlreich dargebotenen westlichen Songs der damaligen Ära, darunter Iggy Pops THE PASSANGER, PSYCHO-KILLER von den Talking Heads oder den von David Bowie für Mott the Hoople geschriebenen Song ALL THE YOUNG DUDES.

In Cannes konnte der Regisseur der Premiere seines Werkes zwar nicht beiwohnen, doch schließlich gab es doch noch ein Happy End. In diesem Sommer kam LETO ganz normal in die russischen Kinos. Sein Prozess jedoch hat soeben erst begonnen. // ANNE.WOTSCHKE

LETO

Ab 8.11.

Vorpremiere im russischen Original mit dt. Untertiteln am 5.11. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Russland 2018 - 126 Min. - Cannes 2018 - Regie: Kirill Serebrennikov. Mit Teo Yoo, Irina Starshenbaum, Roman Bilyk, Anton Adasinsky, Liya Akhedzhakova, u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Nur ein kleiner Gefallen

Eine Helikoptermutter trifft auf eine Rabenmutter, zwischen Mord, Alkohol und Küchentipps. Dass ist die vielversprechende Prämisse von Paul Feigs „Nur ein kleiner Gefallen“, der immer wieder an verwickelte Thriller wie „Gone Girl“ oder „Girl on the Train“ erinnert, aber viel mehr auf komische als spannende Momente setzt und das sehr erfolgreich.

Paul Feig hat sich mit Filmen wie „Brautalarm“, „Taffe Mädels“ oder „Ghostbusters“ einen Namen als erfolgreicher Komödienregisseur gemacht. Im Gegensatz zu seinen früheren Filmen, die oft auf brachiale, auch vulgäre Komik setzten, kommt „Nur ein kleiner Gefallen“ dagegen deutlich subtiler daher. Besonders Anna Kendrick überzeugt dabei als sanfte Parodie einer Helikoptermutter, die alles ein klein wenig zu gut macht und in keinem Moment merkt, wie sehr sich ihre Umgebung über ihr Verhalten amüsiert.

Mehr als ein klassischer Thriller, ist „Nur ein kleiner Gefallen“, ein Film über alleinerziehende Mütter und deren Schwierigkeit, unterschiedlichen und oft auch widersprüchlichen gesellschaftlichen Erwartungen gerecht zu werden. Auch wenn er sich zu Beginn ein wenig über Stephanie lustig zu machen scheint, ist Feig letztlich doch ganz auf ihrer Seite und hat am Ende einen Film gedreht, der in gewisser Weise eine Ode an Helikoptermütter ist. //

NUR EIN KLEINER GEFALLEN

Ab 8.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (A Simple Favor) USA 2018 - 118 Min. - Regie: Paul Reid. Mit Anna Kendrick, Blake Lively, Henry Golding, Andrew Wannells u.a.



In My Room

Letztes Jahr feierte Valeska Grisebachs „Western“ in der Cannes-Nebenreihe 'Un Certain Regard' Premiere, in diesem Jahr war dort Ulrich Koehlers „In My Room“ zu sehen. Vielleicht ein gutes Omen für einen Film, der im Ansatz dystopische Genre-Muster benutzt, damit jedoch eine klassische Generationengeschichte erzählt.

Armin (Hans Löw) ist Mitte 30, lebt in Berlin, ist Freiberufler, ungebunden und in jeder Hinsicht auf der Suche. Der Umgang mit anderen fällt ihm schwer, sowohl mit seinem Chef, als auch mit einem potentiellen One Night Stand kann er kaum kommunizieren, familiäre Bindungen gibt es ebenfalls nur sporadisch. Nur zu seiner Großmutter (Ruth Bickelhaupt) hat Armin eine engere Bindung. Um ihr Sterben zu begleiten, kehrt er nach Hause zurück, in seine alte Heimat, wo sich wenig geändert hat. Am Tag nach dem Tod der Großmutter wacht Armin auf und ist allein auf der Welt. Die Menschen scheinen sich in Luft aufgelöst zu haben, die Tiere rennen über Straßen, die Natur erobert sich bald den Raum zurück, den der Mensch ihr genommen hat. Wieder ist er allein, konzentriert sich ganz auf das Überleben, doch dann läuft ihm eines Tages eine Art Eva in Gestalt von Kirs (Elena Radonicich) über den Weg. Für einige Zeit bildet das Paar eine Gemeinschaft, scheint sich eine für Armin bislang ungewohnte Sesshaftigkeit anzubahnen, doch dieser Zustand ist nicht von Dauer. // PROGRAMMKINO.DE

IN MY ROOM

Ab 8.11.

Deutschland 2018 - 120 Min. - Regie: Ulrich Koehler. Mit Hans Löw, Elena Radonicich, Michael Wittenborn, Ruth Bickelhaupt, Emma Bading u.a.



November 2018

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag 2. Nov.	20.00 Uhr	BASTA In Farbe
Samstag 3. Nov.	20.00 Uhr	SWR BIG BAND & MAX MUTZKE Hits für Leib und Seele
Sonntag 4. Nov.	19.00 Uhr	GAYLE TUFTS American Woman
Donnerstag 8. Nov.	20.00 Uhr	ALFONS Le BEST of
Freitag 9. Nov.	20.00 Uhr	INGO APPELT Besser... ist besser! Das Update! Jetzt noch besser
Samstag 10. Nov.	20.00 Uhr	SISSI PERLINGER Ich bleib dann mal jung!
Dienstag 13. Nov.	20.00 Uhr	KATRIN BAUERFEIND Liebe: Die Tour zum Gefühl
Mittwoch 14. Nov.	20.00 Uhr	LALELU Die Schönen und das Biest
Donnerstag 15. Nov.	20.00 Uhr	INGMAR STADELMANN Fressfreiheit
Freitag 16. Nov.	20.00 Uhr	GEORGETTE DEE Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...
Samstag 17. Nov.	20.00 Uhr	SEBASTIAN PUFFPAFF Auf Anfang
Sonntag 18. Nov.	19.00 Uhr	MARKUS BARTH Haha... Moment, was?
Mittwoch und Donnerstag 21. und 22. Nov.	20.00 Uhr	RALPH RUTHE Shit Happens Tour 2018
Freitag 23. Nov.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag 24. Nov.	20.00 Uhr	TIM FISCHER
Sonntag 25. Nov.	19.00 Uhr	MAXI GSTETTENBAUER Lieber Maxi als normal!
Dienstag 27. Nov.	20.00 Uhr	METHODISCH INKORREKT Die Rockstars der Wissenschaft
Mittwoch 28. Nov.	20.00 Uhr	ENISSA AMANI Mainblick
Donnerstag 29. Nov.	20.00 Uhr	DAVE DAVIS Genial verrückt! - Nichts reimt sich auf Mensch.
Freitag 30. Nov.	20.00 Uhr	MAYBEBOP Weihnachtsprogramm Für Euch
TIPPS Donnerstag 15. Nov. 2018	20.00 Uhr	Gloria Theater Köln STOPPOK mit Band
Freitag 16. Nov. 2018	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle PAUL PANZER Glücksritter - vom Pech verfolgt
Freitag 30. Nov. 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HAGEN RETHER Liebe
Donnerstag 20. Dez. 2018	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle MARTIN RÜTTER Freispruch!

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de



Juliet, Naked

Tucker Crowe: Der Name des geheimnisvollen Rockstars ist das Einzige, was in der leidenschaftslosen Beziehung von Annie (Rose Byrne) und Duncan (Chris O'Dowd) noch für Zündstoff sorgt. 25 Jahre ist es her, dass der gefeierte Musiker (Ethan Hawke) seine letzte Platte veröffentlichte. Im Gegensatz zu dem fanatischen Tucker-Crowe-Fan Duncan verrißt Annie dessen neues Album „Juliet, Naked“ in einem Online-Forum – und bekommt plötzlich Post von Tucker Crowe höchstpersönlich...

Annie war einmal ein aufgeweckte, sympathische junge Frau, hat Kunstgeschichte studiert und sicher auch von der großen weiten Welt geträumt. Doch die kam eines Tages zu ihr, als sie vor 15 Jahren Duncan traf, ein amerikanischer College-Professor, der damals in das verschlafene Küstenstädtchen Sandcliff an der englischen Südküste kam. Endlich ein interessanter, gebildeter Mann, mit dem man über Bücher, Filme und Musik reden konnte. Für ihn gab sie ihre Pläne auf und trat letztendlich in die Fußstapfen ihres Vaters, leitet nun das hiesige Stadtmuseum. Kreativität ist hier nicht gefragt und auch das Zusammenleben mit Duncan hat sich abgenutzt. Eigentlich träumt Annie von Kindern, doch ihr Leben gleicht eher einer Studentenbeziehung. Duncan ist zu ihr ins Elternhaus eingezogen, will keine Kinder und geht ganz in seinem Fanatismus für den amerikanischen Sänger Tucker Crowe auf. Der hat bisher nur ein einziges Album – „Juliet“ – veröffentlicht und ist seitdem wie vom Erdboden verschluckt. Stoff genug für Duncans Website, auf der er allerhand Verschwörungstheorien und Fan-Gossip zum besten gibt. Inzwischen hat er soviel Material gesammelt, dass es das ganze Souterrain füllt, in das er sich immer öfter zurückzieht und Annie das Gefühl gibt, ihn mit diesem Tucker Crowe teilen zu müssen.

Als sie dann eines Tages ein Demoband mit dem Titel „Juliet, Naked“ in der Post findet, platzt ihr der Kragen und sie schreibt auf Duncans Website einen bösen Verriss. Während Duncan schwer sauer ihr Verrat vorwirft, bekommt sie Recht von ganz unerwarteter Seite. Tucker Crowe selbst meldet sich bei Annie, dankt ihr für die ehrliche Kritik, der er hundert Prozent zustimmt. So entsteht aus dem Verriss eine Mail-Freundschaft, und während Duncan erst einmal Abstand von Annie braucht, steht Tucker Crowe eines Tages vor ihrer Tür.

Wer nun das Happy End schon vor Augen hat, hat die Rechnung ohne Nick Hornby gemacht, nach dessen Roman der Film entstanden ist, der viel mehr ist als eine sympathische Romcom. Viel zu intelligent ist Annie, der die Zeit mit Tucker zwar gut tut, aber auch die Augen öffnet: Sie befreit sich von alten Ängsten und ordnet ihr Leben neu, um nicht zwischen zwei Männern, die nicht erwachsen werden wollen, unter die Räder zu kommen. Rose Byrne spielt diese pflichtbewusste Tochter, die in der Provinz hängengeblieben ist, mit Hingabe und hat mit Ethan Hawke einen Partner, den man immer gerne auf der Leinwand sieht. Für ihn erfüllte sich ein kleiner Traum, denn er ist absoluter Nick-Hornby-Fan und hatte sich damals für die Hauptrolle in „About a Boy“ beworben, die dann aber an Hugh Grant ging. Seither ist der Wunsch, in der Verfilmung eines Nick-Hornby-Romans zu spielen, stetig gewachsen und fand nun endlich seine Erfüllung. // //KALLE SOMNITZ

JULIET, NAKED

Ab 15.11. in DF & OmU

Vorpremiere im englischen Original mit dt. Untertiteln am 13.11. im Atelier. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, GB 2018 - 98 Min. - Filmfest München 2018 - Regie: Jesse Peretz nach dem gleichnamigen Roman von Nick Hornby. Mit Ethan Hawke, Rose Byrne, Chris O'Dowd, Azhy Robertson, Ayoola Smart u.a.



Suspiria

Luca Guadagnino kreiert mit seiner – offiziell „Remake“ genannten – Hommage an **Dario Argentos** gleichnamigen Kulthorrorfilm ein ganz eigensinniges, intellektuelles Kunstwerk. In grülich-trist gehaltenen Bildern, die das Kränkelnde der zahlreichen mitgelieferten Subtexte untermauern, formt er Allegorien, die den Verstand und die Affekte auf subtilste Manier affizieren. Beinahe alles, was man dieser mutigen Genreperle als Schwäche attestieren könnte, könnte ebenso als große Stärke ausgelegt werden. Ihm gelingt ein komplexes, hochästhetisches Rätsel von sperrigem Format um archaischen Weiblichkeitskult und einer mythischen Mutterfigur: als furchterregende ZerstörerIn, oder aber als heilende ErlöserIn.

Die Stimmen flüstern von überall, sie dringen aus dem Radio, tönen aus dem Fernseher, verkünden unheilvolle politische Wirren, lachen bedrohlich in den Gängen, kränkeln, wimmern, kichern. Wir befinden uns im geteilten Berlin, Herbst 1977: An einer Straßenecke harrt eine extrem verwirrte junge Frau, eilt zur anderen Seite und sucht den großväterlichen Psychologen Dr. Klemperer (gespielt von einer kaum wiederzuerkennenden Tilda Swinton) auf. Sie, Patricia (Chloe Grace Moretz), ist Ballerina an der renommierten Akademie für avantgardistischen Tanz. Geistig wirr mäandert sie durch die Praxis des Seelenklemmers, der eifrig versucht, ihr suspektes Gefasel von den vermeintlich bössartigen Leiterinnen des Tanzinstituts zu Papier zu bringen. So abrupt wie sie eintrat, entschwindet sie wieder aus der Praxis, auf den Lippen noch die verhängnisvollen Worte, dass die „Hexen“ – milde ausgedrückt – ihr Genital vom Silberteller fressen werden. Kurz darauf gilt sie als vermisst. Just tritt Susie Bannion (Dakota Johnson) in den Vorraum der Tanzschule. Sie will sich für die Klasse der Elevinnen-Mentorin Madame Blanc (ebenfalls Tilda Swinton) bewerben. Da Patricia Platz im aufzuführenden Stück „Volk“ nun frei ist, kann der überaus talentierte Neuankömmling sogleich einspringen. Bald jedoch wird ersichtlich, dass die sonderbaren Leiterinnen (u.a. die ehemaligen Fassbinder- und Schlöndorff-Musen Ingrid Caven und Angela Winkler) in der Tat ganz eigene Pläne verfolgen und hinter der Fassade des Gemäuers sinistere Mächte die Fäden ziehen.

Bricht der grellbunte und blutige Irrsinn des Argento-Klassikers von 1977 noch in den ersten Minuten über die jungen Frauen der Tanzschule herein, entwickelt Guadagnino hier eine gegensätzliche und beinahe farbenteerte Elegie, die sämtliche Erwartungen unterlaufen dürfte. Lediglich das Grundgerüst der Handlung aus dem alten „Suspiria“ ist in seiner Version, die stilistisch sehr eigene Töne anschlägt, in seltsam austarierten Anwandlungen zu erkennen. Der Horror, den er liefert, ist um einiges subtiler, schleicht sich regelrecht auf leisen Sohlen an: im Gewand surreal-suggestiver Sequenzen von haarsträubender Intensität oder einer starren Kapitel-Gliederung, anlehnend an Lars von Triers Stilmittel der Strukturierung, schildert er die sich zuspitzenden Vorkommnisse, die in einem blutgetränkten Schlussakt infernalisches Ausmaßes kulminieren. In Venedig hinterließ das heißerwartete „Remake“ die Zuschauer sprach- und ratlos. Verständlicher Weise. Guadagnino zitiert große surrealistische Meister und reflektiert die Position grenzgängerischer Frauentypen in modern interpretierter Hexengestalt konsequent enigmatisch, dies aber mit ungeahnter Präzision und großer atmosphärischer Sensibilität. // //NATHANAEL BROHAMMER

SUSPIRIA

Ab 15.11. in DF & OmU

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, Italien 2018 - 152 Min. - Venedig 2018 - Regie: Luca Guadagnino. Mit Dakota Johnson, Tilda Swinton, Ingrid Caven, Angela Winkler, Mia Goth, Chloe Grace Moretz u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Loro – Die Verführten

Nach seinen märchenhaften Erfolgen „La Grande Bellezza“ und „This must be the Place“ widmet sich der italienische Regisseur Paolo Sorrentino wieder der Politik. In „Il Divo“ dekonstruierte er den konservativen Ministerpräsidenten Giulio Andreotti, diesmal nimmt er die Exzesse Silvio Berlusconi in den Blick und inszeniert dessen „Bunga Bunga-Parties“ in surrealer und ausufernder Manier.

Es dauert über 45 Minuten bis Toni Servillo als „Silvio“ in einer unglaublichen Maske das erste Mal vor der Kamera erscheint. Als unerreichbarer und umschwärmter König ist er in jedem Augenblick zuvor bereits Gegenstand des Begehrens. Denn Macht hat immer auch eine erotische Komponente und sie konzentriert sich in Italien um den souveränen Medienmogul, der nicht nur in seinen Fernsehshows die Puppen tanzen lässt. Sorrentino interessiert sich in seinem Film weniger für konkrete politische Eckpunkte, als für das Phantasma, das Berlusconi offenbar für so viele Menschen lange verkörpert hat. So wie er einst als Immobilienmakler jedem den Traum des perfekten Eigenheims verkaufen konnte, steht er nun für Ultramaskulinität und sozialen Aufstieg. In Scharen reisen Männer und Frauen aus der Provinz an, um von „ihm“ gesehen und möglicherweise entdeckt zu werden. Und so erscheint bald die ganze Gesellschaft in einem Zerrspiegel, irgendwo zwischen Bordell und Reality TV. Sorrentino positioniert sich dabei bewusst nicht außen, sondern zieht den Zuschauer mit hinein in einen rauschhaften Sog der Verführung. // //SILVIA BAHL

LORO – DIE VERFÜHRTEN

Ab 15.11.

Italien 2018 - 145 Min. - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Toni Servillo u.a.



Was uns nicht umbringt

Sandra Nettelbeck („Bella Martha“)inszeniert in ihrem Episodenfilm „Was uns nicht umbringt“ die Auf- und Abs im Leben von Großstädtern als ein unendlich melancholisches Kaleidoskop aus Trauer, Wut, Hoffnung und Zuversicht, das von herausragenden Darstellern zum Leben erweckt wird.

Max (August Zirner) ist zwar Psychotherapeut, von den vielen Problemen seiner Patienten ist er allerdings selbst heillos überfordert. Seine beiden Töchter stecken mitten in der Pubertät, seine Ex-Frau plant ein neues Leben mit einem deutlich jüngeren Mann und sein neuer Hund ist noch schwermütiger, als die vielen Menschen, die ihm tagtäglich davon erzählen, was sie alles bedrückt. Eines Tages lernt er Sophie (Johanna ter Steege) kennen. Sie erzählt ihm von ihrer Spielsucht und er verliebt sich. Ganz langsam. Doch dass sich ein Therapeut in seine Patientin verliebt, ist so eigentlich nicht vorgesehen...

Um ihn herum versinken derweil die Leben vieler anderer Menschen im Chaos, die alle über kurz oder lang wieder zu Max führen. Die einzelnen Geschichten sind mal traurig, mal heiter, mal ironisch – doch sie alle vereint eine große Portion Schwermut. Sandra Nettelbeck besitzt ein herausragendes Auge dafür, Alltags Themen leinwandtauglich aufzuarbeiten und im Gegenzug das Besondere im Normalen zu finden: Ein weiterer kleiner Geniestreich in ihrer bisherigen Vita. // //PROGRAMMKINO.DE

WAS UNS NICHT UMBRINGT

Ab 15.11.

Deutschland 2018 - 120 Min. - Regie: Sandra Nettelbeck. Mit August Zirner, Christian Berkel, Deborah Kaumann, Barbara Auer, Bjarne Mädel u.a.

OSKA

Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online
oska.com

OSKA

Ratingen-Kultur

November 2018 (Auswahl)

02.11.2018	20.00 Uhr	Glorvigen Trio Ferdinand-Trimborn-Saal „Die Kunst der Fuge und die Kunst des Tangos“
03.11.2018	20.00 Uhr	Anne Haigis & Franz Benton Stadtheater
04.11.2018	17.00 Uhr	Beverly Daley & Up Town Four Medienzentrum „Damals in Amerika“ (Jazz-Nachmittag)
06.11.2018	20.00 Uhr	Auf ein Neues Stadtheater Komödie von Antoine Rault
13.11.2018	20.00 Uhr	Der Sturm Stadtheater Schauspiel von William Shakespeare
14.11.2018	16.00 Uhr	Robbi, Tobbi und das Fliewatüt Stadtheater Kindertheater nach dem Buch von Boy Lornsen
27.11.2018	20.00 Uhr	Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stadtheater Schauspiel von Edward Albee

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de

RATINGEN



Cold War – Der Breitengrad der Liebe

Pawel Pawlikowski, der vor vier Jahren mit „Ida“ einen nostalgischen Überraschungserfolg hingelegt (und den Auslandsoscar für Polen geholt) hat, meldet sich zurück mit einer sehr musikalischen Liebesgeschichte inmitten der Wirren des Kalten Krieges. Eingebettet in die wahre Geschichte des polnischen Volkstanz- und Gesangsensembles Mazowsze und seiner fortschreitenden politischen Instrumentalisierung erzählt er von einer zarten Begegnung, die immer wieder unterbrochen wird und doch nie endet.

Das erste Mal begegnen sie sich beim Casting auf dem Lande. Wiktor (Tomasz Kot) ist der Komponist des Ensembles. Er reist durch die polnischen Dörfer und sammelt mit seinem Tonbandgerät mündlich tradierte Bauern- und Volkslieder, um aus ihnen große Kompositionen für Orchester zu machen. Gleichzeitig sucht er mit seinen Kollegen unter der Dorfjugend vielversprechende Talente für die Kompanie. Als die widerspenstige Zula (Joanna Kulig) zum Vorsingen erscheint, ist die Anziehung auf Anhieb gegenseitig. Und eine Zeitlang scheint alles perfekt, sie arbeiten zusammen, das Ensemble feiert immer größere Erfolge und daneben bleibt genug Zeit, um zusammen auf der Wiese zu träumen. Doch schon bald meldet die politische Obrigkeit Interesse an, ihre Volkstümlichkeit für die sozialistische Propaganda nutzbar zu machen. Wiktor, der sich nicht einspannen lassen will, ergreift bei einem Auftritt in Berlin die letzte Gelegenheit zur Flucht über die Grenze. Zula kommt nicht mit. Nachdem sie ihn am verabredeten Treffpunkt vermisst, aus Angst, im Westen wieder ein Niemand zu sein, dauert es Jahre, bis sie sich wiedersehen – in der jazzigen Bohème von Paris...

Die Geschichte spielt von 1949 bis 1964. Wilde Zeiten des Wandels. Pawlikowski benutzt die Musik, um die politisch wechselnden Umstände zu illustrieren. Die Volksweise „Dwa serduszka“, mit der Zula beim Vorsingen antritt, erlebt immer wieder neue Inkarnationen, vom großen Orchester bis hin zum Chanson, erhält irgendwann sogar einen französischen Text, nur um wieder ins Polnische zurückübersetzt zu werden. Denn das ist, was auch die Geschichte der beiden Figuren ausmacht – ein ewiges Hin und Her zwischen Heimatliebe und Flucht. Auffällig ist dabei, wie es Pawlikowski gelingt, die politischen Umstände als selbstverständlichen Kontext in ihre Lovestory einfließen zu lassen, ohne daraus einen politischen Film zu machen. Nostalgisch wie schon bei „Ida“ schwelgt er im Lebensgefühl vergangener Tage und schafft es einmal mehr, dass sein Film wirkt, als würde er genau dieser Zeit entstammen. Zwar streift er hier das enge künstlerische Korsett von „Ida“ ab, in dem es kaum Kamerabewegung gab und der mit seinen durchkomponierten Bildern an die Nouvelle Vague erinnerte, und lässt sich auf eine konventionellere Kameraführung zugunsten der Geschichte ein. Doch nach wie vor zaubert er dabei kunstvoll ausgeleuchtete Schwarzweißbilder, die heutzutage Ihregleichen suchen. Ein Hauch von Film Noir schwebt spätestens in der Paris-Episode durch den Raum, zuvor gibt es liebevoll kernige Aufnahmen von vermutlich authentischen Bauern, die mit Inbrunst ihr Liedgut zum Besten geben. Eine rührende Zeitreise, die einem gerade in ihrer Langsamkeit Möglichkeiten bietet, die Poesie des z.B. Münzenzusammenkratzens in der Telefonzelle zu erkennen. Bilder, die schon fast vergessen waren. // //DANIEL BÄLDLE

COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE

Ab 22.11.

Am 20.11. Premiere im Rahmen der Filmreihe „Neues Polnisches Kino“ in OmU im Bambi

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Polen, Großbritannien, Frankreich 2018 - 89 Min. - Regie: Pawel Pawlikowski.
Mit Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyc u.a.



Charles Dickens: Der Mann, der Weihnachten erfand

Basierend auf einem Sachbuch von Les Standiford erzählt Regisseur Bharat Nalluri mit Dan Stevens in der Rolle des farnosen britischen Schriftstellers von Weltrang die Geschichte rund um die Entstehung einer seiner berühmtesten Erzählungen: A Christmas Carol. Ein bewegendes Biopic über eines der spannendsten Kapitel im Leben von Charles Dickens.

Es ist Oktober 1843. Der gerade mal 31-jährige Charles Dickens (Dan Stevens) befindet sich in einer prekären Situation, weil seine letzten drei Bücher Misserfolge waren. Ansonsten hat er alles, was er sich wünschen kann. Aber seine finanzielle Lage ist desaströs. Als ihn auch seine Verleger im Stich lassen, will er selbstständig einen Roman publizieren. Doch bis zur Veröffentlichung an Weihnachten bleiben ihm nur circa sechs Wochen um das Manuskript fertigzustellen. Eine Idee und ein vorläufiger Titel stehen: „Eine Weihnachtsgeschichte“. Allerdings gestaltet sich die Niederschrift schwieriger, als zuvor gehant. Bis sich die Hauptfigur der Erzählung auf einmal in seinem Arbeitszimmer manifestiert: in Form des knarigen Ebenezer Scrooge (Christopher Plummer). Ein weihnachtlich stimmender Film, der auf unbedarfter Weise Einblicke in das Leben des genialen Autors Dickens im viktorianischen London gewährt und Anekdoten über die Entstehung seiner wohl bekanntesten und beliebtesten Novelle erzählt. Ein zauberhaftes Filmmärchen. //

CHARLES DICKENS: DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND Ab 22.11.
Vorpremiere im englischen Original mit dt. Untertiteln am 19.11. im Cinema
Irland, Kanada 2017 - 104 Min. - Regie: Bharat Nalluri. Mit Dan Stevens,
Christopher Plummer, Jonathan Pryce, Simon Callow, Donald Sumpter u.a.



Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot

Im diesjährigen Berlinale-Wettbewerb bewies Philip Gröning („Die große Stille“), dass der deutsche Film durchaus zu Wagnissen bereit ist. In über drei Stunden katapultiert er die Zuschauer in die Hitze eines endlosen Sommertages, mit berausenden, für die große Leinwand geschaffenen Bildern. Die Geschichte, die er erzählt, geht dabei aufs Ganze – eine lohnende diskussionswürdige Kontroverse. Das Zwillingsspaar Robert und Elena liegt im Kornfeld, irgendwo in Süddeutschland, das einzige Zeichen der Zivilisation ist eine verschlafene Tankstelle, an der sich die beiden ab und zu Bier und Zigaretten holen. Elena muss für ihre Philosophie-Abiturprüfung lernen und Robert ist zwar sitzengelieben, gibt sich aber dennoch als überlegener Heidegger-Experte. Lange diskutieren sie über das Wesen der Zeit, doch am Grund ihrer Gespräche und neckischen Spiele liegt etwas anderes, ein Begehren, eine Frage, die noch nicht erscheinen kann, weil sie bedrohlich ist. Bald werden nicht nur die Geschwister gemeinsam in den Sog dieses Unartikulierten gerissen. Die sommerliche Überbelichtung zeigt bereits den Differenzverlust an: Elena und Robert sind in eine symbiotischen Beziehung verstrickt, die keine anderen Menschen in ihr zulässt, keine Trennung zwischen ihren Körpern. Wenn beide zusammen sind, hört die Zeit auf. Die Befreiung aus einem solchen Weltverlust kann für die Geschwister nur in einem Akt der Gewalt gelingen. // //SILVIA BAHL

MEIN BRUDER HEIßT ROBERT UND IST EIN IDIOT Ab 22.11. im Atelier
NRW-Premiere am 15.11. im Atelier in Anwesenheit von Philipp Gröning.
D, F, Ch 2018 - 174 Min. - Regie: Philip Gröning. Mit Josef Mattes, Julia Zange u.a.



Wo bist du João Gilberto?

Der brasilianische Sänger, Gitarrist und Komponist João Gilberto gilt als Erfinder der Bossa Nova. Während seine Hits der 60er Jahre wie „Girl from Ipanema“ bis heute vielen ein sonniges Lebensgefühl vermitteln und auf keinem entsprechenden Easy-Listening-Sampler fehlen dürfen, ist ihr Interpret verschwunden. Seit dreißig Jahren lebt er zurückgezogen in einem einsamen Hotelzimmer und lehnt jeden Kontakt mit der Außenwelt ab. Ein Rätsel, dem der Film auf den Grund gehen will...

Der Witz an der Sache ist, dass Dokufilmer Georges Gachot sich dabei gleich auf eine doppelte Schnitzeljagd begibt: Vor ihm hatte sich schon der deutsche Journalist Marc Fischer auf dieselbe Suche gemacht, ein Buch darüber geschrieben („Hobalala – Auf der Suche nach João Gilberto“, 2011) und sich kurz vor seinem Erscheinen das Leben genommen. Von diesem Buch ist Gachots Reise inspiriert und auf seinen Spuren ist er unterwegs, besucht dieselben Leute, trifft dieselben Menschen. Dabei interessiert ihn Fischer mindestens genauso sehr wie Gilberto: Gibt es einen Zusammenhang zwischen seinem Freitod und seiner Suche? Wie kann es sein, dass Musik, die so sonnig und leichtfüßig daher kommt, von solch düsteren Geheimnissen umgeben ist? Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, weniger Porträt des titelgebenden Musikers als vielmehr eine detektivische Odyssee zu den Ursprüngen der Sehnsucht. // //DANIEL BÄLDLE

WO BIST DU JOÃO GILBERTO? Ab 22.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz, Deutschland, Frankreich 2018 - 106 Min. -
Dokumentarfilm von Georges Gachot.



Jupiter's Moon

Kaum ein Genre arbeitet sich so sehr an den Grenzen des Vorstellbaren ab, wie der Science-Fiction-Film, bezieht in Bedrohungsszenarien das kulturell Fremde immer wieder neu auf gesellschaftliche Schief lagen, die sich von ihm herausgefordert fühlen. Insofern ist es eigentlich nur konsequent, die Flüchtlingskrise durch ein Narrativ des Fantastischen zu adressieren, und mit JUPITER'S MOON ausgerechnet das kommerziellste unter ihnen, den Superhelden-Film zu wählen. Der junge syrische Protagonist, dem die Kamera bei seiner gefährlichen Reise folgt, löst sich jedoch bald aus den gängigen Erwartungsmustern der Zuschauer – denn er wird von einem Grenzpolizisten erschossen und stirbt nicht. Doch was ihm widerfährt, ist mehr als bloßes Überleben. Seine Wunden wie auch sein Körper bleiben in der Schwebe. Hier findet Mundruczó Anschluss an christliche Ikonographien, die an die Herkunft Jesu aus dem Morgenland erinnern und legt sich doch nie auf eine bestimmte religiöse Richtung fest. Die große Kunstfertigkeit des Films liegt in seiner unaufdringlichen Adressierung des Spirituellen, die er gekonnt mit Spannungselementen des Action-Thrillers zu verbinden weiß, ohne jemals geschmacklos zu werden. Ganz gleich wie man zur Herangehensweise an das Thema stehen mag: JUPITER'S MOON ist in jeder Minute ein Film, der utopische Territorien erschließt – hier der des namensgebenden Mondes von Jupiter: Europa. // //SILVIA BAHL

JUPITER'S MOON Ab 22.11.
Ungarn 2017 - 129 Min. - Cannes 2017 - Regie: Kornél Mundruczó.
Mit Merad Ninidze u.a.

GRÜN SCHLAFEN • BESSER AUFWACHEN

FÜR EINE SAUBERE UMWELT

6 eBIKES
ZU GEWINNEN*

UNTER ALLEN DORMIENTE BESTELLUNGEN
IN DEN MONATEN NOVEMBER + DEZEMBER 2018
VERLOSEN WIR 6 eBIKES VON BIOMEGA IM WERT VON JE 2.599 €



dormiente
BESSER GRÜN SCHLAFEN

*Bitte beachten Sie die
Teilnahmebedingungen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Publikumstage:

Mo. und Fr. von 10:00-18:00 Uhr

Sa. von 10:00-15:00 Uhr

Di. - Do. **Beratertage**

nach individueller Vereinbarung

Maßlos

SCHLAFEN | WOHNEN | EINRICHTEN

Johannes-Flintrop-Str. 14

40822 Mettmann

Fon: 0 21 04 - 8 32 58 00

Fax: 0 21 04 - 8 32 58 01

E-Mail: team@masslos.de

www.masslos.de



Der Dolmetscher

Ein Senioren-Roadmovie mit glanzvoller Besetzung: Jiri Menzel und Peter Simonischek spielen zwei alte Männer, die miteinander auf die Reise in die Vergangenheit ihrer Familien gehen. Peter Simonischek spielt Georg, den Sohn eines Naziverbrechers, Jiri Menzel ist der Sohn von Naziopfern – seine Eltern wurden ermordet, und Georgs Vater war dafür verantwortlich. Hier verbindet sich bissiger Witz mit einer ordentlichen Portion Melancholie, zusätzlich sorgt die Reise durch die herbstliche Slowakei für unerwartet schöne Bilder.

Trotz der thematisch bedingten Ernsthaftigkeit bleibt der Film dank seiner beiden Stars unterhaltsam und komödiantisch. Der Oscar-Preisträger Jiri Menzel bietet mit seinem pfeifigen Witz Peter Simonischek und seinem rustikalen Altmännercharme gekonnt Paroli. Sie provozieren und befehlen sich, bringen sich gegenseitig aus der Fassung, manchmal bis zur sprichwörtlichen Erschöpfung, doch zwischendurch schlagen sie auch ganz leise Töne an und halten zusammen, wenn es ernst wird. Martin Sulik lässt sie einfach spielen – die beiden erfahren Stars wissen, was sie tun. Ihre Dialoge sind bissig bis bestig, manchmal voll von sanfter Melancholie, so wie die herbstliche Landschaft der Slowakei, die sie bereisen und die offenbar ebenfalls viele Geheimnisse in sich trägt, die es zu entdecken lohnt. // PROGRAMMKINO.DE

DER DOLMETSCHER

Slowakei, Tschechien 2018 - 113 Min. - Regie: Martin Sulik.
Mit Peter Simonischek, Jiri Menzel, Zuzana Maurery, Eva Kramerova,
Anna Rakovska, Attila Mokos u.a.

Ab 22.11.



Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Kleiderschrank feststeckte

Ein knallbuntes, tolldreistes, abenteuerliches Märchen um Aja, einen Inder aus Mumbai, der nach Paris reist, um seinen Vater zu finden. Doch Paris, wo die Liebe bekanntlich zehnmal stärker ist als woanders, ist wiederum nur der Beginn einer immer verrückteren Geschichte über einen Optimisten, der die große, weite Welt entdeckt.

Wenn es etwas gibt, was Aja allen anderen voraus hat, dann ist es sein Optimismus. Den hat er von seiner Mutter gelernt, mit der er in Mumbai lebt. Ajas Mutter hat einen Traum: Sie möchte mit ihrem Sohn nach Paris reisen. Nach ihrem Tod findet Aja einen Hinweis darauf, warum: Sein Vater könnte in Paris leben. Er organisiert sich die notwendigen Barmittel, schnappt sich die Asche seiner Mutter und steigt in den Flieger. Kaum ist er in Paris gelandet, gerät er in den Strudel der Ereignisse des modernen Großstadtlebens, die der so naiv wirkende Inder meistert, wie ein großer Lebensphilosoph. Der indische Bollywood-Star Dhanush spielt den Aja und ist dabei schlicht überwältigend; er singt, tanzt, wirbelt durch die Kulissen und verbreitet gute Laune. Die Romanverfilmung des französischen Bestsellers hat Tempo, Witz und ist sogar anspruchsvoll, denn im Grunde handelt der Film vom Leben in der globalisierten Gesellschaft. // PROGRAMMKINO.DE

DIE UNGLAUBLICHE REISE DES FAKIRS

Frankreich 2018 - 92 Min. - Regie: Ken Scott. Mit Dhanush, Bérénice Bejo,
Erin Moriarty, Barkhad Abdi, Gérard Jugnot, Ben Miller

Ab 29.11.



Alexander McQueen

Der Brite Alexander McQueen gehörte bis zu seinem Freitod 2010 zu den innovativsten und einflussreichsten Modedesignern der Welt. Sein Aufstieg glich ein wenig einem Märchen: in einfachen Verhältnissen im Londoner East End aufgewachsen, arbeitete er sich mit Talent und Beharrlichkeit nach oben und wurde zum Liebling der Mode- und Kunstwelt. In ihrer Dokumentation widmen sich die Regisseure nun sehr persönlich und bewegend diesem Ausnahmetalent, dessen Aufsehen erregende Shows die Grenzen zur Kunst sprengten.

In fünf Akten blättern die Regisseure Ian Bonhôte and Peter Ettedgui McQueens Leben auf in einem gekonnten Mix von Interviews mit Freunden, Verwandten, Kollegen und Weggefährten, Laufstegaufnahmen, Interviews und Filmmaterial mit McQueen selbst. Obwohl weder die dunklen Seiten dieser faszinierenden Persönlichkeit noch die Dämonen, die ihn jagten, verschwiegen werden, fühlen wir uns am Ende McQueen sehr nahe. Die Dokumentation verfolgt nicht nur den steilen Aufstieg des Modeschöpfers, sondern zeigt auch die Schwierigkeiten und den Druck, der auf ihm lastete, als das französische Modehaus Yves Saint Laurent ihn verpflichtete und er unter dem Zwiespalt zwischen kreativem Design und den kommerziellen Ansprüchen litt. Ein rasant geschnittener, charismatischer Film, der ein vielschichtiges Bild seines Sujets entwirft und ihm alle Ehre macht. // ANNE.WOTSCHKE

ALEXANDER MCQUEEN

England 2018 - 111 Min. - Regie: Ian Bonhôte and Peter Ettedgui.
Mit Alexander McQueen, Isabella Blow, Gary James McQueen, Janet McQueen

Ab 29.11.

Vorpremiere in OmU am 26.11. im Atelier



The House That Jack Built

Der Provokateur Lars von Trier kehrte dieses Jahr nach seiner Verbannung 2011 zurück auf das Festival in Cannes und präsentierte einen kontrovers aufgenommenen Film, der sich an die Inszenierungsweise von „Nymphomaniac“ anschließt. Diesmal lässt er die Zuschauer in die Vorstellungswelt eines Serienmörders eintauchen und philosophiert dabei über die Grenzen des guten Geschmacks und Entgrenzungserfahrungen von Kunst und Gewalt.

Jack (Matt Dillon) tötet immer wieder Menschen. Zwangsneurotisch und unfähig Schmutz, Spielräume oder Grauzonen zu ertragen, gibt es für ihn keine Beziehung zur Welt, die nicht über Gewalt funktioniert. Seine Taten dokumentiert er zunächst nur fotografisch, bald aber beginnt er sie immer mehr zu Kunstwerken zu stilisieren. Er trifft auf einen mysteriösen Mann, der sich „The Verge“ nennt, die Grenze also, und der erst dann aus dem Off des Films austritt, als Jack sein pervernes Meisterwerk vollendet hat. Der von Bruno Ganz gespielte Fähmann in die Untiefen der Hölle wird zum Beichtvater des Mörders, dessen heimliche Sehnsucht es ist, gefunden und gehört zu werden. Auf diese Weise entsteht eine reflexive und ironische Ebene, die Lars von Trier immer wieder gekonnt mit visuellen Einschüben unterstützt. Letztlich ist der Gegenstand ihrer Diskussionen das Verhältnis von Kunst und Gewalt in ihrer Möglichkeit zur Transgression. // SILVIA.BAHL

THE HOUSE THAT JACK BUILT

Dänemark, Frankreich, Deutschland 2018 - 155 Min. - Regie: Lars von Trier.
Mit Matt Dillon, Uma Thurman, Bruno Ganz u.a.

Ab 29.11.

EINE WELT FILMTAGE 2018

An den Rändern der Welt

Der Dokumentarfilmer Thomas Tielsch begleitet den Fotografen Markus Mauthe auf seinen Reisen zu indigenen Völkern in Afrika, Asien und Südamerika. Diese kleinen Gemeinschaften gehören vielleicht zu den letzten auf der Erde, die im Einklang mit der Natur leben oder zumindest versuchen, einen Kompromiss zwischen Fortschritt und Tradition zu finden.

Der Film bietet einmalige wunderbare, oft überraschende Bilder und stellt mehr Fragen, als dass er Antworten findet – er ist ein einmaliges Dokument und ein Appell an die Menschheit, die ursprüngliche Schönheit und Vielfalt der Natur zu bewahren. Markus Mauthe wurde vor allem als abenteuerlustiger Naturfotograf durch seine Vorträge bekannt. Dies ist der erste Kino-Dokumentarfilm, an dem er mitgewirkt hat, und eines der ersten Projekte, in dem er Menschen porträtiert. Vor allem wird Markus Mauthe dabei von dem Ziel geleitet, auf würdevolle Art Menschen darzustellen, die unter extremen Bedingungen leben. Dafür scheut er leidenschaftliche Umweltschützer und Greenpeace-Aktivist weder körperliche Risiken noch Gefahren jeder Art. Die Schönheit der Natur hält er dabei ebenso fest wie ihre Zerstörung durch Industrialisierung und Globalisierung. Seit einigen Jahren bewegt ihn mehr und mehr die Frage, wie der Mensch in und mit der Natur leben könnte, ohne sie auszubeuten und damit zu vernichten. Dafür reist er zu indigenen Völkern, die in so unwirtlichen oder unzugänglichen Regionen leben, dass sie vielleicht als einzige Menschen auf der Welt die Möglichkeit haben, noch nach ihren Traditionen zu leben. Doch sogar dort, an den Rändern der Welt, werden diese Lebensräume immer kleiner. Und wenn es eine Einsicht aus diesem Film gibt, dann ist es diese: Niemand auf der Erde bleibt von der Zivilisation verschont. Die Bilder, die hier zu sehen sind, könnten schon in 10 Jahren nicht mehr möglich sein. //

AN DEN RÄNDERN DER WELT

Am 5.11. um 19 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs im Metropol
Deutschland 2018 - 90 Min. - Buch und Regie: Thomas Tielsch.

Ab 1.11. im Metropol

Der marktgerechte Patient

Wer freut sich, schnell aus dem Krankenhaus entlassen zu werden? Nicht in jedem Fall die Patienten. Das zeigen jedenfalls Leslie Franke und Herdolor Lorenz in ihrer Dokumentation, in der sie beleuchten, dass deutsche Krankenhäuser sogar Geld dafür erhalten, Patienten schnell abzufertigen. Eine Abrechnung mit der, laut kritischen Stimmen, ansteigenden Kommerzialisierung gesundheitlicher Institutionen.

Wie der Titel schon nahelegt: ein marktgerechter Patient ist der, der sich schnell behandeln und nach Hause schicken lässt. 2003 traten nach einem neuen Gesetz die sogenannten „Fallpauschalen“ in Kraft. Nach diesen gibt es für jede Krankheitsdiagnose einen festgelegten Preis, vollkommen hinlänglich, um was für eine Diagnose es sich handelt. Insbesondere in unterbesetzten Einrichtungen führt dies leider dazu, dass man Hilfesuchende schnell untersucht, anstatt sie einer fürsorglichen und eingehenderen Behandlung zu unterziehen. Die Filmemacher interviewen Mediziner, Pflegepersonal, Patienten, Krankenhausmanager und Gesundheitsaktivisten, womit sie die Basis einer Ursachenanalyse erbringen und Argumente für eine zu reformierende Gesundheitsversorgung, in der das Wohl des Patienten im Vordergrund steht, liefern. //

DER MARKTGERECHTE PATIENT

Am 9.11. um 19 Uhr mit Einführung und Gespräch im Metropol
Deutschland 2018 - 83 Min. - Regie: Leslie Franke, Herdolor Lorenz

Ab 10.11. im Metropol

In Zusammenarbeit mit Alexander Sklavounos (Medizinstudent), Franziska Lautwein (Ärztin) und U I Sappok (Lehrbeauftragter am Institut für Allgemeinmedizin für Mind Body Medizin und allgemeinmedizinische Lehre). Er war 21 Jahre Hausarzt.

Sie kennen sich aus der Heinrich Heine Uni. Alexander und Franziska organisieren die Mind Body Medizin Initiative für Medizinstudierende an der HHU. U I I ist als Beirat im Vorstand des Jungmediziner-Vereins „Medizin und Menschlichkeit e.V.“ aktiv. (www.medizinundmenschlichkeit.de). Eingeladen zur offenen Diskussion sind alle Beteiligten, vom Patienten über das Pflegeteam bis hin zum kaufmännischen Leiter oder Gesundheitspolitiker.

Tanna – Eine verbotene Liebe

Romeo & Julia auf einer Pazifikinsel. So könnte man den ersten Spielfilm der australischen Dokumentarfilmer Martin Butler und Bentley Dean beschreiben. Komplett im nur schwer zu durchdringenden Dschungel Vanuatus gedreht, überzeugt „Tanna - Eine verbotene Liebe“ vor allem durch seine ethnografischen Aufnahmen vom traditionellen Leben im Pazifik. 2017 war der Film für den Oscar als bester ausländischer Film nominiert.

Monatelang lebten Martin Butler und Bentley Dean in einem kleinen Dorf auf einer der über 80 Inseln, die zusammen den winzigen Staat Vanuatu bilden. Hier beobachteten sie traditionelle Riten und hörten Geschichten von den Bewohnern der meist autark lebenden Stämme, deren Leben sich in den letzten Jahrhunderten kaum verändert zu haben scheint. Hier hörten sie auch von einer Geschichte, die sich Mitte der 80er Jahre zugetragen haben soll und die Grundlage für ihren Film wurde. In dieser mal malerischen, mal archaischen Welt wächst die junge, neugierige Selin (Marceline Rofit) auf, die verbotenerweise oft allein durch die Natur streift. Bei einer dieser Erkundigungen beobachtet sie ihre ältere Schwester Wawa (Marie Wawa), die mit Dain (Mungau Dain), dem Sohn des Häuptlings flirtet. Doch da Wawa dem Häuptling der Imedins als Zeichen des Friedens versprochen ist, ist ihre Liebe verboten. In quasi dokumentarischen Aufnahmen zeigen Butler und Dean die Rituale der Stämme, von Fruchtbarkeitsriten über Konfliktbewältigungen bis zum Versuch, die Götter zu besänftigen. // PROGRAMMKINO.DE

TANNA – EINE VERBOTENE LIEBE

24.-26.11. um 19 Uhr im Metropol
Australien, Vanuato 2015 - 100 Min. - Regie: Martin Butler & Bentley Dean.
Mit Mungau Dain, Marie Wawa, Marceline Rofit u.a.



Die Erbinnen

Auf der Berlinale war er etwas ganz Besonderes: zum ersten Mal präsentierte sich mit „Die Erbinnen“ Paraguay im Wettbewerb des Festival und konnte gleich drei Preise mit nach Hause nehmen.

Der behutsam und in ruhigen Bildern inszenierte Film beschreibt – konsequent aus Frauenperspektive – einen langsamen Emanzipationsprozess. Im Mittelpunkt stehen die stille Chela und die quirlige Chiquita, ein lesbisches Paar im Seniorenalter aus der Oberschicht. Doch der soziale Abstieg droht, denn die beiden leben aus dem Bestand einer vergangenen Epoche. Als Schulden Chiquita eine mehrwöchige Untersuchungshaft einbringen, spitzt sich die Situation zu. Die verträumte Chela muss plötzlich ohne ihre selbstbewusste und in der Beziehung dominantere Freundin auskommen. Doch in der Krise liegt auch eine Chance. Die nutzt Chela, als ihre zunächst als Nachbarschaftshilfe gedachten Chauffeurdienste in ihrem alten Mercedes immer populärer werden und ihr eine neue Einnahmequelle und Selbständigkeit verschaffen. In dieser sehr privaten Geschichte spiegelt sich das Bild einer in Arm und Reich gespaltenen lateinamerikanischen Gesellschaft wider, einer Männerwelt, in der auch nach dem Ende der Diktatur Korruption und Unterdrückung zum Alltag gehören und Frauen nur als Schmuckobjekt ihrer Ehemänner gesehen werden. Doch unter der Oberfläche brodelt nicht nur die sozialen Spannungen, sondern auch jede Menge Frauenpower, die auf Veränderung drängt. Ein leiser und sehr schöner Film, der sich dem Zuschauer Stück für Stück erschließt. // ANNE.WOTSCHKE

DIE ERBINNEN

Ab 29.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Paraguay 2018 - 98 Min. - Regie: Marcelo Martinessi.
Mit Ana Brun, Margarita Irun, Ana Ivanova u.a.

Ab 29.11.

Jam Session
Di 06.11. / 20.11. / 27.11.
Jeweils 20:00 Eintritt frei

Thomas Bracht Band feat. Nils Wogram und Sven Decker
Fr 02.11. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

Bandfire
Sa 03.11. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei
Big Band Konzert

Luciana Jury Starke Stimme aus den Vorstädten (Argentinien)
Mi 07.11. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
Globalklang

Joanna Kucharczyk Quartett
Fr 09.11. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

Bräumer/Klewer/Eftychidou
Sa 10.11. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jochen Rückert Quartett
Mi 14.11. 20:00 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

North by Northwest: Mike Walker trifft Tria Lingvo
Fr 16.11. 20:30 € 12,- / € 8,- erm. / U18 frei
Artpipes e.V. präsentiert North By Northwest mit freundlicher Unterstützung der Bezirksregierung Düsseldorf.

Charlotte Illinger & Band
Sa 17.11. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

DA! – Despoten. Demagogen. Diktatoren. Die offene Gesellschaft und ihre Feinde.

Ein satirischer Bildvortrag mit Jacques Tilly
Do 22.11. 19:00 € 10,- / € 5,- erm.
Veranstalter: DA! und für DA!-Mitglieder

The Rick Hollander Quartet feat. Brian Levy At Home in America – At Home in Europe
Fr 23.11. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

HSD Big Band feat. Florian Ross
Sa 24.11. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei
Big Band Konzert

Timo Vollbrecht Fly Magic
Fr 30.11. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Düsseldorf Lyric Opera: Opernlebenszenen
So 11.11. 19:00 € 18,- / € 10,- erm.

Culture Club
So 18.11. 19:00 € 6,-
Veranstalter: Die Kulturretten – Tickets nur an der Abendkasse, kein VVK, keine Ticket-Reservierungen

Frizzles – Improvisationstheater mit allen Mitteln
Do 29.11. 20:00 € 14,- / € 10,- erm.



POLNISCHER FILM ON TOUR 7

DAS NEUE POLNISCHE KINO IM BAMBI
Polnischer Film on Tour präsentiert zum siebten Mal eine Auswahl der erfolgreichsten polnischen Filme des letzten Jahres, die auf internationalen Festivals und beim Publikum in Polen große Anerkennung gefunden haben. Die Reihe stellt die neuesten Trends im polnischen Kino in den Fokus und wird dem Publikum in Düsseldorf und Münster vorgestellt. Im Gespräch mit prominenten Gästen aus Polen haben die Zuschauer die Möglichkeit, aus erster Hand von deren aktuellen Werken und zukünftigen Filmprojekten zu erfahren.

BEYOND WORDS
(Pomiedzy slowami) Polen 2017 - 84 Min. - OmU - Regie & Buch: Urszula Antoniak. Mit Jakub Gierszal, Andrzej Chyra, Christian Löber, Justyna Wasilewska u.a.



Michael ist ein junger Anwalt. Er arbeitet in einer renommierten Berliner Kanzlei als Fachanwalt für Migration. Er fühlt sich als Deutscher aber er spricht nie über seine Herkunft. Eines Tages besucht ihn sein als verstorben geglaubter polnischer Vater. Michael ist schockiert. Er ist gezwungen, sich mit einer unerwarteten Situation auseinanderzusetzen, in seiner neuen Rolle als Sohn und gleichzeitig als polnischer Migrant. Das Aufeinandertreffen mit dem Vater zwingt ihn, sich Fragen zu seiner Identität zu stellen.

Am 6.11. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit der Regisseurin (angefragt)

ANOTHER DAY OF LIFE
(Jeszcze dzien zycia) Polen u.a. 2018 - 85 Min. - Cannes 2018 - OmU - Animationsfilm von Damian Nenow, Raúl de la Fuente.



Warschau, 1975. Ryszard Kapuscinski ist ein brillanter Journalist mit einer idealistischen Sicht auf die Welt. In der staatlichen polnischen Presseagentur PAP überzeugt er seinen Chef, ihn nach Angola zu schicken, wo am Vorabend der Unabhängigkeit des Landes ein blutiger Bürgerkrieg tobt. Seine Reise führt ihn mitten hinein in einen Ort der Verlorenheit. Angola wird ihn für immer verändern: Als Reporter hat er Polen verlassen, als Schriftsteller kehrt er zurück. Der Film erzählt die packende Geschichte einer dreimonatigen Reise des bekanntesten polnischen Reporters Ryszard Kapuscinski durch das kriegszerstörte Angola. Er basiert auf Motiven seines gleichnamigen Buches und verwebt geschickt Animation mit dokumentarischen Bildern..

Im Vorprogramm: MASTERCLASS
Polen 2018 - 6 Min. - ohne Worte - Animationsfilm von Ewa Drzewicka, Dominika Fedko, Malgorzata Jachna, Malgorzata Jedrzejec, Weronika Kuc, Aleksandra Rylewicz und Grazyna Trela. Der Animationsfilm, inspiriert durch das Werk Roman Polanskis, erzählt mit surrealistischen Bildern und mit makabrer Absur-

dität, wie aus einer amorphen Masse langsam ein weltberühmter Regisseur entsteht. Auf seinem imaginären Gang durch die Piotrkowska Strasse in Łódz begegnen ihm anschließend viele bekannte Protagonisten seiner eigenen Produktionen: Mia Farrow aus „Rosemary’s Baby“, Jack Nicholson aus „Chinatown“, Catherine Deneuve aus „Ekel“ und viele mehr.

Am 13.11. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit des Art Directors Rafat Wojtunik (angefragt)

Vorpremiere: COLD WAR
(Zimna wojna) Polen, Großbritannien, Frankreich 2018 - 89 Min. - OmU - Regie: Pawel Pawlikowski. Mit Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyz, Agata Kulesza u.a.



„Cold War“ erhielt 2018 den Preis für die Beste Regie in Cannes und wurde als bester Polnischer Film beim Festival Gdynia 2018 ausgezeichnet. Polnischer Oscar-Kandidat. Die ausführliche Kritik steht bei den Erstausführungen.

Am 20.11. um 19 Uhr im Bambi

DIE MASKE
(Twarz) Polen 2018 - 91 Min. - OmU - Regie: Malgorzata Szumowska. Mit Mateusz Kosciukiewicz, Agnieszka Podsiadlik, Malgorzata Gorol u.a.



Jacek liebt Heavy Metal und seinen Hund. Er genießt das Dasein als cooler Außenseiter in einem ansonsten eher spießigen Umfeld. Die Muskeln trainiert er bei seiner Arbeit auf einer Großbaustelle nahe der polnisch-deutschen Grenze, wo die größte Jesusstatue der Welt entstehen soll. Doch ein schwerer Arbeitsunfall lässt sein Leben aus dem Groove geraten. Jaceks Gesicht ist zunächst vollkommen entstellt. Wenig später wird an ihm unter reger Anteilnahme der polnischen Öffentlichkeit die landesweit erste Gesichtstransplantation vollzogen. Berlinale 2018: Silberner Bär für die Beste Regie.

Am 27.11. um 19 Uhr im Bambi

Weitere Infos: Polnisches Institut Düsseldorf, T. 0211 8669614, www.polnisches-institut.de

SPECIAL SCREENINGS

WO KEIN SCHATTEN FÄLLT
Düsseldorfer Premiere
Deutschland 2018 - 98 Min. - Hofer Filmtage 2018 - Drehbuch: Lena Krumkamp - Regie: Esther Bialas. Mit Valerie Stoll, Milena Tschamtko, Godehard Giese, Sascha Alexander Geršak u.a. Die junge Hanna kehrt nach Jahren in die Abgeschiedenheit ihres Heimatdorfes zurück und wird dort mit einem alten Verdacht konfrontiert, der ihre ganze Existenz in Frage

stellt. WO KEIN SCHATTEN FÄLLT erzählt von ihrem Erwachsenwerden als dunkles, mystisches Sommermärchen, eingebettet in eine vernebelt-verwobene Moorlandschaft mit brodelnden Untiefen, auf der Suche nach einem dunklen Geheimnis: Dem eigenen, dem unerkannten Ich.

Unschuldig schön, hungrig nach Leben, mäandernd im Auf und Ab ihrer Adoleszenz, gefesselt von der Enge des Heimatdorfes und beladen mit einem schweren Erbe: Das ist die Realität der vierzehnjährigen Hanna. WO KEIN SCHATTEN FÄLLT ist Esther Bialas' Spielfilmdebüt. Schon der erste Kurzfilm der gebürtigen Wiesbadenerin deutete auf eine erfolgversprechende Karriere hin: BEYOND FORTUNE feierte 2009 seine Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes, und auch ihre weiteren Kurzfilme wurden auf zahlreichen Filmfestivals weltweit präsentiert und vielfach ausgezeichnet, bevor sie 2015 gemeinsam mit Nathan Nill die Regie für die Grimme Preis-nominierte ZDF-Serie KOMM SCHON! übernahm. Das Drehbuch, das ein klaustrophobes Bild einer eingeschworenen Gemeinschaft tief verhaftet in Anachronismus und Bigotterie zeichnet, stammt von Lena Krumkamp, die wie auch die Produzenten und Editor Jan Ruschke zu den engsten kreativen Partnern von Esther Bialas zählt. Die Musik stammt von Marco Drechkötter, die Tonmischung von Ralph Thiekötter, nahezu alle weiteren Headfunktionen wurden von Frauen bekleidet, allen voran Kamerafrau Christiane Buchmann, die die Zuschauer mit ihrer sensiblen, mal zarten, mal rauen Bildgestaltung in die magische und gleichzeitig archaische Welt der Moore und Wälder entführt und dabei der jungen Hanna auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden folgt.

Am 1.11. um 19 Uhr im Bambi

THUGS OF HINDOSTAN
Bollywood

Indien 2018 - 150 Min. - hindi OmU - Regie: Vijay Krishna Acharya. Mit Aamir Khan, Lloyd Owen, Katrina Kaif u.a. Wir schreiben das Jahr 1795 in Indien: Britische Streitmächte und eine Gruppe indischer Banditen, die sogenannten „Thugs“, liefern sich erbitterte Scharmützel um die Vorherrschaft auf dem indischen Ozean und um die bestehenden Handelsrouten. Der britische Kommandant heckt einen besonderen Plan aus: Er will den Kleinganoven Firangi Mallah (Aamir Khan) als seinen Spitzel unter die Thugs schleusen, um diesen endgültig das Handwerk zu legen. Pompöses Bollywood-Action Spektakel, das Fans auf ihre Kosten kommen lässt.

8.11. und 10.11. im Atelier

CINE MAR – SURF MOVIE NIGHT DÜSSELDORF
präsentiert von **Blue Tomato**

Die „Cine Mar – Surf Movie Night“ präsentiert die neusten und prämierten Oceanstories. Diesmal werden wir die Perspektive wechseln und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Wer sind die Menschen hinter den Kameralinsen? Wer kann einen Surffilm produzieren und was genau braucht man dafür? Natürlich erwarten euch auch nervenaufreibende Wellenritte, spektakuläre Aufnahmen und hintergründige Berichte. Anne-Flore Marxer und Aline Bock nehmen euch mit nach Island zum snowboarden und surfen. Dort treffen sie auch inspirierende Frauen mit denen sie das Thema der Gleichstellung von Frauen und Männern im Extremsport reflektieren. Harrison Roach & Zye Norris

blicken hinter die Entstehung eines Surffilms und der positiv-verrückte Australier Ric Friar erklärt, warum und wie man das Surfen ewig im Herzen trägt.

Im Rahmen des Home Stories Award zeigen wir die Werke der 3 Gewinner, die als junge Talente der Surffilm-Regie in der deutschen, schweizerischen und österreichischen Szene, ihren Film eingereicht haben. Natürlich verlosen wir auch wieder tolle Preise mit unseren Partnern vor Ort und alle Gäste haben die Chance am Ende der Tour, ein Kanoa Surfboard, einen Wetsuit von Blue Tomato, eine Woche Surfcamp mit Wavetours und eine Surfbrettversicherung von hepster zu gewinnen.

Home Stories, präsentiert von Surfers Mag und Cine Mar (CH, AUT, DE, 15min) OV
A Land Shaped By Women von Anne-Flore Marxer (ISL, 2018, 26min) OmU
South of Sian Journals mit Harrison Roach & Zye Norris (US, 2017, 50) OmU
Phenomenality von Lucas Jatobá und Ric Friar (AUS, 2018, 13min) OV
Weitere Informationen auf www.cine-mar.com
Am 12.11. um 21.15 Uhr im Atelier
Eintritt 9,50 / 7,50 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MUSIK-SPECIALS

COLDPLAY – A HEAD FULL OF DREAM

Großbritannien 2018 - ca. 120 Min. - Dokumentation von Mat Whitecross. Ein weltweites Kinoevent an nur einem Abend, das man nicht verpassen sollte! Der Film stellt spektakulären Performances von Kultsongs wie „Fix You“ und „Viva La Vida“ intime Momente hinter den Kulissen gegenüber, die die Tiefe der Freundschaft und das brüderliche Verhältnis der Band zeigen. Eine der größten Bands der Welt erzählt ihre Geschichte zum ersten Mal mit ihren eigenen Worten. Dies ist der definitive Coldplay-Film, der Coldplays unglaubliche Reise von den bescheidenen Anfängen bis hin zu stadionfüllenden Superstars beschreibt. Regisseur Mat Whitecross zeigt Live-Auftritte und Backstage-Aufnahmen von der bahnbrechenden weltweiten Stadiontour A Head Full of Dreams, zusammen mit beispiellosem und nie gesehenem Archivmaterial, das über 20 Jahre hinweg aufgenommen wurde.

Nur am 14.11. um 21.15 Uhr im Atelier
Eintritt: 17 € / 15 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MATANGI/MAYA/M.I.A.

Großbritannien, USA, Sri Lanka 2018 - 96 Min. - OmU - Regie: Steve Loveridge. Mathangi „Maya“ Arulpragasam ist ihr Geburtsname. Besser bekannt ist sie unter ihrem Künstlernamen M.I.A., unter welchem sie als Sängerin, aber auch als Musikproduzentin auftritt. In ihre Musik bettet sie unterschiedlichste Elemente von Dancehall-, Elektronik, Grime- und Hip-Hop. Geboren in der britischen Hauptstadt London, verbrachte sie einen Großteil ihrer Kindheit in Sri Lanka, nur um im Alter von 10 Jahren erneut nach England zurückzukehren. Dort machte sie sich bald als eigenwillige Rapperin wider aller Konventionen einen Namen und wurde international bekannt. Ihre Texte sind unangepasst und politisch. Immer wieder überschreitet M.I.A. Grenzen, provoziert und macht auch aus ihrer politischen Positionierung keinerlei Hehl. Samt persönlicher

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

Aufnahmen der Familie, die sie auch als Kind und Adoleszente zeigen, gerät Steve Loveridges Künstlerporträt zur intimen und überaus gelungenen Musikdokumentation, wobei der Fokus ebenso auf den aktivistischen Handlungen der Dargestellten liegt.
Am 23.11. um 21.15 Uhr im Rahmen der Reihe „Open Source Festival plus“ im Atelier

THEATER

OSCAR WILDE SEASON
Live gefilmt am Londoner Vaudeville Theater, im englischen Original mit engl. Untertiteln

THE IMPORTANCE OF BEING EARNEST

A new production of one of the funniest plays in English, Oscar Wilde's The Importance of Being Earnest, filmed live at the Vaudeville Theatre in London's West End, is coming to the big screen. Wilde's much-loved masterpiece throws love, logic and language into the air to make one of theatre's most dazzling firework displays. Jack, Algy, Gwendolyn and Cecily discover how unsmooth runs the course of true love, while Lady Bracknell keeps a baleful eye on the mayhem of manners. This is the fourth and final play from the Oscar Wilde Season, a year-long celebration of the brilliant Victorian playwright being staged by the Classic Spring Theatre Company. Länge: 150 Min.
Am 18.11. im Atelier
Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass

LA COMÉDIE-FRANÇAISE

Die Saison 2018/19
Frankreichs historische Bühne La Comédie-Française kehrt mit sechs zeitlosen Klassikern auf die große Leinwand zurück. Live aufgezeichnet in Paris.

LUCREZIA BORGIA

von Victor Hugo
Regie: Denis Podaydès
Länge: 145 Min.
Mit: Eric Ruf, Thierry Hancisse, Alexandre Pavloff, Elsa Lepoivre, Serge Bagdassarian
Französisch mit deutschen Untertiteln
Victor Hugos Heldin Lucrezia Borgia, Tochter von Papst Alexander VI. Borgia, inspirierte viele Künstler. In der Malerei findet man natürlich Porträts, aber auch das Jugendwerk des großen französischen Literaten Hugo von 1833 griffen viele andere Künstler auf. Donizetti schrieb eine Oper, im Kino gab es zahlreiche Verfilmungen, und in jüngster Zeit auch eine Fernsehserie. Selbst Comics und Videospiele greifen das Thema auf, denn selten ist ein dramatisches Werk in der Darstellung der mütterlichen Liebe so weit gegangen.
Am 26.11. um 19 Uhr im Cinema

Weitere Termine:
Januar 19: ROMÉO ET JULIETTE
Februar 19: CYRANO DE BERGERAC
März 19: LE MISANTHROPE
April 19: TWELFTH NIGHT

welt vermessen
2018/19

Premiere 24.11.2018 20:00 Uhr

Menschen im Hotel

Schauspiel mit Live-Musik // Vicki Baum

DAS RHEINISCHE LANDESTHEATER NEUSS

Das Rheinische Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
www.rlt-neuss.de
Theaterkasse
02131.2699-33

Für weitere Termine QR-Code scannen.

„Ein grandioser Film“
BR KINOKINO

„Ein opulentes, ein episches Werk“
ARD TAGESTHEMEN

„Ein wichtiger, ein großartiger Film, der berührt und bewegt und hängen bleibt“
BRIGITTE

„Meine besten 3 Stunden und 8 Minuten in einem Kinosaal“
WELT.DE

„Ungewöhnlich gut“
T-ONLINE.DE

EIN FILM VON FLORIAN HENCKEL VON DONNERSMARCK

WERK OHNE AUTOR

„SIEH NIEMALS WEG“

DEINKINOTICKET.DE/WERKOHNEAUTOR
#WERKOHNEAUTOR

© 2018 BVI

JETZT IM KINO

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemalt.

NOVEMBER 2018



im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
 Mail: atelier@filmkunstkinos.de



Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
 Mail: cinema@filmkunstkinos.de



Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
 Mail: bambi@filmkunstkinos.de



Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
 Mail: metropal@filmkunstkinos.de



im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
 Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Nico Elze – Kalle Somnitz
 Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
 Fax.: 0211 - 17 111 95
 Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Zu Gast
 Do **15.11.** um 19.00 Uhr
Klassik
 Do **01.11.** um 12.15 Uhr
 So **04.11.** um 12.15 Uhr
 Sa **10.11.** um 19.00 Uhr
 Fr **02.12.** um 12.15 Uhr
Theater
 So **18.11.** um 13.30 Uhr
Musical
 Do **29.11.** um 20.00 Uhr
Special Screenings
 Do **08.11.** um 21.15 Uhr
 So **11.11.** um 13.30 Uhr
 Mo **12.11.** um 21.15 Uhr
Konzertfilme
 Mi **14.11.** um 21.15 Uhr
 Fr **23.11.** um 21.15 Uhr
Vorpremieren
 Di **13.11.** um 19.00 Uhr
 Mo **26.11.** um 19.00 Uhr
 Mo **03.12.** um 19.00 Uhr

Klassik
 So **11.11.** um 16.00 Uhr
 Di **13.11.** um 20.15 Uhr
Musical
 So **18.11.** um 13.00 Uhr
Theater
 Mo **26.11.** um 19.00 Uhr
Ballett
 So **02.12.** um 16.00 Uhr
 So **03.12.** um 20.15 Uhr
Vorpremieren
 Mo **05.11.** um 19.00 Uhr
 Mo **19.11.** um 19.00 Uhr

Zu Gast
 Mo **07.11.** um 19.00 Uhr
 Di **08.11.** um 18.00 Uhr
 Do **15.11.** um 19.00 Uhr
Special Screening
 Do **01.11.** um 19.00 Uhr
Filmreihe zum Ende des 1. Weltkrieges
 Mo **05.11.** um 19.00 Uhr
 Mo **19.11.** um 19.00 Uhr
Polnischer Film on Tour #7
 Di **06.11.** um 19.00 Uhr
 Di **13.11.** um 19.00 Uhr
 Di **20.11.** um 19.00 Uhr
 Di **27.11.** um 19.00 Uhr
homochrom
 Mo **12.11.** ca. 21.00 Uhr
Kinderkino
 So **04.11.**
 So **11.11.**
 So **18.11.**
 So **25.11.**
02.12.
 15. bis 21.11.

Zu Gast
 Mo **05.11.** um 19.00 Uhr
 Fr **09.11.** um 19.00 Uhr
Kopfkino - Hörspiele im Metropal
 So **04.11.** um 12.00 Uhr
 So **02.12.** ca. 13.00 Uhr
ROTES KINO DIE FALKEN
 Mo **12.11.** um 19.00 Uhr
Klassiker
 Mo **19.11.** um 19.00 Uhr
Filmreihe zum 50. Jahrestages der Mondlandung
 Do **08.11.** um 19.00 Uhr
 So **18.11.** um 12.00 Uhr
 Mo **19.11.** um 21.30 Uhr
 So **25.11.** um 11.45 Uhr
 Mo **26.11.** um 21.15 Uhr
 So **02.12.** ca. 12.00 Uhr
 Mo **03.12.** um 21.30 Uhr
Mitternachtskino
 Fr **23.11.** ca. 23.30 Uhr
Double Feature in OmU
 Mi **05.12.** um 19.00 Uhr

Original & Remake
 Di **06.11.** um 19.00 Uhr
komma
 Sa **10.11.** ca. 13.30 Uhr
Filmreihe Künstler-Porträts
 Di **13.11.** um 19.00 Uhr
Kinderkino
 So **04.11.**
 So **11.11.**
 So **18.11.**
 So **25.11.**
02.12.
 15. bis 21.11.

Sie können unsere Kinos auch mieten!
 Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)
Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

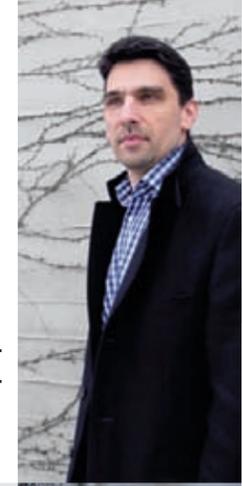


DF = deutsche Fassung
 OV = Originalversion ohne Untertitel
 OmU = Original mit Untertiteln
 OmeU = Original mit engl. Untertiteln

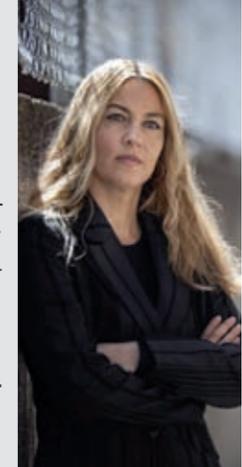
AN DEN RÄNDERN DER WELT
 In **AN DEN RÄNDERN DER WELT** begleitet der Dokumentarfilmer Thomas Tielsch den Fotografen Markus Mauthe auf seinen Reisen zu indigenen Völkern in Afrika, Asien und Südamerika. Die Schönheit der Natur hält er dabei ebenso fest wie ihre Zerstörung durch Industrialisierung und Globalisierung. Die Bilder, die hier zu sehen sind, könnten schon in zehn Jahren nicht mehr möglich sein. **Am 05.11. um 19.00 Uhr stellt Thomas Tielsch seinen Film persönlich im Metropol vor.**



DER KLANG DER STIMME
 Die Stimme ist eines der faszinierendsten Organe, über das wir Menschen verfügen. Von Natur aus den meisten mitgegeben, unterschätzt doch die Mehrheit die unendlichen Möglichkeiten, die darin verborgen liegen. Der Schweizer Dokumentarfilmer Bernard Weber macht sich mit seinem Film **DER KLANG DER STIMME** auf die Suche nach der Magie der Stimme. **Zur Düsseldorfer Premiere am 07.11. um 19.00 Uhr im Bambi besucht uns der Baßbariton Florian Hartfiel, der neben einer kleinen Einführung auch eine kleine Performance darbieten und nachher das Filmgespräch führen wird.**



#FEMALE PLEASURE
 Bei der strukturellen Zweiklassen-Gesellschaft von Mann und Frau sind sich die Fundamentalisten des Islam, des Judentums oder der katholischen Kirche erschreckend ähnlich. Die Geschichten der fünf Protagonistinnen in **#FEMALE PLEASURE** klingen erschütternd - und ermutigend zugleich: Denn diese Heldinnen wollen sich ihr Recht auf Selbstbestimmung nicht kampflos nehmen lassen. **Zur Düsseldorfer Premiere am 08.11. um 18.00 Uhr kommen die Regisseurin Barbara Miller und weitere Gäste ins Bambi. In Zusammenarbeit mit komma - Verein für Frauenkommunikation.**



DER MARKTGERECHTE PATIENT
 Wer freut sich, schnell aus dem Krankenhaus entlassen zu werden? Nicht in jedem Fall die Patienten. Das zeigen jedenfalls Leslie Franke und Herdolor Lorenz in ihrer Dokumentation **DER MARKTGERECHTE PATIENT**, in der sie beleuchten, dass deutsche Krankenhäuser sogar Geld dafür erhalten, Patienten schnell abzufertigen. Eine Abrechnung mit der, laut kritischen Stimmen, ansteigenden Kommerzialisierung gesundheitlicher Institutionen. **Am 09.11. um 19.00 Uhr im Metropol begleiten Alexander Sklavounos (Medizinstudent), Franziska Lautwein (Ärztin) und Uli Sappok (Lehrbeauftragter am Institut für Allgemeinmedizin für Mind Body Medizin und allgemeinmedizinische Lehre) die Filmvoführung und stehen zum Gespräch zur Verfügung.**



MEIN BRUDER HEISST ROBERT UND IST EIN IDIOT
 Mit **MEIN BRUDER HEISST ROBERT UND IST EIN IDIOT** präsentierte Philip Gröning („Die Frau des Polizisten“, „Die große Stille“) den am heißesten diskutierten Wettbewerbsbeitrag der Berlinale 2018. Kompromisslose Filmkunst über das Wesen der Zeit, über Philosophie, Leben, Sex und Tod. Eingebettet in die Wirren der Pubertät – und mit einer verstörenden Wendung. Seine Bilder zwischen Schönheit und Grausamkeit zeigen Widersprüche und provozieren Kontroversen. **Zur NRW-Premiere am 15.11. um 19.00 Uhr kommen der in Düsseldorf geborenen Filmemacher Philip Gröning und weitere Gäste persönlich ins Atelier-Kino.**



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 31.10.2018 Bohemian Rhapsodie	ab 08.11.2018 #Female Pleasure Aufbruch zum Mond Der marktgerechte Patient In My Room Leto Nur ein kleiner Gefallen Thugs of Hindostan?	ab 15.11.2018 Juliet, Naked Loro Suspiria Was uns nicht umbringt	ab 22.11.2018 Charles Dickens - Der Mann, der Weihnachten erfand Cold War Der Dolmetscher Jupiter's Moon Matangi / Maya / M.I.A. Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot Wo bist du, João Gilberto?	ab 29.11.2018 Alexander McQueen Die Erbinnen Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Kleiderschrank feststeckte The House that Jack built Don Quixote Le Grand Bal - Das große Tanzfest
01.11.2018 An den Rändern der Welt Blue My Mind Der Klang der Stimme Der Trafikant The Cakemaker Touch Me Not				

MUSICAL

EVERYBODY'S TALKING

ABOUT JAMIE

Länge: 165 Min., englisch DV

Jamie New ist gerade mal sechzehn Jahre alt und lebt im nicht ganz so schönen Teil Sheffield. Zumal er dort auch nicht wirklich reinpasst – doch egal wie viele Zukunfts-ängste Jamie plagen; ihm steht eine ungläubliche Karriere bevor!

Dank seiner liebevollen Mutter und Freunden, für die es sich zu kämpfen lohnt, bahnt er sich einen Weg vorbei an Vorurteilen und Hänseleien mitten hinein ins Spotlight! „Songs mit Wow-Faktor!“ (The Times) von The Feelings Singer-Songwriter Dan Gillespie Sells und ein Skript von Tom MacRae, das nur so strotzt vor Witz und Pointiertheit, machen die ohnehin schon wunderbare Story zu einem echten Feel-God-Musical. John McCrea, Josie Walker, Tamsin Carroll, Lucie Shorthouse und Phil Nichol tragen das 24-köpfige Ensemble gemeinsam mit einer Band aus acht begeisterten Musiker*innen, die das Treiben auf der Bühne und die Stimmung im Kino vor Begeisterung und Emotionen überkochen lassen werden! Wir wiederholen auf vielfachen Wunsch die Live-Aufzeichnung aus dem Juli.

Am 18.11. um 13 Uhr im Cinema

Eintritt: 14€/12€ mit Gilde-Pass

THE KING AND I

Live aufgezeichnet im Londoner Westend

Nach dem großen Erfolg in London im Sommer 2018 verlängerte die Inszenierung ihre Laufzeit im legendären Londoner Palladium noch einmal bis Ende September – hier fand die Aufzeichnung statt, die Sie nun auch im Kino erleben können!

Die Sunday Times titelte es als „unangefochtene Königin des Broadway“ und auch weitere Pressestimmen vergaben „Fünf Sterne für einen prächtigen King and I“ (The Times). Die Broadway-Stars Kelli O'Hara (The Bridges of Madison County, Nice Work if You Can Get It, The Light in the Piazza) als Anna und Ken Watanabe (Inception, Der letzte Samurai, Die Geisha) als König von Siam werden sie verzaubern!

Dauer: ca. 180 Min.

O-Ton: englisch (mit dt. Untertiteln)

Nur am 29.11. um 20 Uhr im Atelier

Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass

KONZERT

BACHS GROSSE WERKE

MIT DEM CHOR DES
BAYERISCHEN RUNDFUNKS

MESSE IN H-MOLL

Regie: Elisabeth Malzer

Raum und Licht: Folkert Uhde

Besetzung: Chor des Bayerischen

Rundfunks, Concerto Köln,

Solisten: Christina Landshamer, Sopran,

Anke Vondung, Alt, Maximilian Schmitt,

Tenor, Andreas Wolf, Bassbariton,

Leitung: Peter Dijkstra

Dauer: 1 Stunde 47 Minuten

Eine Kooperation von BR und ARTE mit der Internationalen Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra.

Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe ist eines der größten Meisterwerke der Musikgeschichte. Auf berührende Weise drückt sie den ewig-menschlichen Zukunftswunsch aus,

der in jeder Messe formuliert wird: dass Himmel und Erde, Gott und die Menschen in Einklang kommen. Der Chor des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Peter Dijkstra hat die h-Moll-Messe zusammen mit dem Originalklang-Ensemble Concerto Köln in der gotischen St. Lorenzkirche Nürnberg aufgeführt.

Am 1. & 4.11. um 12.15 Uhr im Atelier

Eintritt: 9,50 / 7,50 € mit Gilde-Pass

WEIHNACHTSORATORIUM

Regie: Elisabeth Malzer

Besetzung: Chor des Bayerischen

Rundfunks, Akademie für Alte Musik Berlin

Solisten: Rachel Harnisch, Sopran,

Anke Vondung, Alt, Maximilian Schmitt,

Tenor, Christian Immler, Bass,

Leitung: Peter Dijkstra

Dauer: 1 Stunde 45 Minuten

Das Weihnachtsoratorium ist Johann Sebastian Bachs populärste geistliche Komposition. Es umspannt die biblische Geschichte von der Geburt Christi bis hin zur Anbetung durch die Heiligen Drei Könige. V zu jeder Kantate des Weihnachtsoratoriums werden immer wieder Meisterwerke aus den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen eingebildet. So erzählen neben Johann Sebastian Bach auch Albrecht Dürer, Rembrandt, Rogier van der Weyden, Hans Memling und eine neapolitanische Krippe aus dem 17. Jahrhundert das Weihnachtsoratorium. Das Konzert wird zum filmischen Museumsrundgang.

Am 2. & 9.12. um 12.15 Uhr im Atelier

Eintritt: 9,50 / 7,50 € mit Gilde-Pass

Demnächst:

Am 14. & 19.4.2019 um 12.15 Uhr im Atelier:

DIE JOHANNESPASSION

Alle Konzerte werden präsentiert vom

Bayerischen Rundfunk

OPER

Muhly: MARNIE

Live aus der MET in New York

Musikal. Leitung: Robert Spano

Produktion: Michael Mayer

Mit: Janis Kelly, Denyce Graves,

Isabel Leonard, Iestyn Davies

Dauer: 200 Min.



Gesungen in Englisch mit dt. Untertiteln. Isabel Leonard als schöne, geheimnisvolle junge Frau mit multipler Persönlichkeit. Komponist Nico Muhly präsentiert seine neue Auftragsarbeit für die Met mit einer packenden Neubearbeitung von Winston Grahams Roman. Angesiedelt in den 50er Jahren entfaltet sich die Geschichte einer schönen, geheimnisvollen jungen Frau mit multipler Persönlichkeit.

Regisseur Michael Mayer und sein Kreativ-Team entwerfen ein temporeiches, filmartiges Bild für die fesselnde Geschichte aus Lug und Trug, die auch den berühmten Alfred Hitchcock zum gleichnamigen Film inspirierte. Mezzosopran Isabel Leonard singt die geheimnisvolle Marnie und Bariton Christopher Maltman verkörpert den Mann, der sie jagd und stellt – mit verheerenden Folgen. Am Dirigentenpult steht Robert Spano.

Am 10.11. um 19 Uhr im Atelier

Eintritt: 28€/26€ mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

BALLETT

LA SYLPHIDE

Live aus dem Bolschoi in Moskau

Musik: Herman Severin Levenskiold

Regie: Johan Kobborg

Dauer: 120 Min.

Zum 9. Mal in Folge präsentiert das Bolshoi Ballett in der Saison 2018-19 die größten Klassiker – wieder aufgeführt von den aktuell meist gefeierten Choreografen und einigen der besten Tänzer der Welt, für ein exklusives Kino-Erlebnis.

Sylphide ist eine geflügelte Waldfee, die als perfekte aber unerreichbare Frau für James aus dem Nichts erscheint. Eine der großartigsten romantischen Arbeiten und das älteste heute bekannte klassische Ballett.

Über zehn Kameras sorgen dafür, den Tänzern so nah wie nie zuvor zu sein. Bonusmaterial, in Form von Interviews mit Tänzern und Choreografen sowie einer Backstageführung, gewähren Ihnen zudem exklusiven Einblick hinter die Kulissen der renommiertesten Ballettkompanie der Welt.

Am 11.11. um 16 Uhr im Cinema

Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

LA BAYADERE

Live aus der Royal Opera in London

Musik: Ludwig Minkus

Musikal. Leitung: John Lanchbery

Regie & Choreographie: Natalya Makarova

Dauer: 185 Min.

Das Royal Ballet zaubert eine exotische Welt der Tempeltänzerinnen und edlen Krieger.

Marius Petipas Fantasie spielt in einem märchenhaften Indien. Es geht darin um eine Tempeltänzerin und den Prinzen, der sie liebt und doch eine andere zur Frau nimmt. Der berühmte »weiße Akt« ist ein Höhepunkt für das Corps de ballet: Im Mondlicht des »Königreichs der Schatten« wird der Prinz von verschiedenen Verkörperungen seiner verflorenen Liebe heimgesucht. Die Choreografie ermöglicht zwei Ballerinen einen brillanten Wettstreit, und in einem atemberaubenden Solo erwacht eine Bronzestatue zum Leben. Melodisch und atmosphärisch entspricht Minkus' Musik genau dem Fluss und der Präzision der klassischen Choreografie und der dramatischen Erzählkunst.

Am 13.11. um 20.15 Uhr im Cinema

Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

50 JAHRE MONDLANDUNG

EINE FILMREIHE IM METROPOL

Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit. Im Januar 1969 begannen die Vorbereitungen der ersten bemannten Mondmission Apollo 11, die im Sommer desselben Jahres erfolgreich auf dem Mond landete und den Astronauten Neil Armstrong und Edwin „Buzz“ Aldrin den allerersten Spaziergang auf dem Erdtrabanten ermöglichte. Damit ging ein lang gehegter Traum der Menschheit in Erfüllung, was gerade noch Science Fiction war, wurde plötzlich Realität: Der Mensch war in den lange göttlichen Mächten vorbehaltenen Kosmos vorgedrungen und hatte einen anderen Himmelskörper betreten als die ihm angestammte Erde. Die Literatur hatte diesen Schritt als Fantasie schon im 19. Jahrhundert vorweggenommen. In den phantastischen Abenteuer-geschichten von Autoren wie Jules Verne und H.G. Wells hatten sich die Menschen noch mit Kanonen hinauf schießen lassen

oder waren mit einem Heißluftballon aufgestiegen, bevor die Erfindung der Rakete im 20. Jahrhundert das Vorhaben realistisch machte. Und auch das Kino hat sich vor und nach der Mondlandung immer wieder gerne der Faszination hingegeben, die der uns so vertraute und doch so ferne natürliche Satellit ungebrochen auf uns ausübt. Zum 50. Jubiläum dieser Sternstunde des menschlichen Entdeckergeistes zeigen wir eine Auswahl der schönsten Filme, die sich mit diesem Thema befassen. Ob es um die möglichen Folgen der Landung geht und, was wir dort noch alles finden werden, oder die Frage, ob die Landung überhaupt wirklich stattgefunden hat – schließlich war sie für die meisten von uns selbst ein vor allem filmisches Ereignis. Seien Sie dabei und reisen Sie mit uns zum Mond! // //DANIEL BÄLDLE

Am 8.11. im Metropol

50 JAHRE MONDLANDUNG

EINE FILMREIHE IM METROPOL

Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit. Im Januar 1969 begannen die Vorbereitungen der ersten bemannten Mondmission Apollo 11, die im Sommer desselben Jahres erfolgreich auf dem Mond landete und den Astronauten Neil Armstrong und Edwin „Buzz“ Aldrin den allerersten Spaziergang auf dem Erdtrabanten ermöglichte. Damit ging ein lang gehegter Traum der Menschheit in Erfüllung, was gerade noch Science Fiction war, wurde plötzlich Realität: Der Mensch war in den lange göttlichen Mächten vorbehaltenen Kosmos vorgedrungen und hatte einen anderen Himmelskörper betreten als die ihm angestammte Erde. Die Literatur hatte diesen Schritt als Fantasie schon im 19. Jahrhundert vorweggenommen. In den phantastischen Abenteuer-geschichten von Autoren wie Jules Verne und H.G. Wells hatten sich die Menschen noch mit Kanonen hinauf schießen lassen

dieses Gedenkjahr mit einer Reihe von Veranstaltungen in ganz Deutschland und insbesondere mit einer kleinen Filmreihe mit bereits ausgestrahlten oder in Deutschland noch nicht gezeigten Filmen konzipiert, die einen ganz eigenen Blick auf den Ersten Weltkrieg werfen.

Vor jeder Vorstellung wird der Kurzfilm

LETTRES DE FEMMES

von Augusto Zanollo (Frankreich 2013,

12 Min., OmeU) gezeigt.

LA VIE ET RIEN D'AUTRE /

DAS LEBEN UND NICHTS

ANDERES

Frankreich 1989 - 135 Min. - OmeU -

Regie: Bertrand Tavernier.

Mit Philippe Noiret, Sabine Azéma u.a.

Frankreich 1920: Der desillusionierte Kommandant einer militärischen Einheit, die mit der Suche und Identifizierung von Kriegsopfern beauftragt ist, soll den Leichnam eines „unbekannten Soldaten“ für ein Heldendenkmal ans Kriegsministerium liefern. Bei seiner Suche nach Vermissten erfährt er in seinen Empfindungen für eine zunächst unerreichbare Frau Hoffnung für eine neue Zukunft.

Atmosphärisch dichte, in Inszenierung, Farbdramaturgie und Darstellung hervorragende Auseinandersetzung mit Kriegsfolgen und verschiedenen Formen von Vergangenheitsbewältigung. Ein intellektuell geschliffener, in seiner ethischen Haltung konsequenter Film, gleichermaßen geprägt von ironischer Schärfe und menschlicher Wärme.

Am 5.11. um 19 Uhr im Bambi

oder waren mit einem Heißluftballon aufgestiegen, bevor die Erfindung der Rakete im 20. Jahrhundert das Vorhaben realistisch machte. Und auch das Kino hat sich vor und nach der Mondlandung immer wieder gerne der Faszination hingegeben, die der uns so vertraute und doch so ferne natürliche Satellit ungebrochen auf uns ausübt. Zum 50. Jubiläum dieser Sternstunde des menschlichen Entdeckergeistes zeigen wir eine Auswahl der schönsten Filme, die sich mit diesem Thema befassen. Ob es um die möglichen Folgen der Landung geht und, was wir dort noch alles finden werden, oder die Frage, ob die Landung überhaupt wirklich stattgefunden hat – schließlich war sie für die meisten von uns selbst ein vor allem filmisches Ereignis. Seien Sie dabei und reisen Sie mit uns zum Mond! // //DANIEL BÄLDLE

2001:

ODYSSEE IM WELTRAUM

(2001: A Space Odyssey) USA 1968 -

161 Min. - OmU - Regie: Stanley Kubrick.

Mit Keir Dullea, Gary Lockwood u.a.

Als frühes Opus Magnum eines Genies und als eines der wichtigsten Werke der Filmgeschichte wird Stanley Kubricks „2001“ von vielen Kritikern, Filmemachern und Filminstitutionen gewertet. Und auch heute noch bleibt der fremdartige Zauber der surrealen Bildpanoramen und des Raumschiff-Balletts, das Maßstäbe in Sachen Spezialeffekten neu definierte, unerreicht. Zum Auftakt unserer Mondfilmreihe zeigen wir noch einmal die restaurierte Fassung dieses ewigen Meisterwerks.

Am 8.11. im Metropol

CHAMPAGNER UND MACARONS

(Place Publique) Frankreich 2018 - 99 Min - Regie: Agnès Jaoui. Mit Jean-Pierre Bacri, Agnès Jaoui, Nina Meurisse, Léa Drucker, Sarah Suco u.a.



Jean-Pierre Bacri legte mit „Das Leben ist ein Fest“ als Drehbuchautor und Hauptdarsteller schon eine von den Prämissen her ganz ähnlich funktionierende Komödie vor: Im Fokus steht wieder eine Party, sowie der Trubel hinter den Kulissen. Wo vorher die Mitglieder des Partyservice im Mittelpunkt des Geschehens standen, sind es diesmal die Partygäste. Ein Sammelsurium der Prominenz, die an First-World-Problemen zu ersticken droht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DOGMAN

Italien 2018 - 102 Min. - Bester Darsteller Cannes 2018 - Regie: Matteo Garrone. Mit Marcello Fonte, Edoardo Pesce, Alida Baldari Calabria, Nunzia Schiano u.a. Matteo Garrone ist vielen durch sein beeindruckendes Mafia-Porträt „Gomorra“ im Gedächtnis geblieben und auch diesmal widmet er sich den Gewaltstrukturen Italiens, jedoch weniger dokumentarisch als mit einem allegorischen Zugang. Sein Film im Stil einer Fabel erzählt die Geschichte eines liebenswerten Hundefrisörers, der auf der Suche nach seiner Männlichkeit immer mehr in die Kriminalität abrutscht und durch einen Pakt mit einem Schläger schließlich die Kontrolle verliert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ELTERNSCHULE

Deutschland 2017 - 112 Min. - Ein Dokumentarfilm von Jörg Adolph und Ralf Bücheler

Dass es Kinder geben soll, die von Geburt an „schwer erziehbar“ sind, ist eine folgenreiche Fehleinschätzung, denn menschliche Entwicklung entsteht immer aus Beziehungen. Bei ihrem stationären Aufenthalt in der psychosomatischen Jugendklinik Gelsenkirchen werden einige Familien mit der Kamera begleitet. Entstanden ist daraus ein Dokumentarfilm, der zur Zeit sehr kontrovers besprochen wird, da die dargestellten Erziehungsmethoden nicht unumstritten sind.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EX LIBRIS –

DIE PUBLIC LIBRARY OF NEW YORK

USA 2017 - 197 Min. - Ein Dokumentarfilm von Frederick Wiseman. 88 Jahre ist Frederick Wiseman inzwischen alt und arbeitet immer weiter an seinen Dokumentarfilmen, in denen fast immer amerikanische Institutionen im Mittelpunkt stehen. In „Ex Libris - Die Public Library of New York“ ist das nicht einfach eine Bibliothek, sondern ein ganzer Kosmos von Orten des Lernens, des Miteinanders, des Zusammenhalts in Zeiten zunehmender sozialer Spannungen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GIRL

Belgien 2018 - 100 Min. - Goldene Kamera Cannes 2018 - Regie: Lukas Dhont. Mit Victor Polster, Arieh Worthalter, Nele Hardiman u.a.

Der Publikumsliebhaber des diesjährigen Cannes Filmfestivals startet nun endlich auch bei uns im Kino: Ausgezeichnet mit dem Preis für das Beste Debüt, den Besten Darsteller in der Sektion „Un Certain Regard“ und der „Queer Palm“ überzeugt der Film um eine 15jährige transgender Ballerina durch die Sensibilität seiner Inszenierung, die alle gängigen Klischees vermeidet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE GUILTY

(Den skyldige) Dänemark 2018 - 88 Min. - Regie: Gustav Möller. Mit Jakob Cedergren, Jakob Ulrik Lohmann, Morten Thunbo u.a. Normalerweise ist Asger Holm (Jakob Cedergren) als Streifenpolizist am Ort des Geschehens. Doch nun ist er strafversetzt in die Notrufzentrale und muss sich die Nacht mit endlosen Anrufern um die Ohren schlagen: orientierungslose Junkies, ausgeraubte Freier – nichts als langweilige Routine. Doch mit einem Mal hat er einen echten Entführungsfall an der Strippe. Doch was kann er von hier aus schon wirklich tun? Ein hochspannender Minimal-Thriller über die begrenzten Mittel der Polizei, der einen immer wieder völlig überrascht...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

INTRIGO –

TOD EINES AUTORS

(Intrigo: Death of an Author) USA 2018 - 106 Min. - Regie: Daniel Alfredson. Mit Benno Fürmann, Ben Kingsley, Tuva Novotny, Veronica Ferres u.a.



Daniel Alfredson hat bereits zwei Filme der „Millennium“-Trilogie verfilmt. Mit „Intrigo“ steht nun die Adaption einer weiteren dreiteiligen Reihe an, die diesmal allerdings nicht aus der Feder von Stig Larsson stammt, sondern von seinem Landsmann Håkan Nesser. Den Auftakt macht „Tod eines Autors“.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINO ON DEMAND:

Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice mit dem wir die Filmkunst in Ihr Wohnzimmer bringen. Über die Seite www.filmkunstkinos.de stellen wir beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. Die Filme werden einzeln zum Preis von 5€ abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden. Infos und Filmbestellungen unter www.filmkunstkinos.kino-on-demand.com

KOPFKINO: HÖRSPIELE IM METROPOL

jeden ersten Sonntagmittag im Monat, ca. 12:00 Uhr

Das Hörspiel ist fast so alt wie der Film. In den Zwanziger Jahren als erste eigene Kunstform des Radios entstanden, begleitet es uns nun schon seit fast hundert Jahren. Und dass es immer ein bisschen anmutet wie ein Film ohne Bild, ist kein Zufall: Film und Hörspiel haben sich immer wieder gegenseitig beeinflusst und befruchtet.

ORSON WELLES: HERZ DER FINSTERNIS (WDR 2016) Bearbeitung u. Regie: Walter Adler. Mit Sylvester Groth, Ulrich Matthes, Sandra Hüller u.a.

ca. 150 Min. (mit Pause) Noch ein Film, der nie gedreht wurde: Orson Welles' legendäre Verfilmung von Joseph Conrads „Heart of Darkness“: Er verlegt die Geschichte einer Flussreise in den afrikanischen Dschungel und in menschliche Abgründe in die Gegenwart der frühen Vierziger – mit Kolonialherr Kurtz als wahnsinnig gewordenem Nazi. Das war Hollywood dann doch zu heikel. Das Hörspiel entstand nach seinem fertigen Drehbuch.

Am 4.11. ca. 12 Uhr im Metropol Demnächst: 2.12. ca. 12 Uhr: ED GEIN – EIN TRUE CRIME HÖRSPIEL (WDR 2002)

MAMA AFRICA – MIRIAM MAKEBA

Zum 10. Todestag von Miriam Makeba Deutschland, Südafrika, Finnland 2011 - 90 Min. - Regie: Mika Kaurismäki. Mitwirkende: Zenzi Monique Lee, Nelson Lumumba Lee, Nelson Mandela, Harry Belafonte u.a.

Dokumentation über die 2008 verstorbene südafrikanische Sängerin Miriam Makeba, die es als ihre Lebensaufgabe sah, die westliche Welt mit afrikanischer Musik bekanntzumachen und den Kampf gegen die Apartheid aus dem Exil voranzutreiben. Den Lebensweg der Künstlerin stellt der Film mit Hilfe von Dokumentaraufnahmen und zahlreichen Interviews dar. Freunde, Verwandte und Kollegen kommen dabei ebenso zu Wort wie junge Vertreterinnen der afrikanischen Musikwelt.

Am 10.11. um 13.30 Uhr in Kooperation mit Komma-Verein für Frauenkommunikation im Souterrain

MIT SIEBZEHN

„Rotes Kino“ Die SJD - Die Falken KV Düsseldorf laden ein:

Frankreich 2016 - 116 Min. - Regie: André Téchiné. Mit Corentin Fila, Sandrine Kiberlain, Kacey Mottet Klein, Alexis Loret, Jean Fornerod u.a.

„Mit 17 hat man noch Träume“ trällerte ein populärer Schlager in den 60er Jahren. Nicht ganz so traumhaft läuft es bei den beiden Teenagern im neuen Film von André Téchiné. Die zwei Jungs verprügeln sich in der Schule bei jeder Gelegenheit. Warum, das wissen sie selbst nicht so genau. Als die Mutter den Rivalen ihres Sohnes vorübergehend in ihrer Wohnung einquartiert, droht ein Fiasko. Doch die Zeiten ändern sich. Aus den erbitterten Feinden werden Freunde – und mehr!

Am 12.11. um 19 Uhr im Metropol, Eintritt frei

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

DIE 6. STAFFEL ABENTEUER WISSENSCHAFT

Der „Midnight Movie“ war ein Phänomen der 1970er und 80er Jahre. Zu dieser Zeit avancierten zahlreiche Low-Budget-Filme und Independentproduktionen, die keinen regulären Kinostart hatten, nachträglich in den Spätvorstellungen kleiner Kinos zu Kultfilmen. An diese Tradition, die vor allem auch Teil der Geschichte des METROPOL ist, knüpfen wir an und zeigen exklusiv und unzensuriert die Grenzgänger der Filmkunst.

BEYOND THE BLACK RAINBOW

Kanada 2010 - 110 Min. - OV - Buch u. Regie: Panos Cosmatos. Mit Eva Bourne, Michael Rogers, Scott Hylands u.a. Eine Forschungseinrichtung irgendwo weit draußen, abgeschnitten vom Rest der Welt. In den Sechzigern wollte der New Age-Guru Dr. Mercurio Arboria hier seinen Patienten zu mehr Ruhe und Glückseligkeit verhelfen. Anhand von Medikamenten, Sinnes-Therapie und Lichtarbeit und mit Hilfe seiner preisgekrönten Gärten wollte er gewissermaßen einen neuen Menschen erschaffen.

Der kanadische Filmemacher Panos Cosmatos ist hierzulande noch ein ziemlicher Insider-Tipp. Sein Debüt entstand aus den Vorstellungen, die er sich als Kind in der Videothek von Horrorfilmen machte, die er noch nicht sehen durfte. Inszeniert als Kultfilm der 80er, den es nie gab, und realisiert mit knappem Budget, lebt der Film von seinem virtuos Spiel mit Farben und Formen, Schärfe und Schnitt. // // DANIEL BÄLDLE

Am 23.11. im Metropol

Demnächst:

28.12. DAS SCHRECKENSKABINETT DES DR. PHIBES

Jeden vierten Freitag im Monat im Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf www.filmkunstkinos.de Mitternachtskino bei Facebook: facebook.com/mitternachtskinometropol

MOBY DICK

Klassiker Großbritannien 1956 - 115 Min. - Regie: John Huston. Mit Gregory Peck, Richard Basehart, Leo Genn, James Robertson Justice, Harry Andrews, Orson Welles u.a.

Klassischer Abenteuerfilm nach Herman Melvilles allegorischem Roman: der besessene Kampf des Kapitän Ahab gegen seinen Widersacher, den weißen Wal. Bemerkenswert die Verwendung des Farbfilmmaterials: Huston erreichte die besondere, rauhe „Tönung“ des Films, indem er von den in Technicolor gedrehten Mustern Schwarzweiß- und Farbkopien ziehen ließ, die er am Ende übereinanderkopieren ließ. Gregory Peck bezeichnete diese Rolle als seine liebste. Obwohl John Huston eigentlich seinem Vater Walter Huston die Rolle des Ahab zugeordnet hatte. Warner Brothers wollte jedoch einen zugkräftigen Star – und Peck lieferte eine seiner besten und tiefsten Charakterstudien, obwohl er sich damals für „zu jung“ hielt!

Nur am 19.11. um 19 Uhr im Metropol

MOON

Filmreihe „50 Jahre Mondlandung“ Großbritannien 2009 - 97 Min - Regie: Duncan Jones. Mit Sam Rockwell, Dominique McElligott, Kaya Scodelario u.a. Das Regiedebüt von David Bowies Sohn überraschte Publikum und Kritiker: „Moon“ ist ein Science Fiction Film alter Schule, der es dennoch schafft, frischen Wind in ein Genre zu bringen, das seit den frühen 80er Jahren fast nur noch von rein kommerziellen Produktionen bestimmt war. Spannend und mit ungewöhnlichen Mitteln entwirft er die Geschichte eines Astronauten, der auf einer Mondbasis mit unheimlichen Vorkommnissen konfrontiert wird und um seine Identität und sein Leben ringen muss. Unterstützt wird er dabei von einem antropomorphen Computer.

18. & 19.11. im Metropol

MORITZ DANIEL OPPENHEIM DER ERSTE JÜDISCHE MALER

Deutschland 2017 - 100 Min. - Regie: Isabel Gathof. Dass er als erster jüdischer Maler Erfolg hatte, macht ihn zwar besonders, doch dies ist nicht das Einzige, was Moritz Daniel Oppenheim interessant macht. Wie Isabel Gathof in ihrer Dokumentation zeigt, für die sie zahlreiche Kunsthistoriker und Nachfahren des Malers interviewt hat, sind Oppenheims Gemälde auch eine Fundgrube für Historiker.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PROJEKT: ANTARKTIS

Deutschland 2018 - 97 Min. - Regie: Tim David Müller-Zitzke, Michael Ginzburg und Dennis Vogt.

Weiß Flecken gibt es auf der Welt kaum noch, selbst auf den Mount Everest kann man eine Paketreise buchen. Doch auch wenn man sich für einen organisierten Trip entscheidet, kann auch einiges schiefgehen, wie drei Freunde aus Bremerhaven feststellen, die ihre Abenteuer am Südpol als „Projekt: Antarktis“ gefilmt haben und nun ins Kino bringen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

A STAR IS BORN

USA 2018 - 135 Min. - Filmfestival Venedig 2018 - Regie: Bradley Cooper. Mit Bradley Cooper, Lady Gaga, Sam Elliott, Dave Chapelle, Andrew Dice Clay u.a.



Der Stoff ist nicht neu, und dennoch scheint er eine große Faszination auf Regisseure auszuüben. Unter dem Titel „A star is born“ kamen bereits drei Verfilmungen in den letzten 80 Jahren in die Kinos. Jetzt hat sich der Schauspieler Bradley Cooper in seinem Spielfilmdebüt an der tragischen Liebesgeschichte versucht und die weibliche Hauptrolle dem Mega-Star Lady Gaga anvertraut. Die muss sich dabei mit großen Namen wie Judy Garland oder Barbra Streisand messen. Doch sie schlägt sich tapfer und kann vor allem mit ihrer Musik und Stimme punkten. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmindex der Filmkunstkinos

A STAR IS BORN

ORIGINAL & REMAKE

USA 1954 - 169 Min. - OmU - Regie: George Cukor. Mit Judy Garland, James Mason, Jack Carson u.a.

Mit ihrem gelungenen Auftritt in „A Star is born“ gelang Lady Gaga gleich in ihrem ersten Kinofilm das, wovon Madonna ihr Leben lang geträumt hat: eine erfolgreiche Schauspielerin zu werden. Bradley Coopers Neuauflage ist wie alle Vorgänger ein heißer Oscar-Kandidat und bereits die vierte Verfilmung des Stoffes. Während der unmittelbare Vorgänger von und mit Barbra Streisand 1976 zwar erfolgreich an der Kinokasse war, von vielen Kritikern aber als Kitsch geschmäht wurde, ist die berühmteste und profilierteste Version immer noch die des amerikanischen Regisseurs George Cukor aus dem Jahre 1954 – mit Judy Garland und James Mason in den Hauptrollen und der eleganten Musik von Ira Gershwin und Harold Arlen.

Statt in der Musikszene spielt der Film im Hollywood der fünfziger Jahre. Er sollte damals der stagnierende Karriere Judy Garlands neuen Schub verleihen, die in den späten dreißiger Jahren als Kinderstar in THE WIZARD OF OZ internationale Bekanntheit erlangte. In A STAR IS BORN spielt Garland die Nachwuchssängerin Esther, die mit Hilfe des trunksüchtigen Filmstars Norman Maine, dargestellt von James Mason, zu größerem Ruhm aufsteigt als ihr Förderer. Bereits diese Version war eine Neuerfindung von William A. Wellmans Drama „Ein Stern geht auf“ von 1937. Judy Garlands Interpretation wurde als Rolle ihres Lebens bezeichnet, vor allem ihre Showeinlagen, in denen sie Gesang und Tanz mit Pantomimespiel verband, wurde bejubelt. Doch dem Verleih war der Film zu lang, und als sich die Kinobesitzer dieser Kritik anschlossen, sah sich Warner Bros. gezwungen, ihn erheblich zu kürzen. Dies war aber nicht mit Regisseur George Cukor abgesprochen, der inzwischen in Indien seinen neuen Film drehte und nicht erreichbar war. So kürzte sein Editor das Opus selbstständig um über 60 Minuten. Die Wut Sidney Lufts, Ehemann von Judy Garland und unermüdlicher Promoter des Films, und des Regisseurs war grenzenlos. Cukor sprach sein Leben lang kein Wort mehr mit seinem Editor und warf ihm vor, dass er sein Werk unbarmherzig „geschlachtet“ hätte. Wichtige Teile des Films waren der Schere zum Opfer gefallen, was Warner Bros. den Zorn von Kritikern und Kinobesitzern einbrachte. Viele Filmtheater hatten persönlich darüber entscheiden wollen, welche Version sie ihrem Publikum gezeigt hätten. So flopte das Werk nach seiner vielversprechenden Premiere an den Kinokassen und beendete auch Judy Garlands Filmkarriere.

Satisfaction gab es erst im Jahr 1982, als der filminteressierte Museumsleiter Ronald Haver, seinen gesamten Urlaub in den Archiven der Warner Bros. zubrachte, um das verlorene vergangene Filmmaterial wieder aufzuspüren. Haver fand die fehlenden Bänder der Originalfilmmusik, jedoch nur zwanzig Minuten des Filmmaterials wieder. So konnte eine 176 Minuten lange Fassung wiederhergestellt werden. Die fehlenden Szenen wurden durch eine Reihe von zeitgenössischen Fotografien der Produktion, Dialog oder Musik ersetzt. Regisseur George Cukor war es vergönnt, die wiederhergestellte Fassung seines Films noch einmal zu sehen, bevor er am 24. Januar 1983, einen Tag vor der Wiederveröffentlichung des Films, verstarb.

Diese rekonstruierte Fassung zeigt das Souterrain am 6.11. um 19 Uhr



22.11.18

DESPOTEN. DEMAGOGEN. DIKTATOREN.

EIN BILDERVORTRAG MIT
JACQUES TILLY

Ob Trump oder Putin, Islamischer Staat oder Pius-Brüder, Front National oder AfD – weltweit und quer durch alle Weltanschauungen feiern autoritäre Staatschefs, Parteien und Gruppierungen Erfolge. Eine unbeugsame zivilgesellschaftliche Gegenstimme ist der Künstler Jacques Tilly mit seinen Großplastiken. Bundesweit bekannt wurde er durch seine politischen Mottowagen im Düsseldorfer Rosenmontagszug, die regelmäßig Protest und Diskussionen auslösen. Inzwischen werden seine Arbeiten weltweit wahrgenommen. Der Vortrag stellt in einem großen satirischen Bilderbogen die gegenwärtigen Feinde der offenen Gesellschaft bloß und gewährt Einblick in das politische Engagement des Künstlers.

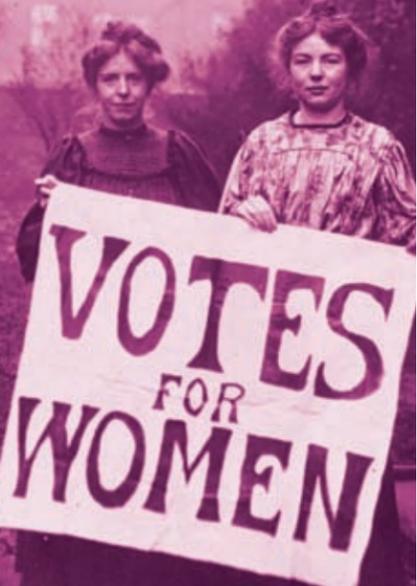
Jacques Tilly lebt als Illustrator und Bildhauer in Düsseldorf. Seit über 30 Jahren prägt er den Düsseldorfer Karneval. Seine Großplastiken für politische Kampagnen u. a. von Greenpeace und Brexit-Gegnern fanden weltweit Beachtung.

19:00 Uhr | Jazz-Schmiede
Himmelgeister Straße 107g

Eingang: Ulenbergstraße | 40225 Düsseldorf
Eintritt 10,-/ermäßigt + DAI-Mitglieder 5,-
Kartenvorbestellung: gbs@aufklaerungsdienst.de

DA!
Düsseldorfer
Aufklärungsdienst e.V.

**JAZZ
SCHMIEDE!**



06.11.18

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT
IN DEUTSCHLAND
VORTRAG UND DISKUSSION MIT
DR. GISELA NOTZ

Machen wir uns klar, dass Frauen in Deutschland erst seit 100 Jahren das Recht haben, wählen zu gehen! Im Nachbarland Schweiz dürfen sie das sogar erst seit 1971, in Liechtenstein seit 1984, in Kuwait seit 2005 und in Saudi-Arabien seit 2015. Die Frauen in Deutschland haben das Wahlrecht am 12. November 1918 nicht geschenkt bekommen. Dass sie wählen gehen und damit endlich nicht nur über ihre Rechte mitbestimmen dürfen, sondern als politisch Handelnde wahrgenommen werden, ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Politikum. Frauen haben dieses Recht gegen den erbitterten Widerstand des Patriarchats, des Klerus, der Behörden, gegen sexistische Vorurteile mancher Genossen und gegen viele ihrer bürgerlichen Geschlechtsgenossinnen erkämpft und müssen es teilweise noch immer erkämpfen.

20 Uhr | Zentralbibliothek
Leseferien
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf | Eintritt frei

DA! Düsseldorfer
Aufklärungsdienst e.V.
www.aufklaerungsdienst.de
in Kooperation mit:

Stadtbüchereien
Landeshauptstadt Düsseldorf

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im November zeigt das UNI-Kino am 20.11.: JULIET, NAKED

Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

VENUS

homochrom-NRW-Premiere
Kanada 2017 - 95 Min. - OmU -
Regie: Eisha Marjara.

Mit Pierre-Yves Cardinal, Debargo Sanyal, Gordon Warnecke u.a.

Nach einigen tragischeren Transgender-Filmen im 8. Filmfest freut sich homochrom, zum 9. Jubiläum der Filmreihe den lockeren kanadischen VENUS zu zeigen. Es ist keine Brüller-Komödie, aber eine süffisante Culture-Clash- und Coming-Out-Dramödie. Die Geschichte von Autorin und Regisseurin Eisha Marjara, ihr Langfilmdebüt, steckt voller lebenswerter Charaktere, unerwarteten Wendungen und einem guten Gespür für Stimmungen. Kein Melodrama, keine Verteilungen, keine Gehässigkeit, nur Menschen, die lernen, sich selbst und gegenseitig so zu nehmen, wie sie sind. Neben Beau Pierre-Yves aus Xavier Dolans „Sag nicht, wer du bist!“ und „Mommy“ Cardinal sowie dem jugendlichen Jamie Mayers brilliert Debargo Sanyal. Erfrischend ist, wie Sid sich nichts gefallen lässt. Und doch geht der heitere Familienfilm auch sehr ans Herz.

Am 12.11. im Bambi

VERLIEBT IN MEINE FRAU

(*Amoureux de ma femme*) Frankreich 2018 - 84 Min. - Regie: Daniel Auteuil.

Mit Gérard Depardieu, Daniel Auteuil, Sandrine Kiberlain, Adriana Ugarte



Ein Film mit Männern um die 70, die viel jüngeren Frauen hinterherlaufen – diese Konstellation wird mit sehr viel Humor von Daniel Auteuil, einem der besten Schauspieler Frankreichs, persifliert, der dieses Mal auch hinter der Kamera Platz genommen hat. Ähnlich wie der ebenfalls auf einem Stück von Florian Zeller basierende „Nur eine Stunde Ruhe“ spielt auch „Verliebt in meine Frau“ fast komplett an einem einzigen Abend, in einer Wohnung und setzt auf pointierte, bis-sige Dialoge.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER VORNAME

Deutschland 2018 - 91 Min. -
Regie: Sönke Wortmann.

Mit Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Janina Uhe, Justus von Dohnányi, Caroline Peters, Iris Berben

Über drei Millionen Zuschauer lockte „Der Vorname“ 2012 in Frankreich ins Kino und wurde auch in Deutschland zu einem kleinen Hit. Die Verfilmung des Theaterstücks von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patelliere orientierte sich an Polanskis Dramenverfilmung „Der Gott des Gemetzels“. Nun bringt Sönke Wortmann ein deutsches Remake in die hiesigen Kinos und will für ähnliche Furore sorgen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WERK OHNE AUTOR

Deutschland 2018 - 188 Min. - Filmfestspiele Venedig 2018 - Regie: Florian Henckel von Donnersmarck. Mit Tom Schilling, Sebastian Koch, Paula Beer, Saskia Rosendahl, Oliver Masucci u.a.



Auf dem Filmfestival in Venedig wusste Florian Henckel von Donnersmarck („Das Leben der Anderen“) durchaus zu beeindrucken. Nach der eindrucksvollen Premiere stand er der Presse Rede und Antwort, und das auf Englisch, Italienisch und sogar Französisch, je nachdem wie die Frage gestellt wurde. Inspiriert von der Vita des deutschen Künstlers Gerhard Richter versucht von Donnersmarck den ganz großen Wurf. Über drei Epochen deutscher Geschichte hinweg erzählt er eine tragische Lebensgeschichte, eine vielleicht ein wenig blass geratene Liebesgeschichte und versucht gleichzeitig, den Begriff Kunst zu erklären und aufzuzeigen, was er für unser aller Leben bedeutet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO**THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT**

(*Los Bando*) Norwegen 2018 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Christian Lo. Mit Jonas Hoff Øftebro, Stig Henrik Hoff, Tage Johansen Hogness u.a.

Ein bisschen märchenhaft, ein bisschen realistisch, aber auf jeden Fall temporeich und witzig – so sehen familienfreundliche Filme aus, besonders wenn sie aus Skandinavien kommen. Auf der Berlinale 2018 feierte THILDA und DIE BESTE BAND DER WELT unter dem Titel LOS BANDO in der Jugendsektion Generation seine Weltpremiere, und nun kommt das musikalische Road Movie in die deutschen Kinos. Die Geschichte von den Kids, die – allen Hindernissen zum Trotz – durch Norwegen reisen, um an einem Bandwettbewerb teilzunehmen, ist eine gelungene Komödie für Groß und Klein.

Am 4.11. im Bambi

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017 - 103 Min. - ohne Altersbeschränkung -

Regie: Michael Schaerer.

Mit Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier u.a.

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otrried Preußlers „Die kleine Hexe“ Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben. Unter der Regie von Michael Schaerer spielt sie eine aufmüpfige junge Hexe, die auf der Suche nach Gut und Böse die ganze Hexenwelt auf den Kopf stellt.

Am 4.11. im Souterrain, 11.11. im Bambi

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Deutschland 2018 - 105 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Dennis Gansel. Mit Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Milan Peschl, Christoph Maria Herbst u.a.

Im Zuge der Neu- und Erstverfilmungen deutscher Kinder- und Jugendbuchklassiker kommt nun auch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ in einer Realverfilmung ins Kino. Dennis Gansels Film ist dabei deutlich dem Geist der Augsburger Puppenkiste treu, deren Version der Geschichte ganze Generationen prägte. Eine gute Entscheidung, die zum Charme dieser Verfilmung beiträgt.

Am 11.11. im Souterrain, 18.11. im Bambi

DAS DOPPELTE LOTTCHEN

Deutschland 2017 - 93 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Lancelot von Naso. Mit Delphine Lohmann, Mia Lohmann, Florian Stetter u.a.



Zigfach verfilmt wurde Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ seit Erscheinen des Romans 1947 – kein Wunder, ist die Geschichte der Zwillinge, die getrennt aufwachsen und am Ende mit List und Witz ihre Eltern zusammenführen, doch von zeitloser Qualität. Lancelot von Nasos Neuverfilmung modernisiert die Geschichte zwar reichlich, doch der Kern ist und bleibt Kästner.

Am 18.11. im Souterrain

PETTERSSON UND FINDUS – FINDUS ZIEHT UM

Deutschland 2018 - 75 Min. - ohne Altersbeschränkung -

Regie: Ali Samadi Ahadi. Mit Stefan Kurt, Marianne Sägebrecht, Max Herbrechter u.a.

Zum dritten Mal inszeniert Ali Samadi Ahadi ein Abenteuer mit dem etwas tolpatschigen Erfinder Pettersson und seinem Kater Findus, erneut in einer bunten Mischung aus Real- und Animationsfilm. Das „Pettersson und Findus – Findus zieht um“ der Abschluss einer Trilogie ist, mag man dabei bedauern, denn inzwischen haben Regie und Team große Souveränität bekommen.

Am 25.11. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos**PLÖTZLICH SANTA**

(*Snekker Andersen og Julenissen*)

Norwegen 2016 - 70 Min. - ohne

Altersbeschränkung - Regie: Terje Rangnes. Mit Trond Espen Seim, Anders Baasmo Christiansen, Ingeborg Raustøl u.a.

Auf ausgesprochen angenehme Weise altmodisch ist Terje Rangnes Weihnachtsmärchen „Plötzlich Santa“, das auf einem Buch von Alf Prøysen basiert. 1957 schrieb der norwegische Autor seine Geschichte, ein Märchen über einen Tischler und den Weihnachtsmann, die auch in der filmischen Umsetzung eine schöne Weihnachtsgeschichte für die ganze Familie geworden ist.

Am 25.11. im Souterrain, 2.12. im Bambi

PETTERSSON UND FINDUS – DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

Deutschland 2016 - 82 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Ali Samadi Ahadi. Mit Stefan Kurt, Roxana Samadi, Marianne Sägebrecht u.a.



Pettersson und Findus sind zwei Tage vor Weihnachten komplett eingeschneit. Nichts ist mehr zu essen im Haus und der Weihnachtsbaum fehlt auch noch. Der kleine Kater hat Angst, dass Weihnachten ins Wasser fallen könnte, aber Pettersson versichert ihm, dass sie „das schönste Weihnachten überhaupt“ feiern werden. Bis es soweit ist, passiert aber noch so allerhand...

Am 2.12. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 · 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Pia Wanke
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

NOVEMBER 2018**BLACK BOX****DER LEICHENVERBRENNER****THE HAPPYTIME MURDERS****CONDUCTA****INDEPENDENCE DAY****DIE BESTIE**

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



NOVEMBER 2018

DO 01 20:00 Griechischer Filmclub
ATTENBERG
Athina Rachel Tsangari · GR 2010

FR 02 18:30 Celluloid Golem Puppet Film Festival · ERÖFFNUNG
BEST OF PUPPET SHORTS, TEIL 1
Bunter Mix unterschiedlichster Puppen-Kurzfilme aller Genres

Celluloid Golem Puppet Film Festival
21:15 **THE HAPPYTIME MURDERS**
Brian Henson · USA 2018

SA 03 13:00 Celluloid Golem Puppet Film Festival
SYMPOSIUM: „PUPPETRY“
Mit Beiträgen von Puppenspieler*innen und Filmemacher*innen

Celluloid Golem Puppet Film Festival
15:30 **I AM BIG BIRD: THE CAROLL SPINNEY STORY**
Dave LaMattina, Chad N. Walke · USA 2014

Celluloid Golem Puppet Film Festival
17:30 **PUPPET**
David Soll · USA 2010

Celluloid Golem Puppet Film Festival
19:30 **BEST OF PUPPET SHORTS, TEIL 2**
Bunter Mix unterschiedlichster Puppen-Kurzfilme aller Genres

Celluloid Golem Puppet Film Festival · Deutschlandpremiere
21:30 **YAMASONG: MARCH OF THE HOLLOWES**
Sam Koji Hale · USA 2017 · mit Einführung des Regisseurs

SO 04 15:00 Celluloid Golem Puppet Film Festival
BEING ELMO: A PUPPETEER'S JOURNEY
Constance Marks · USA 2011

Celluloid Golem Puppet Film Festival
17:00 **OF MUPPETS AND MEN - THE MAKING OF THE MUPPET SHOW**
Peter Berry, Harley Cokeliss · USA 1981

Celluloid Golem Puppet Film Festival
18:30 **MAKING WAR HORSE**
David Bickerstaff, Phil Grabsky · GB 2009

Celluloid Golem Puppet Film Festival
20:00 **BEAUTY IS EMBARRASSING**
Neil Berkeley · USA 2012

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 06 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
MÄDCHEN IN UNIFORM
Leontine Sagan · D 1931

Stationen Stationen der Filmgeschichte
20:00 **HOŘÍ, MÁ PANENKO DER FEUERWEHRBALL**
Miloš Forman · CS-I 1967 · mit Einführung

MI 07 20:00 Paläste der Macht · Architektur und Repräsentation
DIE VERBOTENE STADT - DAS MACHT-SYMBOL DES CHINESISCHEN KAISERS
Zhou Bing, Xu Huan · D 2008 · mit Einführung

DO 08 20:00 Spanischer Filmclub
LOS PERROS · MARIANA - LOS PERROS
Marcela Said · CHI-F-ARG 2017

FR 09 19:00 Lateinamerikanische Filmmacht
EL CIUDADANO ILUSTRE DER NOBELPREISTRÄGER
Gastón Duprat, Mariano Cohn · ARG-E 2016

21:30 **CONDUCTA**
CONDUCTA - WIR WERDEN SEIN WIE CHE
Ernesto Daranas · CUB 2014

SA 10 19:00 Fantastische Welten, Perfekte Illusionen
FORBIDDEN PLANET ALARM IM WELTALL
Fred McLeod Wilcox · USA 1956 · mit Einführung

Fantastische Welten, Perfekte Illusionen
21:00 **JAWS · DER WEISSE HAI**
Steven Spielberg · USA 1975 · mit Einführungsvortrag

SO 11 15:00 Nová Vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
ŽERT · DER SCHERZ
Jaromil Jireš · CS 1969

Erstaufführung
17:30 **SILVANA**
Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis · SWE 2017 · im Anschluss: Podiumsdiskussion

MO 12 20:00 Politischer Montag
HAMBURGER GITTER
Der G20-Gipfel als „Schaufenster moderner Polizeiarbeit“
Marco Heinig, Steffen Maurer · D 2018
Im Anschluss Gespräch mit Jasper Prigge

DI 13 20:00 Stationen der Filmgeschichte
KRÓTKI FILM O ZABIJANIU EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN
Krzysztof Kieślowski · PL 1988 · mit Einführung

MI 14 20:00 Paläste der Macht · Architektur und Repräsentation
DER REICHSTAG - GESCHICHTE EINES DEUTSCHEN HAUSES
Christoph Weinert · D 2017 · mit Einführung

DO 15 20:00 Italienischer Filmclub
SE DIO VUOLE · UM GOTTES WILLEN
Eduardo Maria Falcone · I 2015 · mit Einführung

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



FR 16 19:00 Psychoanalyse & Film
NOCTURNAL ANIMALS
Tom Ford · USA 2016 · mit Einführung und Diskussion

SA 17 19:30 Nová Vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
O SLAVNOSTI A HOSTECH VOM FEST UND DEN GÄSTEN
Jan Němec · CS 1966

Nová Vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
21:00 **PELIŠKY GEMÜTLICHE NISCHEN**
Jan Hřebejk · CS 1999

SO 18 15:00 Nová Vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
SPALOVAČ MRTVOL DER LEICHENVERBRENNER
Juraj Herz · CS 1969

Fantastische Welten, Perfekte Illusionen
17:30 **THE TEN COMMANDMENTS DIE ZEHN GEBOTE**
Cecil B. DeMille · USA 1956

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 20 20:00 Stationen der Filmgeschichte
THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME
William Dieterle · USA 1939 · mit Einführung

MI 21 20:00 Paläste der Macht · Architektur und Repräsentation
WHITE HOUSE - INSIDE STORY
Peter Schnell · USA 2016 · mit Einführung

DO 22 20:00 Französischer Filmclub
ELLE S'EN VA MADAME EMPFIEHLT SICH
Emmanuelle Berco · F-I-BE-IN 2013 · mit Einführung

FR 23 ab 17:30 Uni-Filmfest: Finalabend
16. FILMFEST DÜSSELDORF
Vergabe Jury- und dem Publikumspreis

SA 24 20:00 Stummfilm + Musik
BESTIA · DIE BESTIE
Aleksander Hertz · PL 1917

MANIA. DIE GESCHICHTE EINER ZIGARETTENARBEITERIN
Eugen Illés · D 1918

SO 25 13:30 Erstaufführung
SILVANA
Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis · SWE 2017

Fantastische Welten, Perfekte Illusionen
15:30 **VOLKER ENGEL DOUBLE FEATURE: ANONYMOUS**
Roland Emmerich · USA 2011

17:30 **INDEPENDENCE DAY**
Roland Emmerich · USA 1996
Im Anschluss: Gespräch zwischen Bernd Desinger (Filmmuseum) und Volker Engel (VFX-Supervisor).

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 27 20:00 Stationen der Filmgeschichte
WHEN HARRY MET SALLY... HARRY UND SALLY
Rob Reiner · USA 1989 · Einführung

MI 28 20:00 Paläste der Macht · Architektur und Repräsentation
LES SAVEURS DU PALAIS DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT
Christian Vincent · F 2012 · mit Einführung

DO 29 20:00 Nová Vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
UCHO · DAS OHR
Karel Kachyna · CS 1970 · mit Einführung

FR 30 20:30 42nd Street Düsseldorf: „Duell Hoch Zwei“
NAVAJO JOE AN SEINEN STIEFELN KLEBTE BLUT
Sergio Corbucci · I-E 1966

42nd Street Düsseldorf: „Duell Hoch Zwei“
22:30 **YONG ZHENG MING ZHANG SHAO LIN MEN DAS TÖDLICHE DUELL DER SHAOLIN**
Cheng Hou · HK 1981

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook /FilmmuseumDuesseldorf](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf)
[twitter /filmmuseum_due](https://twitter.com/filmmuseum_due)



Der Feuerwehrball

NOVÁ VLNA – DIE TSCHECHOSLOWAKISCHE NEUE WELLE

Filmprogramm zum 50. Jubiläum des Prager Frühlings 6. – 29. November 2018

Die tschechoslowakische Neue Welle (Nová vlna) – auch umschrieben als „Filme des Prager Frühlings“ – bezeichnet die Filmproduktion der sogenannten Tauwetter-Phase der 1960er-Jahre, die auf die politische Starrheit des vorangegangenen Jahrzehnts folgte bzw. aktiv reagierte. Diese Phase bedeutete nicht nur Freiheiten des alltäglichen Lebens, ebenso erhofften sich Künstler*innen die Möglichkeit, frei und ohne viel Rücksicht auf Vorschriften der Partei tätig zu sein. Mit der Niederschlagung des Prager Frühlings im Jahr 1968 fand die tschechoslowakische Neue Welle ihren Endpunkt.

Das Filmmuseum zeigt in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Berlin einen Querschnitt dieser Epoche.

HORÍ, MÁ PANENKO | DER FEUERWEHRBALL

CS/I 1967 · 73 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Miloš Forman
DI 6.11. 20:00

ŽERT | DER SCHERZ

CS 1969 · 80 min · OmU · 35mm · ab 18 · R: Jaromil Jireš
SO 11.11. 15:00

O SLAVNOSTI A HOSTECH | VOM FEST UND DEN GÄSTEN

CS 1966 · 71 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Jan Nemeč
SA 17.11. 19:30

PELIŠKY | GEMÜTLICHE NISCHEN

CS 1999 · 115 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Jan Hřebejk
SA 17.11. 21:00

SPALOVAC MRTVOL | DER LEICHENVERBRENNER

CS 1969 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Juraj Herz
SO 18.11. 15:00

UCHO | DAS OHR

CS 1970 · 93 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Karel Kachyna
DO 29.11. 20:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

FANTASTISCHE WELTEN, PERFEKTE ILLUSIONEN

FILMREIHE ZUR SONDERAUSSTELLUNG

15.9.2018 – 30.6.2019

VFX | SFX sind typisch für das Kino: Gleichzeitig weisen sie stets darüber hinaus, indem sie Bezüge z.B. zu Malerei, Fotografie und Videospiel herstellen. Sie stehen somit im Zentrum jener Fragen, denen das Graduiertenkolleg Konfigurationen des Films seit September 2018 nachgeht: Was wird aus dem Film, wenn er das Kino verlässt? Wie geht die Filmwissenschaft mit der Präsenz bewegter Bilder in den unterschiedlichsten, gesellschaftlichen Zusammenhängen um? Wie lässt sich ein Gegenstand fassbar machen, der scheinbar ständig die Bedingungen verändert, unter denen er entsteht?

FORBIDDEN PLANET | ALARM IM WELTALL

USA 1956 · 98 min · R: Fred McLeod Wilcox
SA 10.11. 19:00

JAWS | DER WEISSE HAI

USA 1975 · 119 min · R: Steven Spielberg
SA 10.11. 21:00

THE TEN COMMANDMENTS | DIE ZEHN GEBOTE

USA 1956 · 220 min · R: Cecil B. DeMille
SO 18.11. 17:30

VOLKER ENGEL DOUBLE FEATURE

ANONYMOUS
USA 2011 · 130 min · R: Roland Emmerich
SO 25.11. 15:00

INDEPENDENCE DAY

USA 1996 · 145 min · R: Roland Emmerich
SO 25.11. 17:30

Im Anschluss: Gespräch zwischen Bernd Desinger (Filmmuseum) und Volker Engel (VFX-Supervisor und Oscar-Preisträger für die visuellen Effekte in INDEPENDENCE DAY). Danach lädt das Filmmuseum zu einem Empfang.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

PALÄSTE DER MACHT ARCHITEKTUR UND REPRÄSENTATION

Filmreihe vom 7. bis 28. November

DIE VERBOTENE STADT - DAS MACHTSYMBOL DES CHINESISCHEN KAISERS

D 2008 · 50 min · R: Zhou Bing
Mi 7.11. 20:00

DER REICHSTAG – GESCHICHTE EINES DEUTSCHEN HAUSES

D 2017 · 80 min · R: Christoph Weinert
Mi 14.11. 20:00

WHITE HOUSE – INSIDE STORY

USA 2016 · 120 min · R: Peter Schnell
Mi 21.11. 20:00

LES SAVEURS DU PALAIS | DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT

F 2012 · 95 min · R: Christian Vincent
Mi 28.11. 20:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

STUMMFILM + MUSIK

Sa 24.11. 20:00

BESTIA | DIE BESTIE

PL 1917 · 43 min · engl. Zwischentitel · digital1080p · ab 18
R/B: Aleksander Hertz · K: Witalis Korsak-Gologowski · D: Pola Negri,
Jan Pawłowski, Witold Kuncewicz, Maria Duleba, Lya Mara u.a.

MANIA. DIE GESCHICHTE EINER ZIGARETTENARBEITERIN

D 1918 · 85 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18
R/K: Eugen Illés · B: Hans Brenner · D: Pola Negri, Arthur Schröder, Ernst Wendt,
Werner Hollmann, u.a.

Pola Negri mal zwei: In den Melodramen BESTIA und MANIA glänzt der polnische Stummfilmstar durch ihre Darstellung tragischer Frauenfiguren.

BESTIA markiert den Anfang der Karriere von Pola Negri. Sie spielt ein nach Freiheit und Unabhängigkeit strebendes Mädchen vom Lande. Sehr zur Verärgerung des Vaters schlägt sie sich die Nächte um die Ohren und schleicht nachts durch das Fenster zurück ins Bett. Als der Konflikt im Elternhaus eskaliert fasst sie den Entschluss mit ihrem Freund durchzubrennen, nur um ihn kurze Zeit später abzufüllen und auszurauben. Das sprunghafte Mädchen fühlt sich zu Größerem berufen: In der Stadt als Modell arbeiten. Dabei entdeckt sie ihre Leidenschaft zum Tanz. Als Tänzerin in einem Cabaret begegnet sie einem wohlhabenden Mann. Die beiden beginnen eine Liebschaft – was sie nicht weiß, er ist verheiratet mit Kind. Als das verliebte Paar dann noch dem bestohlenen Ex-Freund begegnet, ist alles bereit für ein saftiges Eifersuchtsdrama, das nicht allein Herzen brechen wird.

In **MANIA** steht Pola Negri wiederum im Zentrum einer Dreiecksgeschichte. In ihrer Rolle als Zigarettenarbeiterin Mania buhlen zwei Männer um sie. Ihr Herz schlägt für den Komponisten Hans, wäre da nicht der Kunstmäzen Morelli, der starken Einfluss auf die Karriere von Hans nehmen kann. Morelli verhindert die Uraufführung seiner Oper und lockt Mania mit dem Versprechen ihm diese doch noch zu ermöglichen sofern sie bereit ist am Premierentag die Seine zu werden. Mania lässt sich auf den Deal ein, aber Morelli ahnt noch nicht zu welchem Preis.

Begleitet werden die Filme von der polnischen Indie-Rockband CZERWIE, bestehend aus Wojtek Zaborowski, Maciej Kudłacik, Paweł Zawarus und Piotr Bogunia, die seit 2000 existiert. In den letzten Jahren spezialisierten sich CZERWIE auf Vertonungen von Stummfilmen, die sie seitdem regelmäßig präsentieren. In ihrem unverwechselbaren Stil kombinieren CZERWIE mit unkonventionellen Instrumenten verschiedene Genres wie Pop, Rock und Ethno.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.

INSIDE THE BALLOON

Ein interkultureller Feierabend mit Podiumsdiskussion, Live-Musik, Kunstpräsentationen und Bühnendarbietungen zum Thema Heimat+Flucht+Integration+Garath



„Inside the Balloon“ / Foto: Ulrich Mennekes

Anlässlich der Veranstaltung „**Inside the Balloon**“ am 9.11. in der Freizeitstätte **Garath** fand im Vorfeld ein Gespräch mit der engagierten Frauenrechtlerin und Friedenskämpferin Prof. Dr. Rita Süßmuth im Lernort Studio Düsseldorf statt.

Die Bundestagspräsidentin a.D. zählt zu den Teilnehmern der Podiumsdiskussion zum Thema „**Heimat+Flucht+Integration+Garath**“.



Das Interview mit Ulrich Mennekes und Jens Prüss ist in voller Länge zu sehen unter: www.xu-kulturprojekt.de/insidetheballoon
Video: Dieter Fleischmann

JP: Vor gut 30 Jahren haben wir Autoren im Kom(m)ödchen schon an einem Programm gearbeitet mit dem Titel „Festung Europa“. Die Migrationsthematik brannte uns also schon in den späten 80ern auf den Nägeln.

Rita Süßmuth: Wir sind dabei, uns wie eine Festung mit einer Wehrgrenze einzurichten. Andere Länder empfinden dieses Konstrukt als Festung, zum Beispiel Ägypten oder andere Staaten des nördlichen Mittelmeeres. 2005/2006 gab es dort schon die Aussage, wenn ihr uns nicht auf legalem Weg rein lasst, stürmen wir. Wir können 2015 nicht sagen, wir wären überrascht gewesen.

JP: Warum haben wir die Zeit, also jetzt auch die letzten 3, 4 Jahre nicht genutzt?

RS: Weil wir uns dann hätten umstellen müssen.

UM: Garath hat's gemacht. Die haben die Flüchtlinge ohne große Protestaktionen in einer riesigen Tragflughalle aufgenommen. Vielleicht weil so viele von ihnen selbst Fluchterfahrung haben.

RS: Stellen wir uns jeden Augenblick vor, morgen wäre ich dran. Dann würden wir vielleicht offener denken. Wir hatten gerade in Deutschland in der Debatte um Flüchtlinge eine kurze Phase der Willkommenskultur erlebt und meinten, es geht so weiter. Aber es ging nicht so weiter, denn – und daran hat die Politik erheblich dazu beigetragen – sie glaubte, die Menschen vor den Flüchtlingen schützen zu müssen. Mehr Sicherheit, das war das Hauptthema. Wir leben nicht mehr in einer sicheren Welt, die Sicherheit können wir nur dadurch schaffen, dass wir zueinander stehen, miteinander fragen, was können wir zur Sicherheit beitragen. Entdecken wir doch ihre Potentiale, statt ständig zu fragen, was wir da zahlen müssen.

JP: Aber wir reagieren so bangebüchsig...

RM: Wir haben uns zwar an höchsten Konsum gewöhnt, wollen davon aber auch wenig abgeben und insofern finde ich, kommt es wirklich darauf an, dass wir da eine andere Haltung wieder entwickeln. Profitieren wir von unseren Potentialen, die wir im Land haben und machen wir uns mit ihnen stark. //

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche
Beratung nach
Absprache

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr · Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 7.11., Mi 5.12., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung!
- Ernährung und Selbstfürsorge** Frauen, die schwierige Erfahrungen gemacht haben, vergessen oft zu essen oder essen deutlich mehr als gewöhnlich. Im Gespräch werden Wege zu einem genussvolleren Verhältnis zum Essen aufgezeigt – auch als Basis für eine Stärkung im Alltag. Do 8.11., 18.30-20.30 Uhr • Kosten: 3-8 €, Anmeldung!
- Der kleine Start – Nebenberufliche Existenzgründung und Teilzeitstart in die Selbständigkeit** Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Besonderheiten und Probleme einer Teilzeitgründung und zeigt Lösungen. Jede Frau kann selbst herausfinden, ob ihre Geschäftsidee tragfähig ist. Bitte Unternehmensidee bei der Anmeldung angeben! Bleistift, Radiergummi und Taschenrechner nicht vergessen. Fr 9.11., 17.30-20 Uhr, Sa 10.11., 10-17 Uhr • Kosten: 100 €, Anmeldung!
- Treff für Lesben um 40 und älter**
Mi 14.11., Mi 28.11., 19-22.15 Uhr • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung!
- Offener Frauen- und Lesbentreff / Lesbians international**
Do 15.11., 19-22 Uhr / Thursday, 15th November, 7 pm - 9 pm
- Erzählcafé – Generationendialog** „Woher sollen wir wissen wie es damals war?“, sagen die Junglesben. „Wie ist es heute?“, fragt die vorige Lesbengeneration. Eine Zeitreise zu spannenden Themen mit dem Fokus: Lesben früher & heute. Alle lesbischen Frauen sind herzlich eingeladen! Sa 18.11., ab 15 Uhr • Ort: PULS, lesbisch-schwules Jugendzentrum, Corneliusstr. 28 • Kostenfrei, Anmeldung erwünscht! In Kooperation mit dem Jugendzentrum PULS
- Prävention von sexualisierter Gewalt unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede** Fachtag für pädagogische Fachkräfte, Polizei und Justiz. Nähere Infos: www.frauenberatungsstelle.de Do 22.11., 9.30-15.30 Uhr • Ort: Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
- Regenbogenfamilien in der Spielose – Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern** Sa 24.11., 15-18 Uhr • Infos und Kontakt: rfamdus@gmail.com Paritätische Akademie NRW in Zusammenarbeit mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- 25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen** Nähere Infos zu Veranstaltungen: 0211 68 68 54 oder www.frauenberatungsstelle.de
- 8. Forensische Nacht** Die erfolgreiche Benefizveranstaltung des Rotary Club Düsseldorf-Kaiserpfalz in Zusammenarbeit mit dem Institut der Rechtsmedizin im Universitätsklinikum Düsseldorf wird wieder zu Gunsten der Frauenberatungsstelle stattfinden. Nähere Infos: 0211 68 68 54 oder www.frauenberatungsstelle.de So 25.11., ab 19 Uhr

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

AN SEINEN STIEFELN

KLEBTE BLUT

42nd Street Düsseldorf
NAVAJO JOE
I/E 1966 · 91 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Sergio Corbucci · B: Dean Craig · Fernando Di Leo · K: Silvano Ippoliti · D: Burt Reynolds, Aldo Sanbrell, Fernando Rey u.a.
Kult-Regisseur Sergio Corbucci inszenierte 1966 nicht nur seinen bahnbrechenden DJANGO, sondern auch diesen rüden Italowestern mit Burt Reynolds (ohne Schnubbi) als Indianer, der eine Räuberbande nach und nach dezimiert und um ihre Beute bringt.

Fr 30.11. 20:30

ATTENBERG

Griechischer Filmclub
GR 2010 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B: Athina Rachel Tsangari · K: Thymios Bakatakis · D: Ariane Laped, Vangelis Mourikis, Evangelia Randou u.a.
Die 23-jährige Spätzünderin Marina lebt und arbeitet als Chauffeurin in einer anonymen Arbeitersiedlung auf einer nicht näher definierten griechischen Insel. Wenn sie nicht im Dienst ist, pflegt sie ihren todkranken Vater oder übt Zungenküsse mit ihrer besten Freundin Bella. Während sie mit Menschen eher wenig anfangen kann, eine geradezu autistisch anmutende Distanz zu ihnen hält, ist sie total fasziniert von den Tierdokumentationen von David Attenborough, der im Film schnell zu Attenberg wird.

DO 1.11. 20:00

ANONYMOUS

Volker Engel Double Feature
Fantastische Welten, perfekte Illusionen
USA 2011 · 130 min · OF · digital1080p · FSK 12
R: Roland Emmerich · B: John Orloff · K: Anna Foerster · D: Rhys Ifans, Vanessa Redgrave, David Thewlis u.a.
Von wem wurden die Werke von Shakespeare tatsächlich verfasst? Eine immer wieder gestellte Frage rund um den großen Literaten. Emmerich behandelt das Thema im Stil eines Mantel- und Degenfilms sowie eines politischen Thrillers am Ende der Regierungszeit von Elisabeth I.

SO 25.11. 15:00

im Anschluss:

INDEPENDENCE DAY

USA 1996 · 145 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Roland Emmerich · B: Dean Devlin, Roland Emmerich · K: Karl Walter Lindenlaub · D: Will Smith, Bill Pullman, Jeff Goldblum u.a.

Nach dem Vorbild von Katastrophenfilmen aus den 1970er- und Kriegsfilmern aus den 1940er-Jahren war das Ziel von Roland Emmerich, mit Hilfe von modernster Technik und gleichzeitig mit etablierten SFX bis an die Grenzen des filmisch Machbaren zu gehen. Dabei ist die Geschichte um den Angriff von Außerirdischen auf die Erde und die Verteidigung des US-amerikanischen Freiheitsgedanken auch patriotisches US-Blockbusterkino durch und durch.

Im Anschluss: Gespräch zwischen Bernd Desinger (Filmuseum) und Volker Engel (VFX-Supervisor und Oscar-Preisträger für die visuellen Effekte in INDEPENDENCE DAY). Danach lädt das Filmuseum zu einem Empfang.

Mit der Eintrittskarte des ersten Films ist die zweite Vorstellung kostenlos.

SO 25.11. 17:30

ALARM IM WELTALL

Fantastische Welten, perfekte Illusionen
FORBIDDEN PLANET
USA 1956 · 98 min · OF · digitalDCP · FSK 12
PL 1917 · 43 min · engl. Zwischentitel · digital1080p · ab 18
R: Fred McLeod Wilcox · B: Cyril Hume nach Vorlagen von Irving Block, Allen Adler, William Shakespeare · K: George J. Folsey · D: Walter Pidgeon, Anne Francis u.a.
Bis heute zehrt das Science-Fiction-Genre von FORBIDDEN PLANET, in dem das Stück Der Sturm von William Shakespeare in den Weltraum übertragen wird. Im 23. Jahrhundert: Bei der Suche nach Überlebenden eines verschollenen Raumschiffs auf dem Planeten Altair 4 trifft Captain Adams auf Dr. Morbius und seine Tochter. Es kommt kurzerhand zu Attacken auf seine Crew. Welche Mysterien haben die Überlebenden auf dem Planeten bereits erforscht?

SA 10.11. 19:00

BEING ELMO:

A PUPPETEER'S JOURNEY

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 2011 · 80 min · OF · digital1080p · ab 18
R: Constance Marks · B: Philip Shane, Justin Weinstein · K: James J. Miller · D: Kevin Clash, Bill Barretta, Fran Bill, Whoopi Goldberg (Stimme) u.a.
Geliebt von Kindern aller Altersklassen auf der ganzen Welt, ist Elmo eine internationale Ikone. Aber nur wenige kennen seinen Schöpfer, Kevin Clash, der davon träumte, mit seinem Idol, dem Puppenspieler Jim Henson, zu arbeiten. Schon früh entfaltete Kevin seine Kreativität und sein Talent und fand schließlich in der Sesamstraße ein Zuhause.

So 4.11. 15:00

BEST OF PUPPET SHORTS 1

Celluloid Golem Puppet Film Festival
100 min
Bunter Mix unterschiedlichster Puppen-Kurzfilme aller Genres und Stile, mit Highlights wie ME + HER von Joseph Oxford oder THE NARRATIVE OF VICTOR KARLOCH von Kevin McTurk und kurzen Filmsequenzen zwischen den Shorts von Tubeheads (D) und Handsome Devils Puppets (USA).

Fr 2.11. 18:30

BEST OF PUPPET SHORTS 2

Celluloid Golem Puppet Film Festival
100 min
Bunter Mix unterschiedlichster Puppen-Kurzfilme aller Genres und Stile, mit Special Feature zu Jesse Blanchard (Splatter/Horror) und kurzen Filmsequenzen zwischen den Shorts von Tubeheads (D) und Handsome Devils Puppets (USA).

Sa 3. 11. 19:30

BEAUTY IS EMBARRASSING

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 2012 · 88 min · OF · digital · ab 18
R: Neil Berkeley · B: Neil Berkeley, Chris Bradley, Kevin Klauber · K: Neil Berkeley, Chris Bradley · D: Wayne White, Paul Reubens, Mimi Pond, Matt Groening u.a.
BEAUTY IS EMBARRASSING ist ein lustiger, respektloser, unterhaltsamer und inspirierender Dokumentarfilm über das Leben und die aktuelle Lebenssituation von Wayne White, einem der wichtigsten Künstler Amerikas. Er zeichnet die Höhen und Tiefen eines kommerziellen Künstlers nach, der darum kämpft, Frieden und Balance zwischen seiner Arbeit und seiner Kunst zu finden.

So 4.11. 20:00

DIE BESTIE

Stummfilm + Musik
BESTIA
PL 1917 · 43 min · engl. Zwischentitel · digital1080p · ab 18
R/B: Aleksander Hertz · K: Witalis Korsak-Gologowski · D: Pola Negri, Jan Pawlowski, Witold Kunczewicz, Maria Duleba, Lya Mara u.a.



MANIA. DIE GESCHICHTE EINER

ZIGARETTENARBEITERIN

D 1918 · 85 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18
R/K: Eugen Illés · B: Hans Brenner · D: Pola Negri, Arthur Schröder, Ernst Wendt, Werner Hollmann, u.a.



Pola Negri mal zwei: In den Melodramen BESTIA und MANIA glänzt der polnische Stummfilmstar durch ihre Darstellung tragischer Frauenfiguren.

BESTIA markiert den Anfang der Karriere von Pola Negri. Sie spielt ein nach Freiheit und Unabhängigkeit strebendes Mädchen vom Lande. Sehr zur Verärgerung des Vaters schlägt sie sich die Nächte um die Ohren und schleicht nachts durch das Fenster zurück ins Bett. Als der Konflikt im Elternhaus eskaliert fasst sie den Entschluss mit ihrem Freund durchzubrennen, nur um ihn kurze Zeit später abzufüllen und auszurauben. Das sprunghafte Mädchen fühlt sich zu Größem berufen: In der Stadt als Modell arbeiten. Dabei entdeckt sie ihre Leidenschaft zum Tanz. Als Tänzerin in einem Cabaret begegnet sie einem wohlhabenden Mann. Die beiden beginnen eine Liebschaft – was sie nicht weiß, er ist verheiratet mit Kind. Als das verliebte Paar dann noch dem bestohlenen Ex-Freund begegnet, ist alles bereit für ein saftiges Eifersuchtsdrama, das nicht allein Herzen brechen wird.

In MANIA steht Pola Negri wiederum im Zentrum einer Dreiecksgeschichte. In ihrer Rolle als Zigarettenarbeiterin Mania buhlen zwei Männer um sie. Ihr Herz schlägt für den Komponisten Hans, wäre da nicht der Kunstmäzen Morelli, der starken Einfluss auf die Karriere von Hans nehmen kann. Morelli verhindert die Aufrufung seiner Oper und lockt Mania mit dem Versprechen ihm diese doch noch zu ermöglichen sofern sie bereit ist am Premierentag die Seine zu werden. Mania lässt sich auf den Deal ein, aber Morelli ahnt noch nicht zu welchem Preis.

Begleitet werden die Filme von der polnischen Indie-Rockband CZERWIE. In ihrem unverwechselbaren Stil kombinieren CZERWIE mit unkonventionellen Instrumenten verschiedene Genres wie Pop, Rock und Ethno. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.

Sa 24.11. 20:00

CONDUCTA –

WIR WERDEN SEIN WIE CHE

Lateinamerikanische Filmnacht
CONDUCTA
CUB 2014 · 108 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Ernesto Daranas · K: Alejandro Pérez · D: Alina Rodríguez, Armando Valdés Freire, Silvia Águila u.a.
Der elfjährige Chala lebt zusammen mit seiner drogenabhängigen Mutter in einem heruntergekommenen Haus in Havanna. Das brutale soziale Umfeld, in dem er aufwächst, spiegelt sich immer deutlicher im Verhalten des Jungen wieder, der zu verrohen droht. Einhalt bietet dieser Entwicklung die erfahrene Lehrerin Carmela, die sich über den Unterricht hinaus um Chala und seine Mitschüler kümmert.

Fr 9.11. 21:30

GEMÜTLICHE NISCHEN

Nová vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
PELIŠKY
CS 1999 · 115 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Jan Hřebejk · B: Petr Jarchovský · K: Jan Malír · D: Michael Beran, Miroslav Donutil, Simona Stašová u.a.
Zwei Familien haben sich trotz politischer Gegensätze friedlich in einer Prager Villa eingerichtet. Im Frühjahr 1968 müssen sie jedoch erkennen, dass der Burgfriede, den der überzeugte Kommunist und der Regime-Gegner geschlossen haben, angesichts der bevorstehenden politischen Veränderungen brüchig wird.

SA 17.11. 21:00

DER FEUERWEHRBALL

Nová vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
HORÍ, MÁ PANENKO
CS/I 1967 · 73 min · OmU · digitalDCP · FSK 6
R: Miloš Forman · B: Miloš Forman, Jaroslav Papoušek, Ivan Passer · K: Miroslav Ondříček · D: Jan Vostřil, Josef Kolb u.a.
In einem Dorf findet ein Feuerwehrball statt. Es verschwinden nicht nur alle Preise der Tombola, auch die Übergabe des wertvollen Geschenks an den Ehrenhauptmann ist problembehaftet. Der unorganisierte Schönheitswettbewerb läuft ebenso aus dem Ruder wie der überraschende Einsatz an einem brennenden Nachbarhaus. Das ist kein Zufall: Die Feuerwehrleute zeichnen sich – ebenso wie die Gäste – durch Verlogenheit und Egoismus aus. Das Chaos des Feuerwehrballs spiegelt demnach das Scheitern seiner Teilnehmer*innen an ihrer eigenen menschlichen Natur.

DI 6.11. 20:00

DER GLÖCKNER

VON NOTRE DAME

Stationen der Filmgeschichte
THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME
USA 1939 · 116 min · DF · 35mm · FSK 12
R: William Dieterle · B: Sonya Levien, Bruno Frank nach einer Vorlage von Victor Hugo · K: Joseph H. August · D: Charles Laughton, Maureen O'Hara, Cedric Hardwicke u.a.
Victor Hugos Roman ist mehrfach verfilmt worden, aber keiner der Filme erreichte die Sensibilität, mit der William Dieterle den Quasimodo-Stoff ins Bild setzte. Die unterschiedlichen Handlungsstränge fließen wie selbstverständlich ineinander, um in einer dramatischen Rettungsaktion zu enden.

Di 20.11. 20:00

HAMBURGER GITTER

Der G20-Gipfel als „Schaufenster moderner Polizeiarbeit“
D 2018 · 76 min · DF · digitalDCP · ab 18
R/B: Marco Heinig, Steffen Maurer
170 Ermittler*innen arbeiten an hunderten Verfahren gegen militante Demonstrant*innen und Menschen, die sich an Ausschreitungen und Plünderungen beteiligt hatten. Harte Strafen wurden gefordert und in bisher über 40 Fällen auch verhängt. Der Staat verlor im Sommer 2017 die Kontrolle in Hamburg und versucht sie nun zurück zu gewinnen. Der Dokumentarfilm konzentriert sich auf den Umgang mit den Protesten und die staatliche Sicherheitspolitik. Versammlungsfreiheit, Bewegungsfreiheit und Pressefreiheit spielen in den Betrachtungen eine ebenso große Rolle wie die Veränderung der polizeilichen Strategien. Konnten während der Proteste Grundrechte außer Kraft gesetzt werden? Gibt es in der Judikative und Legislative Akteur*innen und Überzeugungen, welche auf gewaltsame Proteste anders reagieren als in der Vergangenheit? Welche Methoden der „Ausnahmesituation G20“ in Hamburg könnten zur Normalität werden?

Im Anschluss: Gespräch mit Jasper Prigge. Jasper Prigge (Düsseldorf) ist Anwalt und Unterstützer des Forums „Nein zu dem neuen Polizeigesetz in NRW“.

Mo 12.11. 20:00

THE HAPPYTIME MURDERS

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 2018 · 91 min · OF · digitalDCP · ab 18
R: Brian Henson · B: Todd Berger · K: Mitchell Amundsen · D: Melissa McCarthy, Maya Rudolph, Joel McHale u.a.
Eine mysteriöse Mordserie in einer Welt, in der Menschen und Puppen zusammen leben, Puppen allerdings nur als Bürger*innen zweiter Klasse gelten. Als die Puppen einer Kinder-TV-Show aus den 1990er-Jahren reihenweise umgebracht werden, nimmt sich ein Ex-Polizist, der nun als Privatdetektiv arbeitet, des Falles an.

Fr 2.11. 21:15

HARRY UND SALLY

Stationen der Filmgeschichte
WHEN HARRY MET SALLY...
USA 1989 · 101 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Rob Reiner · B: Nora Ephron · K: Barry Sonnenfeld · D: Billy Crystal, Meg Ryan u.a.
Männer und Frauen könnten nie nur befreundet sein, der Sex käme immer dazwischen: Diese Erkenntnis verkündet der abgeklärte College-Absolvent Harry der naiv-optimistischen Sally zu Beginn des Films auf einer Autofahrt von Chicago nach New York. Dort trennen sich ihre Wege und im Laufe der Jahre treffen die beiden doch immer wieder aufeinander...

Di 27.11. 20:00

I AM BIG BIRD:

THE CAROLL SPINNEY STORY

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 2014 · 90 min · OF · digital1080p · ab 18
R: Dave LaMattina, Chad N. Walker · B: Dave LaMattina · K: Chad N. Walker · D: Carol Spinney, Frank Oz, Jim Henson u.a.
Diese einfühlsame Dokumentation erzählt die Geschichte von Carol Spinney, dem Mann, der seit 1969 für vier Jahrzehnte die Charaktere „Bibo“ und „Oskar aus der Tonne“ in der Sesamstrasse spielte.

Sa 3.11. 15:30

DIE KÖCHIN

UND DER PRÄSIDENT

Architektur & Film
LES SAVEURS DU PALAIS
F 2012 · 95 min · DF · digitalDCP · FSK 0
R: Christian Vincent · B: Etienne Comar, Christian Vincent · K: Laurent Dailland · D: Catherine Frot, Arthur Dupont u.a.
Ein Film über das Kochen und die Einsamkeit: LES SAVEURS DU PALAIS beruht auf der wahren Geschichte von Präsident François Mitterrand und seiner Leibköchin Danièle Delpeuch. Gedreht wurden Teile des Films im prachtvollen Elysée-Palast.

Mi 28.11. 20:00

EIN KURZER FILM

ÜBER DAS TÖTEN

Stationen der Filmgeschichte
KRÓTKI FILM O ZABIJANIU
PL 1988 · 84 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Krzysztof Kieslowski · B: Krzysztof Kieslowski, Krzysztof Piesiewicz · K: Slawomir Idziak · D: Miroslaw Baka, Krzysztof Globisz, Jan Tesarz u.a.
Warschau in den 1980er-Jahren. Der Film folgt drei Personen bei ihrem Weg durch den Tag: einem kleinbürgerlichen unangenehmen Taxifahrer, einem scheinbar ziellos herumstreifenden jungen Mann, Jacek, und einem jungen Juristen, der gerade seine letzte Prüfung vor der Zulassung als Anwalt bestanden hat. Die Stadt wirkt freudlos, die Menschen alleingelassen, und nur am Rande taucht so etwas wie Lebensfreude auf – die dann sofort wieder durch eine kleine alltägliche Gemeinheit oder mit Ratlosigkeit verloren geht.

Di 13.11. 20:00

DER LEICHENVERBRENNER

Nová vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
SPALOVAC MRTVOL
CS 1969 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R: Juraj Herz · B: Juraj Herz nach einer Vorlage von Ladislav Fuks · K: Stanislav Milota · D: Rudolf Hrusínský, Vlasta Chramostová, Jana Stehnová u.a.
Ein gewissenhafter Bürger, Angestellter eines Krematoriums in einer kleinen tschechischen Stadt, liebevoller Ehemann und besorgter Familienvater, steigt unter den Nationalsozialisten zum Chefplaner monströser Leichenverbrennungsanlagen auf. Sein Antrieb ist eine krude Mischung aus Antisemitismus, Geldgier und pseudo-religiösem Sendungsbewusstsein.

SO 18.11. 15:00

MADAME EMPFIEHLT SICH

Französischer Filmclub
ELLE S'EN VA
F/I/BE/IN 2013 · 116 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Emmanuelle Bercot · B: Emmanuelle Bercot, Jérôme Tonnerre · K: Guillaume Schiffman · D: Catherine Deneuve, Nemo Schiffman u.a.
Als Hommage angelegt, setzt Emmanuelle Bercot ihrem Star ein stilles und lebensnahes Denkmal. Die Tendenz, sich Filme nur wegen der Mitwirkung Catherine Deneuves anzuschauen, wird diesem Film keineswegs gerecht, funktioniert aber ohne Probleme: „In jedem nächsten Film, kann sie eine andere sein und bleibt doch sie selbst. Denn sie ist nicht nur eine, sie ist viele. Sie ist immer das, was sie zu sein vorgibt.“ PETER W. JANSEN

DO 22.11. 20:00

MAKING WAR HORSE

Celluloid Golem Puppet Film Festival
GB 2009 · 49 min · OmU · digital · ab 18
R: David Bickerstaff, Phil Grabsky ·
B: David Bickerstaff, Phil Grabsky ·
D: Marianne Elliott, Tom Morris u.a.
Die Geschichte, wie Michael Morpurgos Kinderroman zu einer der beliebtesten und gefeierten Inszenierungen in der Geschichte des (britischen) Nationaltheaters wurde. Hier ist zu sehen, wie die „Handsprung Puppet Company“ bahnbrechende Techniken entwickelte, um eine lebensechte Pferdepuppe mit sensationellen Ergebnissen auf die Bühne zu bringen.

Sa 4.11. 18:30

MARIANA – LOS PERROS

Spanischer Filmclub
LOS PERROS
CHI/ARG 2017 · 94 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Marcela Said ·
K: Georges Lechaptois · D: Antonia Zegers, Alfredo Castro, Alejandro Sieveking u.a.
Die 42-jährige Mariana gehört der privilegierten Oberschicht Chiles an. Von ihrem Vater verachtet und ihrem Ehemann vernachlässigt, widmet sie sich der Leitung einer Kunstgalerie, geht shoppen und setzt ab und an Unterschriften unter Verträge. Im Hamsterrad großbürgerlicher Tristesse gefangen, lässt sie sich auf eine Affäre mit ihrem Reitlehrer Juan ein. Gegen den rund 30 Jahre älteren Liebhaber laufen Ermittlungen: Er soll unter Pinochet an Verbrechen gegen Oppositionelle beteiligt gewesen sein.

Do 8.11. 20:00

MÄDCHEN IN UNIFORM

Filmklassiker am Nachmittag
D 1931 · 91 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Leontine Sagan · B: Christa Winsloe, F.D. Andam · K: Reimar Kuntze, Franz Weihmayr · D: Hertha Thiele, Dorothea Wieck, Ellen Schwanneke u.a.
„Zucht und Hunger, Hunger und Zucht!“ spricht die Oberin während die uniformierten Mädchen sich in Fantasien von Hasenbraten und Schinken verlieren. In ihren längsgestreiften Kleidern marschieren sie durch die kahlen Gänge des Potsdamer Stifts. Sie singen, tratschen, schwärmen – durchbrechen immer wieder das strenge Regiment. Wärme und Zuneigung finden die Mädchen teils untereinander, vor allem aber im heißbegehrten Schlafsaal vom Fräulein von Bernburg. „Die Bernbugerin“, wie eines der Mädchen sie liebevoll nennt, küsst ihre Schülerinnen jeden Abend vor dem Schlafengehen auf die Stirn. Sehnsüchtig fiebern alle auf diesen einen Moment hin.

Di 6.11. 15:00

DER NOBELPREISTRÄGER

Lateinamerikanische Fillnacht
EL CIUDADANO ILUSTRE
ARG/E 2016 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R: Gastón Duprat, Mariano Cohn · B: Andrés Duprat · K: Mariano Cohn, Gastón Duprat · D: Oscar Martínez, Dady Brieva, Andrea Frigerio u.a.
Eine der intelligentesten Komödien der letzten Jahre und eine wunderbare Persiflage auf den Kulturbetrieb. In diesem satirischen Film trifft ein linksliberaler Schriftsteller auf einen einfältigen Provinzler, um Befindlichkeiten auf beiden Seiten bloßzulegen. Die groteske Provinzkomödie verwandelt sich dabei in einen handfesten Thriller.

Fr 9.11. 19:00

NOCTURNAL ANIMALS

Psychoanalyse & Film
USA 2016 · 116 min · DF · digitalDCP · FSK 16
R/B: Tom Ford · K: Seamus McGarvey · D: Amy Adams, Jake Gyllenhaal u.a.
Die Galeriebesitzerin Susan hat die vergangene Beziehung zu einem gescheiterten Autor gegen das geordnete, unterkühlte Eheleben mit einem Geschäftsmann eingetauscht. Als sie jedoch eines Tages das Manuskript des Romans ihres ehemaligen Liebhabers auf ihrer Türschwelle findet, anfängt, darin zu lesen und somit nach und nach in die höllisch-grausame Reise der Romanfiguren eintaucht, beginnt sie, ihre eigenen Lebensentscheidungen und ihr Verhalten zu hinterfragen.

Fr 16.11. 19:00

OF MUPPETS AND MEN – THE MAKING OF THE MUPPET SHOW

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 1981 · 52 min · OF · digital · ab 18
R: Peter Berry, Harley Cokeliss · K: Roger Deakins · D: Jim Henson, Frank Oz
Diese TV-Dokumentation ist mit ihren Blicken hinter die Kulissen der Muppet Show ein Leckerbissen für alle Liebhaber der Serie. Sie enthält Interviews mit den Erfindern Jim Henson und Frank Oz, dem Rest der Serien-Crew, sowohl über die Menschen als auch über die Muppet-Charaktere, die sie darstellen.

Sa 4.11. 17:00

DAS OHR

Nová vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
UCHO
CS 1970 · 93 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Karel Kachyna · B: Jan Procházka, Karel Kachyna · K: Josef Illík · D: Jirina Bohdalová, Radoslav Brzobohaty, Gustav Opocensky u.a.



Ein Film über den staatlichen Überwachungsapparat („Das Ohr“) und die daraus resultierende Stimmung der Angst in einem kommunistischen Land. Der Film wurde während des Prager Frühlings gedreht und hätte erst nach seiner Niederschlagung aufgeführt werden können – wurde aber direkt nach Fertigstellung beschlagnahmt und mit vielen anderen ideologisch nicht konformen Filmen weggeschlossen. Erst nach der „sanften Revolution“ kam es 1990 in Bratislava zur Uraufführung. Schnell galt DAS OHR als Geheimtipp und wurde 20 Jahre nach Fertigstellung als besondere Würdigung zu den Filmfestspielen nach Cannes eingeladen. Die Geschichte des Films behandelt die heftige Drangsalierung eines Ehepaares, das deshalb in einen Sog von Paranoia gerät. Anna und Ludvík kehren von einer Abendgesellschaft nach Hause und stehen vor verschlossenen Türen. Die Geschichte des Films behandelt die heftige Drangsalierung eines Ehepaares, das deshalb in einen Sog von Paranoia gerät. Anna und Ludvík kehren von einer Abendgesellschaft nach Hause und stehen vor verschlossenen Türen. Dass der verlorene Schlüssel kein Zufall ist, sondern der Beginn eines abgekarteten Spiels von bedrohlichem Ausmaß, wird den beiden sukzessive bewusst. Telefon und Strom wurden abgestellt, Männer schleichen im Garten herum. Während Ludvík die abendliche Feier Revue passieren lässt, wird ihm klar, dass seine Verhaftung kurz bevor steht.

Einführung: Dr. Christina Frankenberg (stellv. Direktorin Tschechisches Zentrum Berlin)

Do 29.11. 20:00

PUPPET

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 2010 · 78 min · OF · digitalHD · ab 18
R: David Soll · B: David Soll · K: Mark Silvana, Russussen, David Soll
D: Dan Hurlin u.a.
PUPPET ist ein Dokumentarfilm, der einen umfassenden Blick auf die bewegte Geschichte des amerikanischen Puppenspiels wirft: seine Marginalisierung als Kindertheater und seine plötzliche Etablierung als hohe Kunst.

Sa 3.11. 17:30

DER REICHSTAG – GESCHICHTE EINES DEUTSCHEN HAUSES

Architektur & Film
D 2017 · 80 min · DF · digitalDCP · ab 18
R: Christoph Weinert



Der Reichstag ist mehr als nur ein Ort der Politik: Seit mehr als 120 Jahren ist er auch Bühne und Spiegelbild der deutschen Geschichte. Architekt Paul Wallot entwarf ihn in den 1880er-Jahren, 1894 wurde er fertig gestellt. Das Dokudrama spannt den Bogen von der Kaiserzeit bis zur Gegenwart, zu Wort kommen auch Norman Foster und Christo.

Mi 14.11. 20:00

DER SCHERZ

Nová vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
ZĚRT
CS 1969 · 80 min · OmU · 35mm · ab 18
R: Jaromil Jireš · B: Jaromil Jireš, Zdenek Bláha nach einer Vorlage von Milan Kundera · K: Jan Curík · D: Josef Somr, Jana Dítetová, Ludek Munzar u.a.
Ein Tscheche wird 1949 wegen eines politischen Scherzes zu jahrelangem Militärstraflager verurteilt. Jahre später trifft er durch einen Zufall die Ehefrau seines Denunzianten und sinnt nach Rache: Er will sie verführen.

So 11.11. 15:00

SILVANA

Erstaufführung
SWE 2017 · 95 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R/K: Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis · D: Silvana Imam, Beatrice Eli u.a.



Unangepasst und nicht aufzuhalten: Die Rapperin Silvana Imam erobert Schweden im Sturm. Drei junge Regisseurinnen sind mit der Kamera dabei. Sie dokumentieren über drei Jahre den rasanten Aufstieg von der zuvor unbekanntem Underground-Künstlerin zur queer-feministischen Ikone. Von Anfang an sind Silvanas Texte und Auftritte von starken politischen Botschaften gegen Diskriminierung, Rassismus und Konformität geprägt.

Von sich selbst rappt sie „alles was ich mach ist supernice / ich bin Schwedens Super-Dyke“ – ihrer Rolle und Wirkung, die größer als die eigene Musik ist, ist sie sich

bewusst. Ihr vehementer Kampf gegen Rollenbilder wird von der plötzlichen Erkenntnis unterbrochen, selbst zum Vorbild einer ganzen Generation geworden zu sein. SILVANA erzählt von Durchbrüchen, Rückschlägen und nicht zuletzt der Liebe zwischen zwei Frauen. Ein Film, der nachhallt und nichts weniger zum Ziel hat, als die Welt zu verändern.

Im Anschluss an die Filmvorführung am Sonntag, den 11.11. um 17:30 Uhr laden wir zur Podiumsdiskussion ein.

„I am here to change the world“ – Politische Ikonen im Zwielficht: Was macht eine feministische Ikone aus? Wofür brauchen wir eigentlich solche Vorbilder? Was bringen sie dem Feminismus? Und was tun, wenn feministische Heldinnen abtrünnig werden, Fehler machen, sich entgegen unserer Erwartungen äußern? Unsere Gäste erkunden die Welt der politischen Vorreiter*innen und loten aus, welchen Stellenwert Fankultur für politische Kämpfe hat.

Es diskutieren:
Olja Alvir (Autorin, feministische und antirassistische Aktivistin aus Wien)
Zerrin Cicek (Bloggerin und Aktivistin von „Feminismus im Pott“ aus Essen)
Clara Podlesnigg (Filmmuseum Düsseldorf)

So 11.11. 17:30 | So 25.11. 13:30

UM GOTTES WILLEN

Italienischer Filmclub
SE DIO VUOLE
I 2015 · 87' · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Eduardo Maria Falcone · B: Edoardo Maria Falcone, Marco Martani · K: Tommaso Borgstrom · D: Marco Giallini, Alessandro Gassman, Laura Morante u.a.



„Ist der Junge vielleicht schwul?“ Trotz seiner Arroganz und Selbstgefälligkeit merkt Tommaso, dass sein Sohn sich sonderbar benimmt. Wäre ja kein Problem, denn man ist ja zähneknirschend tolerant. Doch als der Filius zu erkennen gibt, dass er Priester werden will, ist es mit jedem Verständnis vorbei.

Do 15.11. 20:00

DAS TÖDLICHE DUELL

42nd Street Düsseldorf
YONG ZHENG MING ZHANG SHAO LIN MEN
HK 1981 · 88 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Cheng Hou · B: Wei-Min Chiang, C.Y. Yang · K: unbekannt · D: Carter Wong, Ling Chia, Tao-Liang Tan u.a.
Regisseur Hou Cheng (welcher auch ein paar Chen-Sing-Kracher inszenierte) drückt voll auf die Tube: Hier sind es Kung-Fu-Gorillas(!), die einen fast schon klassischen Rache-Eastern in ein geradezu delirioses Zelloloid-Unterfangen verwandeln! Und Zauberer mit Riesenzungen gibt es noch als Bonus!

Fr 30.11. 22:30

DIE VERBOTENE STADT – DAS MACHTSYMBOL DES CHINESISCHEN KAISERS

Architektur & Film
D 2008 · 50 min · DF · digital · ab 18
R: Zhou Bing, Xu Huan · K: Zhao Xiaoding



Aufwendige Dokumentation über die „Verbotene Stadt“, die ehemalige kaiserliche Palaststadt im Zentrum von Peking. Sie zeigt ihre bewegte Geschichte, die erstaunliche Architektur, stellt ihre riesige Sammlung wertvoller Schätze vor und gibt einen Einblick in das Leben bei Hof. Heute ist die Verbotene Stadt für die Allgemeinheit zugänglich und beherbergt das Palastmuseum Peking.

Mi 7.11. 20:00

VOM FEST UND DEN GÄSTEN

Nová vlna – die tschechoslowakische Neue Welle
O SLAVNOSTI A HOSTECH
CS 1966 · 71 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Jan Nemeč · B: Ester Krumbachová, Jan Nemeč · K: Jaromír Sofr ·
D: Ivan Vyskocil, Jan Klusák, Jirí Nemeč u.a.
Die simple Geschichte erzählt (in drei Akten) von einer Reisegruppe, die – unterwegs zu einem Fest – zu Beginn ein Picknick in der Natur macht. Im weiteren Verlauf werden sie von einer Gruppe Männer ohne erkennbaren Grund zusammengeschuecht und festgehalten, im dritten Teil erreichen sie das Fest. Wie schon in seinem Debut DEMANTY NOCI (1964) experimentiert Jan Nemeč mit den künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Films. In beklemmender Atmosphäre schildert Nemeč die Situationen, in denen Individuen mit einem unverständlichen, gefährlichen und manipulativen System konfrontiert werden.

SA 17.11. 19:30

DER WEISSE HAI

Fantastische Welten, perfekte Illusionen
JAWS
USA 1975 · 119 min · OF · digitalDCP · FSK 16
R: Steven Spielberg · B: Peter Benchley, Carl Gottlieb nach einer Vorlage von Peter Benchley · K: Bill Butler · D: Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss u.a.



Mit Steven Spielbergs Tierhorror JAWS wurde Mitte der Siebziger Jahre der erste Sommerblockbuster geboren. Seitdem ging der Erfolg der Killermaschine auf der Leinwand ungebrochen weiter, was nicht zuletzt daran liegt, dass seine Schöpfer mit einer tiefsitzenden Urangst des Menschen spielen.

SA 10.11. 21:00

Filmindex BLACK BOX

WHITE HOUSE – INSIDE STORY
Architektur & Film
USA 2016 · 120 min · OF · digital · ab 18
R: Peter Schnall

Dokumentation über die Geschichte und Arbeitsweise des Weißen Hauses. Der Film gestattet faszinierende Einblicke in den Arbeitsalltag, zeigt das Interieur des Hauses und lässt durch zeitgenössische Filmaufnahmen die Roosevelts, die Johnsons, die Kennedys, die Carters und die Obamas zu Wort kommen.

Mi 21.11. 20:00

YAMASONG:

MARCH OF THE HOLLOWES

Celluloid Golem Puppet Film Festival
USA 2017 · 95 min · OF · digital · ab 18
R: Sam Koji Hale · B: Sam Koji Hale, Ekaterina Sedia · K: Alex U. Griffin · D: (Stimmen) Nathan Fillion, Abigail Breslin, Peter Weller, Malcolm McDowell, Whoopi Goldberg, George Takei u.a.
Nani, ein mechanisches Hollow-Mädchen, lebt auf einem Gefängnismond, der den Planeten Yamasong umkreist. Ihre Mutter Yari plant zu fliehen, um die Welt von Yamasong zu erobern. Als der Mond abstürzt, kommen Yari und die mechanischen Hollows hervor, um Krieg zu führen. Nani schließt sich den Rebellen Shojun und Geta an. Gemeinsam suchen sie nach einer antiken Reliquie, die die Hollows aufhalten kann.

Sa 3.11. 21:30

DIE ZEHN GEBOTE

Fantastische Welten, perfekte Illusionen
THE TEN COMMANDMENTS
USA 1956 · 220 min · OF · digitalDCP · FSK 16
R: Cecil B. DeMille · B: Aeneas MacKenzie, Jesse Lasky Jr., Jack Gariss, Fredric M. Frank nach Vorlagen von Dorothy Clarke Wilson, J.H. Ingraham, A.E. Southon · K: Dan Laustsen · D: Charlton Heston, Yul Brynner, Anne Baxter u.a.
DeMilles letztes Werk: das Remake seines Films von 1923 im Superlativ. Er schaffte ein Spektakel in Technicolor und VistaVision, maßgeblich um des Spektakels willen. 75 Tage Drehzeit für die Außenaufnahmen an den Originalschauplätzen in Ägypten und Palästina. 25.000 Kompars*innen und ganze Beduinenstämme wurden in Szene gesetzt. 120 Tage Drehzeit in den Studios in Hollywood. Zehn Jahre für die Vorbereitung des Films. Erzählt wird die biblische Geschichte von Moses und der Empfang der Zehn Gebote auf dem Berg Sinai.

So 18.11. 17:30



Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.



Vom fröhlichen Geben

Quelle: www.baeckerei-hinkel.de

Eine Personenbeschreibung

Paulus 2.Korinther 9:7: „Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder tue so, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Erntedankfest, üppig geschmückte Altäre, Sankt Martin, Vorweihnachtszeit – wir alle lieben diese Zeit und fühlen, dass uns in unserem Alltag einige Lichter aufgehen sollten. Licht, das auch dunklere Ecken ausleuchtet, dorthin scheint, wo Mangel herrscht. Sei es an Materiellem, an Zuwendung, an Freundlichkeit, Gesundheit oder Respekt. Vielleicht fehlt auch alles und wir sollten nicht weg sehen. Viele von uns hatten einen tollen Sommer, genießen die Herbstferien und sind dankbar für alles Gute. Auch fröhlich? Auch großzügig? Ich kenne einen, schon seit 30 Jahren, dessen frohes Naturell mich immer schon berührt hat, der für mich zur Carlstadt gehört. Undenkbar, dass ich in betrüblicher Laune verbleibe, wenn ein bestgelaunter Josef Hinkel, unser Bäckermeister, winkend, grüßend und lächelnd an mir vorbeiradelt. Ich schätze, dass halb Düsseldorf so empfindet: Einer, der sich offen und nahbar zeigt, der sein Handwerk liebt und sichtbar macht, tut einfach gut. „Als Bäckerbursch bin ich gezogen“, trällert er vergnügt und geht erstmal mit mir auf einen Kaffee zum dänischen Nachbarn (vormals Bittner) und dort kann man mal wieder sein Talent bewundern: Einfach nett und lustig sein, arglos, von Konkurrenzdenken keine Spur und von Hochnäsigkeit erst recht nicht! Aus dem folgenden Gespräch habe ich mitgenommen: Ja, er ist ein Dankbarer und ein fröhlicher Geber. Aufgekratzt erzählte er von seiner Kindheit im kinderreichen Bäckerhaushalt („wir hatten soviel Spaß, da war immer was los!“). Er ist einer von Sechsen und der, für den nie ein anderer Beruf in Frage kam – so zu sagen in der Backstube aufgewachsen. Nicht so selbstverständlich, weil sein Vater hätte eigentlich gern studiert, hat aber dann doch mit viel Verstand und Leidenschaft das Geschäft weiter geführt, womit schon sein Vater und sein Großvater, Jean Hinkel (1891 zu Düsseldorf!) schon die Brötchen gemacht und verdient hat. Josefs Vater übernahm viele Rezepte und fügte den bewährten Traditionen manches Innovative zu: Er, der KaJo Hinkel (1932-2002) gründete die Gesellschaft der Brotfreunde, (kluge Focussierung auf das Kerngeschäft), Betonung auf echtes Handwerk und Etablierung des Kükens mit Brezel im Schnabel als Logo. Der Goldmedaillenbringer, der legendäre Printenbruch und die besondere Krustigkeit der Brote von Urahn Jean sind bis heute Markenzeichen auch bei Ur- Enkel Josef. Ihn verband eine innige Liebe zu seinem Vater, zum gemeinsam gepflegten Brauchtum (Karneval, Stolz auf die Stadt und absolute Hingabe zum Beruf). Seinen Sohn nannte der Ältere oft und herzlich „Intimus“ und das hält, trägt und macht stark. Stark genug, um Traditionen zu bewahren, aber auch mutig, Veränderungen, Erweiterungen anzupacken. JOSEF heißt im Hebräischen “JHWH – Der Herr füge hinzu.“ Der biblische Jakob hing besonders an seinem Zweitjüngsten und schenkte ihm ein Festgewand. „Magst du auch schöne Gewänder, wie dein Namenspatron, Josef, der Ägypter?“ „Klar doch, meine Bäckermontur und Karneval.“ Überhaupt konnten wir beide uns beide sehr für diesen brillanten Träumer und Realisten des Ersten Testaments begeistern. Wie viel steckt drin in dieser Erzählung und wie viel steckt davon in unserem Josef? Nomen kann ja auch manchmal Omen sein. In diesem Fall gefällt mir die Idee: Sicher, gutgläubig, mutig, fällt immer auf die Füße, verändert sich, wird reifer, folgt seinen Visionen, hilft und verzeiht und ist freundschaftsfähig, gerecht und bleibt liebevoller Familienmensch. Mit dem Bundesverdienstkreuz ist ein Richtiger, ein Gerechter dieses Jahr ausgezeichnet worden, verliehen für soziales Engagement, überreicht dieses Jahr von Oberbürgermeister Geisel. Eine gute Entscheidung für den, der für fast 100 Angestellte ein toller Chef ist (Mitgestaltung ist gewünscht), der schon unzählige junge Leute ausgebildet hat, Praktikanten Lust auf Mehr macht, Armenküche, Kinderschutzbund, Regenbogenhospiz, Diabeteszentrum, Tafel, Jugendkarneval und Sparta Bilk fördert und unterstützt. Das alles ist heute eigentlich nicht „normal“ (eher sollte Geiz geil sein). Für ihn normal ist auch seine unterschiedlose Höflichkeit, die er ausstrahlt, egal ob Hinz, Kunz, Herr und Frau von und zu oder unsere Obdachlosen vor ihm stehen. Sein Beispiel sei zur Nachahmung empfohlen! Jakobs Segensspruch: „Josef wird wachsen wie ein Baum an der Quelle.“ Passt! Eine aus dem Hause Hinkel macht sich jedenfalls bereit, in Papas Fußstapfen zu treten. Sophie hat Lust und das Know-How dazu, vielleicht später auch andere Geschwister?! Es gibt derer Fünf, die Nachfolge dürfte gesichert sein und außerdem bleibt ja erst mal alles beim Alten und immer wieder Neuem. Apropos Neues: Leeve Mätesmann, jett is mal ne WECKFRAU dran, Rabimmel, Rabammel, Rabumm! Aber bitte mit Schoko! // //!!

Josef Hinkel, Bäckerei Hinkel Hohe Straße 31 & Mittelstraße 25, baeckerei-hinkel.de

EIN FILM VON SANDRA NETTELBECK
(BELLA MARTHA)

WAS UNS NICHT UMBRINGT



„Eine melancholische Komödie mit leisem Humor
und philosophischen Dialogen.“ BERLINER ZEITUNG

AB 15. NOVEMBER IM KINO

www.WasUnsNichtUmbringt.de
f/WasUnsNichtUmbringt



Das Resultat der Bundesregierung für Kultur und Medien

Alameda Film

Rock, Pop, Jazz



Thomas Bracht Band
Jazz Schmiede
Fr 2.11.



Max Mutzke mit der SWR Big Band
Savoy
Sa 3.11.



Deborah Woodson
Manege, Ratingen (Voices Festival)
Do 8.11

1.11. Zimt

Sie schrammeln ganz unbefangen vor sich hin, erinnern hier und da mal an die Lassie Singers, dann aber wieder an einen feminisierten Cure-Ableger. „Glückstiraden“ heißt das Debütalbum dieser Augsburger Formation, die kratzigen Lo-Fi mit 80er- Post-Punk mixen und sich ganz und gar dem Pop ergeben. // **Kassette**

2.11. Thomas Bracht Band

Der Fender-Rhodes-Mann Thomas Bracht schafft es immer wieder, für spannende Zusammenkünfte zu sorgen. Er stand Nils Landgren, Paquito de Rivera und Dee Dee Bridgewater zur Seite, doch heute freuen sich er und seine Band auf Nils Wogram und Sven Decker. // **Jazz Schmiede**

2.11. Basta

Humor und Gesang in einem? Ja, das geht, wenn man diesen Herren beiwohnt, die nicht nur brillant intonieren, sondern immer auch einen Nerv treffen, der gewisse Muskeln in der Gesichtszugregion in Good Vibrations versetzt. // **Savoy**

3.11. Idles

Wenn man weiß, dass ihr Debütalbum „Brutalism“ heißt, weiß man eigentlich schon alles über die Postpunker aus Bristol. Sie halten sich nicht lange mit Gesprächen auf, sie überfallen ihre Fans mit ganz großem Besteck. Sage niemand, er sei nicht gewarnt worden. // **Zakk**

3.11. Max Mutzke

Dass Max Mutzke ein herausragender Sänger ist, weiß man seit ewig. Dass er aber so divers ist, dass er so viele Stile bedienen kann, dass er immer wieder anders klingt, das ist eine Tatsache, die mancher erst entdecken muss. Heute tritt Mutzke mit der SWR Big Band an und öffnet neben seinen Hits eine Welt, die Songs von Toto ebenso umfasst wie jene von den Doobie Brothers. // **Savoy**

4.11. Drumsite meets Cajon Day

Heute treffen sich ab 12.30 Uhr die Schlagwerker des Großraums zum Erfahrungsaustausch, zur Equipment-Begutachtung und zu diversen Live-Performances. Mit dabei sind unter anderem Marteria-Drummer Roland Roy Knäuf und der legendäre Mönchengladbacher Charlie T. // **Zakk**

6.11. Meets & Beats

Plausch unplugged und Music von Franzi Rockzz und ein Kaffee dazu. // **Haus der Jugend**

7.11. Luca D'Alberto

In Zeiten, da es überall dröhnt, ist es wohl angenehm, einem Neo-Klassiker wie Luca D'Alberto zu lauschen. Manche Hardcore-Klassiker werden das kitschig finden, aber es bleibt am Ende jedem selbst überlassen, wie er in diese Klänge eintaucht und aus ihnen neu erstelt. // **Zakk**

8.11. Voices

In diesem Jahr startet das stimmige Festival mit Deborah Woodson und der Gregor Hilden Formation. Man darf sich gefasst machen auf Blues- und Soullklassiker und so einige Überraschungen aus eigener Anpflanzung. // **Manege, Ratingen-Lintorf, Jahnstr. 28**

8.11. Valley Maker

Sie kommen aus Seattle und aus dem Indie-Folk. Sie klingen gerne ein bisschen versponnen, wagen auch mal psychedelische Ausflüge und landen unvermittelt im Indie-Rock. Aber dank der hypnotisierenden Stimme von Sänger und Mastermind Austin Crane bleiben sie stets erkennbar. // **Kassette**

9.11. Bambostic

Earl Bostic war ein Großer, den aber viele klein reden wollten. Er wurde im harten Geschäft des Jazz gerne mal in die Kategorie oberflächlich eingeordnet, weil seine Kompositionen zu eingängig klangen. Dass man dem amerikanischen Altsaxophonisten und Arrangeur damit schwer Unrecht getan hat, will nun Jan Klare beweisen. Er legt die Stellen frei, bei denen Bostic die Lücke gelassen hat, durch die es in die Tiefe geht. // **KIT**

10.11. Vocalnight

Es geht rund um die Welt, wenn die mongolisch-persische Formation Sedaa vibrierende Untertongesänge mit Kehlgesang mischt und wehmütige Klänge der Pferdekopfgaige Morin Khuur dazu packt. Im zweiten Teil des Abends beeindruckt Peter Fessler („New York, Rio, Tokyo“) mit großem Vokalorgan und überraschendem Gitarrenspiel und stimmt sich ein mit dem begnadeten Perkussionisten Alfonso Garrido. // **Ratingen, Stadttheater**

10.11. Bräumer/Klewer/ Eftychidou

Kein Harmonieinstrument kann auch stehen für direktere Kommunikation zwischen Trompete, Drums und Bass. Hier geht es um Improvisation ohne lästige Grenzen, um die Achtsamkeit, die es braucht, wenn Musiker miteinander kommunizieren und nicht nur aufs nächste Solo warten. // **Jazz Schmiede**

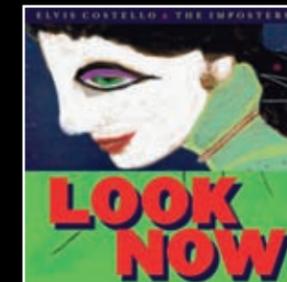
biograph musik / 53



Muse – Simulation Theory
Science Fiction Cover und Synth-Rock. Die englische Rock Band auf dem Weg in die Zukunft.



Thom Yorke – Suspiria
Soundtrack zur Neuverfilmung des legendären Horror Films vom Radiohead Mastermind persönlich.



Elvis Costello – Look Now
Tolle Songs – großartige Arrangements. Auch nach über 40 aktiven Jahren immer auf der Höhe der Zeit.



Zaz – Effet Miroir
Die zurzeit wohl international populärste französische Sängerin mit einem gelungenen Genre Mix aus Chanson, Salsa und Pop.

12.11. Bukahara

Wer mit Geige, Kontrabass, akustischer Gitarre und Posaune antritt, zeigt schon, dass er es nicht wie alle anderen machen möchte, sondern lieber sucht, was die musikalische Welt so alles an Schätzen zu bieten hat. Natürlich klingt die Verwurzelung im Folk durch, aber da sind auch diese Ausflüge in den Swing, in den Balkanpop. Hier werden Kontinente, die vor langer Zeit aus unerfindlichen Gründen auseinandergedriftet sind, wieder zusammengeschoben. // **Zakk**

12.11. Midge Ure

Die große Stimme von Ultravox, der Komponist von „Do They Know It's Christmas“, der zweite Motor von Live Aid. Man kann so viele Bezeichnungen für Midge Ure finden, aber gerecht wird man ihm damit niemals werden. Gerecht wird man ihm erst, wenn man andächtig seiner begnadeten Stimme lauscht. // **Savoy**

12.11. Cüneyt Sepetçi

Eigentlich müsste an diesem Abend im KIT irgendjemand heiraten und diesen Anlass türkisch feiern. Dann würde das gleich noch besser passen mit der virtuoseren Klarinettenmusik von Cüneyt Sepetçi, die so viel mehr ist als pure Partymucke. Das liegt an den vielen Zwischentönen, an den HipHop-Beats zwischendrin, an den anatolischen Einflüssen. Die eröffnen ein Spektrum, in dem sich spontan jeder daheim fühlen kann, egal woher er kommt und welchem Geschlecht er angehört. // **KIT**

13.11. Herbert Knebls Affentheater

Als Einzelrentner hat sich Knebel ein bisschen verbraucht, aber mit Band ist er immer noch eine Wucht, die alles aus den Pantoffeln haut, was nicht bei drei auf den Bäumen ist (Auch morgen). // **Schumann Saal**

15.11. Mercy Street

Eine Tribute Band für Peter Gabriel? Seine Musik ohne ihn selbst? Kann das gehen? Die Antwort ist einfach: Es kann, und es klappt erstaunlich gut. Diese Kölner haben den Geist des großen PG tief inhaliert und lassen ihn nun in feiner Dosis auf ihre Fans herabregnen. Das hat mehr von Gabriel als man annehmen mag. Und wenn der große Peter das sähe, würde er sich vielleicht ein bisschen erschrecken und sich fragen, ob er nun auf der Bühne steht oder im Zuschauerraum sitzt. // **Krefeld, Kulturfabrik**

CD & LP – ab 09.11.

CD & LP

CD & LP

CD & LP – ab 16.11.

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.0G
SCHADOWSTR. 11 • 40212 D DORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. – SA. 10:00 – 20:00 UHR

www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

November 2018

Montag
5. November
20 Uhr
Tonhalle
Düsseldorf
Felix Broede/Sony Classical

Russische Nationalphilharmonie
Vladimir Spivakov Leitung
Lucas Debargue Klavier
Masseten Ballettmusik „Le Cid“
Ravel Klavierkonzert G-Dur
Tschairowsky „Der Nussknacker“ –
Ballettsuite op. 71a
„Dornröschen“ – Ballettsuite op. 66a

Mittwoch
7. November
20 Uhr
Robert-Schumann-Saal
Emit Matveev

Nikita Mndoyants Klavier
Haydn Klaviersonate E-Dur
Hob. XVI:31 Beethoven Klaviersonate
Nr. 32 e-Moll op. 111 Mndoyants
Intermezzo Brahms Klaviersonate
Nr. 3 f-Moll op. 5

Dienstag
27. November
20 Uhr
Tonhalle
Düsseldorf
Eric Arets

Sol Gabetta Violoncello
Kammerorchester Basel
Schumann Ouvertüre zu
„Hermann und Dorothea“ op. 136
Cellokonzert a-Moll op. 129
Beethoven Sinfonie Nr. 1 op. 21

Donnerstag
29. November
20 Uhr
Tonhalle
Düsseldorf
Philippine Iffken

Wiener Symphoniker
Philippe Jordan Leitung
Nicolaj Szeps-Znaider Violine
Brahms Violinkonzert op. 77
Dvořák Sinfonie „Aus der Neuen Welt“

Kommende Highlights

Donnerstag
20. Dezember
20 Uhr
Tonhalle
Düsseldorf
Nicola Zorzi

Ein Wintermärchen
Zürcher Kammerorchester
Christoph Israel Leitung
Daniel Hope Violine
Albrecht Mayer Oboe
Elisabeth Breuer Sopran
Heike Makatsch
Ein musikalisch-literarisches
Vergnügen mit Weihnachtsliedern
aus Deutschland

Westticket: T 0211/274000
www.westticket.de
Openshop: T 0211/8925211
www.heinersdorff-konzerte.de



Idris Ackamoor & The Pyramids
KIT
Fr 16.11.



Vier Promille
Zakk
Sa 24.11.



Extrabreit
Haus der Jugend
Fr 30.11.

16.11. Mike Walker trifft Tria Lingvo

Mike Walker ist einer der besten englischen Jazzgitarristen und als solcher natürlich ein begehrter Spielpartner. Etwa für das hiesige Tria Lingvo mit Joh. Lemke (sax), A. Nendza (b) und Chr. Hillmann (dr). // **Jazz Schmiede**

16.11. Idris Ackamoor & The Pyramids

In Chicago geboren, inzwischen in San Francisco beheimatet und doch mit beiden Beinen fest in der afrikanischen Kultur verwurzelt. Bruce Baker hat Sax, und es macht Riesenspaß, zu erleben, wie er die Einflüsse der Kontinente verschmilzt und mit seiner bunten Truppe jeden Laden in einen Resonanzraum für ganz große Phantasie verwandelt. // **KIT**

16.11. The Dwarves

Sie sagen, sie spielen Rock'n'Roll. Nichts als Rock'n'Roll. So einfach kann das Leben sein, wenn man aus San Francisco kommt und als Einflüsse Satan und Cab Calloway angibt. Dieser Jungs sind nichts für zarte Seelen, eher etwas für jene, die in grenzwertiger Satire ihr Zuhause suchen. // **Ratinger Hof**

17.11. Charlotte Illinger

Die großen Diven haben es der Sängerin angetan, besonders jene, die in den Fünfzigern und Sechzigern aus dem Swing Bop Jazz erwachsen. Doch die Vorbilder sind Charlotte Illinger nur die Starttrappe, von der sie aufbricht in eigene Songs und andere Klangwelten. // **Jazz Schmiede**

17.11. Cover Me Bad

Schöne Tradition, dass man sich in der Szene mischt, dass Bandmitglieder von hier mit Bandmitgliedern von da spielen und sich so neue Perspektiven in bekannten Songs entdecken lassen. Seit 2006 schon gibt es dieses Treffen der Erlebnishungrigen, und es wird jedes Jahr besser. // **Zakk**

18.11. Tribute to Frank Köllges

Heute wäre Frank Köllges 66 Jahre alt geworden, hätte er sich selbst als großen Einfluss der rheinischen Jazzavantgarde feiern lassen können. Aber da hat ihm das Leben einen Strich durch die Rechnung gemacht und seinen Leib aus dem Rennen geworfen. Aber sein Geist lebt weiter. Dafür sorgen schon Weggefährten wie Valerie Kohlmetz und Mike Herting, die einst zusammen mit Köllges Härte 10 waren. Heute feiern sie einen, der dooferweise nicht mehr da ist, aber trotzdem niemals weg war. // **KIT**

23.11. Rick Hollander Quartet

Die Band, die Drummer Rick Hollander hier um sich scharf, kann sich hören lassen, gilt sie doch seit den 90er Jahren als integraler Bestandteil der globalen Jazzszene. Sie vereint das zeitlose Spiel von Saxophonist Brian Levy mit der Virtuosität des bayerischen Gitarristen Paul Brändle. // **Jazz Schmiede**

23.11. Axel Zwingenberger

Er hat als Botschafter des Boogie Woogie schon mit vielen Größen gejammert. Legendär sind seine Kollaborationen mit Stones-Drummer Charlie Watts. Heute kommt er hingegen alleine, aber er bringt die schwarzen und die weißen Tasten mit. // **Theater an der Kö**

Konzert des Monats



24.11. Frau Höpker

Vor zehn Jahren fing Frau Höpker in einer Kölner Kneipe an, die Menschen zum Singen zu bringen, ihnen zu beweisen, dass sie singen können, dass auch jene singen können, die sich das niemals zugetraut hätten, die es aber wagen, weil es in der großen Gruppe nun mal nie wirklich schlecht klingt. Erst recht nicht, wenn vorne eine resolute Frau steht, die ganz genau weiß, wie man einen Chor mit den richtigen Gassenhauern in Stimmung bringt und hält, ohne gleich in die übliche rheinländische Kölsch-Seligkeit abzugleiten. Nun feiert das Projekt „Frau Höpker bittet zum Gesang“ Geburtstag, und da sind dann ein paar mehr Menschen eingeladen zur Feier. // **Mitzibitzi Eklektik Halle**

24.11. Gary Numan

Vor 40 Jahren war er mal ein ganz großer im Geschäft mit dem elaborierten Synthiepop. Heute fragen die Menschen eher Gary Who? // **Krefeld, Kulturfabrik**

24.11. Vier Promille

Sie kommen aus dem Punk, hatten sich mal in der Oi-Szene verirrt, sind aber nun wieder auf klaren Pfaden unterwegs und wollen mehr sein als nur die mit dem Namen suggerierte Spaß- und Partykapelle. Mit dabei sind die wunderbaren Rantanplan und Loaded. // **Zakk**

27.11. Jan Plewka & Marco Schmedtje

„Between The Bars“ heißt das Programm, das natürlich fein doppeldeutig klingt und auch so gedacht ist. Es vereint die Welten, in denen Rio Reiser wohnt mit jenen aus dem Säcklein von Simon & Garfunkel. Es wird fein akustisch und ein bisschen intim. // **Zakk**

28.11. Sondaschule

Ausverkauft. Natürlich. Was Sceeded für Berlin darstellen, sind Sondaschule für den Ruhrpott. Nicht ganz so stylish, aber nichtsdestotrotz mitreißend bis zum Gehnichtsmeer. // **Zakk**

30.11. Extrabreit

Wenn man seit 40 Jahren die erweiterte Welt rund um Hagen rockt und trotz aller Ups and Downs nicht müde wird, an den Bühnenrand zu stürmen und dort zu demonstrieren, dass man noch in der Lage ist, das ganz große Rad zu drehen, dann hat man eine Ehrung verdient. So rocken die Alten. // **Haus der Jugend**

30.11. Rogers

Sie stürmen von Erfolg zu Erfolg, sie haben den Punch, den die Hosen nur noch selten zu Tage tragen. Sie stürmen von Erfolg zu Erfolg, und dass sie gleich zwei Tage im Zakk buchen, spricht eine Sprache, deren wichtigstes Hauptwort eindeutig Erfolg ist (auch morgen). // **Zakk**

30.11. Timo Vollbrecht Fly Magic

Aus Berlin ist der Saxophonist Timo Vollbrecht nach New York gezogen und hat sich dort Partner gesucht und eine kongeniale Band begonnen, die vor allem beeindruckt durch die Art und Weise, wie sie immer wieder aus selbstgelegten Konventionen ausbricht, um kurz danach wieder auf neuen Wegen ruhig zu werden. Wer einmal einen entspannten Spaziergang auf einer belebten New Yorker Straße versucht hat, weiß, wie man sich dabei fühlt. // **Jazz Schmiede**

Angedroht!

8.12. Male, Zakk
22.12. Massendefekt, ME-Halle
22.12. Völkerball, Stahlwerk



Das Festival der Stimmen
8.-11. November 2018 in Ratingen



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Margarete Finkers Stiftung

EURONICS XXL
Johann+Witmer

form und raum

Breitbach
HOTEL

Pientak + Thun
Veranstaltungstechnik



TICKETS: 02102 / 550 4104 / 05
WWW.VOICES-RATINGEN.DE

RATINGEN

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 17.3. Zum Heulen schön! Meissener
Zwiebelmuster in seiner ganzen Vielfalt
(1730 bis 1888)

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 11.11. WATCH OUT! Stiftung imai
und KIT zeigen junge Medienkunst

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 20.1.2019 Harald Szeemann.
Museum der Obsessionen
Harald Szeemann. Grossvater:
Ein Pionier wie wir

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 10.3. museum global
Paul Klee. Eine Sammlung auf Reisen
K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
bis 6.1. Lutz Bacher –
What's Love Got to Do With It
bis 13.1.2019 Cao Fei.

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 17.3. How to See [What Isn't There]

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 13.1. Walter Ophrey. Farbe bekennen!
bis 10.2. Anthony Cragg im Ehrenhof
bis 10.2. PS: Ich liebe Dich
Sportwagen-Design der 1950er
bis 1970er Jahre

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 6.1.2019 Renata Jaworska
Superland Superrheinland

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 18.11. Im Zweifel für den Zweifler:
Die große Weltverschwörung

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
18.11. - 10.3.2019 Ihrer Zeit voraus!
Heinrich Campendonk – Heinrich Nauen –
Johan Thorn Prikker

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 30.12. Position Palermo Palermo



Franz Erhard Walther, Zwei Körperformen GELB, Werkaktivierung Synagoge Stommeln:
Isabelle Finou, Anne Weyler, © VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Werner J. Hannappel

GALERIEN

ART ROOM
Am Poth 4 - www.galerieartroom.de
10.11. - 4.12. KUNST für KLEINES

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekann-
ten Kunstschaffenden und Newcomern eine
Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
Bismarckstraße 90 - 0211/16991-11
bis 31.1. „Oktober 1956. Ein verewigter
Spiegel der Vergangenheit“

HWL Galerie und Edition
Düsseldorferstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 23.11. Chantal Stiller

Anna Klinkhammer Galerie
Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 21.11. Katrin Heichel - Markus Uhr
„TJA“

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
bis 11.11. Hella Lütgen und
Klaus U. Hilsbecher
„extending flow“ Zeichnungen
und Glasskulpturen
bis 18.11. Christoph Knecht:
Plant Of Opportunities

Manko
Hüttenstrasse 76 - 40215 Düsseldorf
bis 10.11. Stephi Friedrich / Kathi Schulz

ORO FINO
Gneisenaustrasse 15 - 0211-49 10 983
bis 12.11. Friederike Zech
LANDSTRICHE UND MEHR

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
16.11. - 22.12. Markus Vater
Ich bin der Riss der durch die Welt geht

plan.d. producentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 11.11. „slow shadow“
von Simone Prothmann & Siegfried Krüger

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 10.11. Michaël Aerts
That's the Way (I Like It)

Galerie Hans Strelow
Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
0211/55 55 03
9.11. - 31.1. Emil Schumacher -
Vom Dunkeln ins Helle
Bilder aus drei Jahrzehnten

Galerie Voss
Mühlengasse 3 - www.galievoss.de
bis 12.1. Harding Meyer „humanize“

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a -
www.weltkunstzimmer.de
bis 4.11. INSIDE ECOLOGIES -
Umwelt als Interaktion
Diverse Künstler kuratiert von: Janine BlöB

Lager und Handlung

FRANZ ERHARD WALTHER

Porträtfoto: © Alexander Koch, Berlin

Die Düsseldorfer Jahre waren entscheidend, sagt Franz Erhard Walther gleich zu Beginn des Gesprächs in der Synagoge Stommeln. Nachdem er von der Kunsthochschule in Frankfurt wegen des Unorthodoxen seiner Werke exmatrikuliert worden war, wechselte er 1962 an die hiesige Kunstakademie. Das Werk von Gerhard Hoehme, der als Professor zur Debatte stand, war Walther zu „lyrisch“, und so kam er in die Klasse von K.O. Goetz, obwohl er selbst nicht Maler werden wollte. Die informelle Kunst habe ihn folglich nicht als Malgestus interessiert, berichtet Walther, sondern als Verhaltensweise des Abstrakten: als Lösung von der festen Form. Zur Experimentierfreudigkeit trug wesentlich das Klima der Akademieklasse bei: „die kritische Masse, die es braucht, damit es zündet“. Walther erwähnt Sigmar Polke, Gerhard Richter und Konrad (Fischer-) Lueg als Kommilitonen, mit denen er sich besonders ausgetauscht habe.

Angelegt war alles sogar davor. Franz Erhard Walther wurde 1939 in Fulda geboren. Zunächst hat er an der Werkkunstschule in Offenbach studiert mit dem Berufsziel Trickfilmzeichner und der Erkenntnis, dass das nicht seinen Vorstellungen entspräche, und dem Wechsel in die freie Kunst nach Frankfurt. Wenn Franz Erhard Walther – wahrscheinlich zum tausendsten Mal – darüber berichtet, klingt es ganz selbstverständlich: Sein Arbeitsmaterial ist anfangs der Bogen Papier, den er faltet, stapelt und – zunächst aus einem Missgeschick heraus – mit Kleister trinkt und klebt und mit weitergehenden Überlegungen zur Handlung als Kunst verbindet: als Materialprozess, der Formqualitäten erhält. 1963, während der Düsseldorfer Zeit, findet er zur „Näherung als Lösung“, wie er sagt: In Fulda sieht er die Schneiderwerkstatt der Eltern einer Freundin: „noch am selben Tag zeichne ich eine Reihe von Kissenformen“, schreibt Walther später in seinem gezeichneten autobiographischen Roman „Sternenstaub“ (2007-09): „habe eine Welt gewonnen“. Innerhalb weniger Jahre etabliert sich Walther mit seinen genähten Textilstücken, die farbig, zum Objekt gefaltet und flächig sind und mitunter an Kleidungsstücke erinnern. 1967 verabschiedet er sich von Düsseldorf: Auf Einladung des Asta führt er seinen „1. Werksatz“ in der Aula der Kunstakademie auf, bei dem er seine Textilstücke ausbreitet und einzelne davon kurz überzieht. Diesen „Werksatz“ selbst schließt er 1969 ab, weitere folgen.

Alles passiert Schlag auf Schlag. 1971 wird Walther als Professor an die Hochschule der Bildenden Künste in Hamburg berufen; er lehrt dort bis 2005. Von 1967 bis 1973 hält er sich weitgehend in New York auf, wo er Kontakte herstellt und seine Arbeit vorantreibt. Schon 1972 wird er zur documenta nach Kassel eingeladen und dann auch auf deren drei folgende Ausgaben. In der Absage an eine konventionelle Ausstellung findet Franz Erhard Walther zu immer neuen Lösungen, mit denen er den Raum aktiviert und den Betrachter einbezieht, ja, dieser vollendet durch seine Partizipation erst das Werk. Die einzelnen Elemente wechseln dabei von der „Lagerform“ in die aktivierte Form. Dazu arbeitet Walther mit seriellen, mitunter an den Minimalismus anschließenden Formen, mit Schichtung,



Komprimierung und Ausdehnung. Die Textilstücke liegen als verhalten farbiges Feld auf dem Boden, hängen oder lehnen an der Wand und gliedern sich als Binnenwerke in das Ensemble ein. 1990 hat eine Einzelausstellung im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen am Grabbeplatz explizit seine „Lagerform = Werkform“ thematisiert und auf deren ästhetische Qualitäten verwiesen. „Walther war der Erste, der die wahre Bestimmung der modernen Kunst, ihr Schicksal gelagert zu werden, bewusst formuliert hat“, hat Jiri Svestka, der damalige Kunstvereinsleiter, dazu im Katalog geschrieben.

Im vergangenen Jahr nun wurde Franz Erhard Walther mit dem Goldenen Löwen der Biennale Venedig ausgezeichnet, danach erhielt er noch den Kunstpreis Aachen. Aktuell stellt er als 25. Künstler seit 1991 in der Synagoge Stommeln aus. Und hier zeigt Franz Erhard Walther, dass abseits der vierteiligen Felder auch einzelne Objekte entstehen. Sein Beitrag besteht aus zwei mannshohen gleichschenkligen Dreiecken aus gelbem Baumwollstoff. Diese stehen sich in der kleinen Synagoge versetzt gegenüber, die diagonalen Schenkel nach innen gerichtet, während die Außenflächen vertikal und dabei so eingebuchtet sind, dass sich ein Mensch mit seinem Körper einfügen kann – als Maß und Referenz: In der „Werkaktivierung“ am Eröffnungsabend haben sich Performer diesen Flächen genähert. Aber „Zwei Körperformen GELB“ nimmt auch Bezug zum Gebäude selbst und verstärkt den Einfall des Tageslichtes durch die Scheiben und strukturiert den Raum. Auch hier, in der Synagoge Stommeln, verbindet Walther die selbstbewusste Präsenz mit Zurückhaltung und Bescheidenheit. //

FRANZ ERHARD WALTHER

Zwei Körperformen GELB, bis 18. November in der Synagoge Stommeln,
Hauptstraße 85a, 50259 Pulheim, www.synagoge-stommeln.de



Art Düsseldorf: Preview 2017 © Künstler/VG Bild-Kunst, Art Düsseldorf, Foto: Sebastian Druenen

Galeristen der Stadt

Zum zweiten Mal: Art Düsseldorf

Die Kunstmesse ist in Düsseldorf gut aufgehoben. Die Kunstakademie ist berühmt. Mehrere bedeutende Ausstellungsinstitute sind hier angesiedelt, die Galerien sind etabliert, und all das garantiert eine auch überregionale Aufmerksamkeit. Und es zieht (potentielle) Kunstkäufer und Ausstellungskuratoren an.

Vor allem diese beiden Gruppen sind die Hauptadressaten für Kunstmesse. Kunstmesse haben Vorteile: Sie bündeln Kunst, ermöglichen Vergleiche und versprechen zahlreiche Entdeckungen. Sie sind der Hotspot für rising stars. Also, eine Kunstmesse ist die konzentrierte Ballung etlicher Galerien in einem Hallenkomplex mit dem Ziel, Kunstwerke zu verkaufen und Künstler der Öffentlichkeit vorzustellen, weiter zu positionieren und für das Galerieprogramm neue Interessenten zu finden. Auch steigern bestimmte Messen das Image der Galerie, etwa die Art Cologne oder die Art Basel: Wer hier dabei ist, spielt in der Champions League. Für derartige Events mit Blockbuster-Charakter (neben denen es eine unübersichtliche Menge weiterer Kunstmesse gibt) bewerben sich trotz der Kosten mehr Galerien als Kojen zur Verfügung stehen. Folglich kommt der Jury eine zentrale Bedeutung zu. Nehmen aber erst mal die besten Galerien teil, dann bewerben sich auch andere auf diesem Niveau. Das gilt für die zweite Ausgabe der Art Düsseldorf.

Gegenüber der Erstaufgabe stehen 10% mehr Ausstellungsfläche zur Verfügung. 91 Galerien zeigen Kunst zwischen 1945 und 2018, darunter vierzehn aus Düsseldorf. Eine aktuelle Schiene fährt die Art Düsseldorf mit den „Post Lehman Galerien“: Bewerben konnten sich für die Stände mit ermäßigter Gebühr Galerien, die nach der Lehman-Pleite im Herbst 2008 gegründet wurden: ein Hinweis auf die Schwierigkeiten, als Galerist konstant zu überleben, und eine Auszeichnung für den Gründermut der jungen Galerien.

Die Attraktivität der Messe beruht für den Besucher besonders auf den Solo-shows und alten oder neuen Werken selten ausgestellter Künstler sowie auf monumentalen Skulpturen – im vergangenen Jahr mit den „Großen Geistern“ von Thomas Schütte, in diesem Jahr wird Meuser gewürdigt – und doch: Wenn es um derartige Highlights geht, so toppen die öffentlichen und privaten Museen im Radius von Düsseldorf, Neuss oder Wuppertal das lässtig. Hinzu kommen die zeitgleichen Ausstellungen in den Galerien in der Stadt, darunter einige, die auf der Messe nicht vertreten sind: Konrad Fischer, Anna Klinkhammer, Hans Strelow, Karsten Weigmann etwa. Der Besuch des einen schließt den Besuch des anderen ja nicht aus. //

//TH

Art Düsseldorf 16.-18. November, Areal Boehler, Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf, www.art-dus.de

Auf ins Unbekannte

33. KinderKinoFest Düsseldorf vom 15. – 21. November 2018

Mit kindlicher Neugier erforscht das 33. KinderKinoFest Düsseldorf Fremdes bis Fantastisches und lädt 4- bis 12-jährige Kinofans zu einer filmischen Reise AUF INS UNBEKANNTE. In einer KinderKinoFest-typischen Mischung aus Blockbustern, Klassikern und Festivalieblingen erzählen die ausgewählten Filme davon, wieviel Freude es machen kann Neues zu entdecken, aber auch, wieviel Mut es erfordert sich fantastischen wie alltäglichen Herausforderungen zu stellen. Anhand unterschiedlichster Filmheldinnen und -helden, von „Coraline“ bis „Jim Knopf“, erfahren junge Kinogänger was es bedeuten kann über sich hinauszuwachsen.

Traditionell laden breitgefächerte Begleitaktionen in den fünf teilnehmenden Kinos und knapp 30 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in ganz Düsseldorf dazu ein dem Gesehenen nachzuspüren und selber aktiv zu werden.

Für die jüngsten Gäste wird es neben der dritten Ausgabe von KURZ FÜR KLEIN, dem mittlerweile sehr beliebten Kurzfilmprogramm mit Begleitaktionen, eine weitere Besonderheit geben. Mit „Cirkeline, Coco und das wilde Nashorn“ wird erstmalig ein Film für das Publikum ab 5 Jahren in der dänischen Originalsprache mit deutscher Live-Übersetzung im Kinosaal zu sehen sein. Mit einem einleitenden Mitmach-Trommelkonzert wird hier ein Veranstaltungshighlight geboten, das auf die Bedürfnisse der jüngsten Gäste eingeht.

Von Offenheit und Toleranz und davon, was es heißen kann gemeinsam Grenzen zu überwinden, erzählt der Filmklassiker „Karakum – Abenteuer in der Wüste“, der in diesem Jahr in der Sektion KINDERFILM FÜR ALLE zu sehen sein wird.

Die feierliche Eröffnung des KinderKinoFestes findet am 15. November um 10.00 Uhr traditionell im Filmmuseum Düsseldorf statt. Ehrengäste werden hier die Schülerinnen und Schüler der 3c der Franz-Vaahsen-Schule sein, die von der Produktion des aktuellen KiKiFe-Trailers berichten werden, bevor die Premiere des kleinen Trickfilm-Kunstwerks auf der großen Leinwand gefeiert wird.

Das KinderKinoFest Düsseldorf wird gemeinsam vom LVR-Zentrum für Medien und Bildung, dem Jugendamt und dem Filmmuseum der Stadt Düsseldorf ausgerichtet und verzeichnet alljährlich rund 10.000 Gäste. Das Programm der 33. Ausgabe ist unter www.kinderkinofest.de und im aktuellen Programmheft einsehbar.

Anmeldungen können über die KiKiFe-Hotline und die Website erfolgen.



Foto: Hannah Heimbuchner

34. DÜSSELDORFER
EINE WELT TAGE 2018
VON JULI BIS DEZEMBER

WIR ALLE GEMEINSAM – FÜR EINE GERECHTE WELT

Theater | Filme | Vorträge | Diskussionen | Konzerte | Lesungen | Ausstellungen | Festival ...

PROGRAMM NOVEMBER 2018

2.+3. Nov. | Theater | 20 Uhr | FFT Kammerspiele | Jahnstraße 3
LAILA SOLIMAN – MUSEUM OF LUNGS VON STACY HARDY

5. Nov. | Film | 19 Uhr | Filmkunst kino Metropol | Brunnenstr. 20
GENESIS 2.0 VON CHRISTIAN FREI

5. Nov. | Konzert | 19.30 Uhr | Basilika St. Lambertus Stiftsplatz 7
INTERNATIONALES ORGELKONZERT IDO-FESTIVAL

5.+12.+19.+26. | Information + Spiel | Theater | Diskussion | Konzert
16–22 Uhr | Café Eden | Junges Schauspiel | Münsterstr. 446
CAFÉ EDEN – REFUGEES ARE WELCOME HERE!
BEGEGNUNGSPORT FÜR GEFLÜCHTETE & BÜRGER*INNEN

7. Nov. | Vortrag | 17 Uhr | Aula Franz-Jürgens-Berufskolleg | Färberstr. 34
ALS HANDWERKER NACH NIGERIA STATT URLAUB AUF MALLE

8. Nov. | Benefiz-Konzert | 18.30 – 23 Uhr
Schlösser Quartier Bohème/Henkelsaal | Ratinger Straße 25
ROCK GEGEN HUNGER
HOCHKLASSIGEN UNTERNEHMENSBANDS KÄMPFEN UM DEN TITEL „BESTE UNTERNEHMENSBAND IN DÜSSELDORF“

8. Nov. | Lesung | 19–21 Uhr | Gerhart-Hauptmann-Haus | Bismarckstr. 90
DIE KATZE UND DER GENERAL VON NINO HARATISCHWILI

9. Nov. | Film | Festival | 18.30 Uhr | Black Box Kino | Schulstraße 4
LATEINAMERIKANISCHE FILMNACHT VON FUTURO SI
19 UHR - EL CIUDADANO ILUSTRE – DER NOBELPREISTRÄGER
21.30 UHR – CONDUCTA – WIR WERDEN SEIN WIE CHE

11. Nov. | Konzert | 17 Uhr | Stephanuskirche | Wiesdorfer Str. 13
CHRISTLAM – SAAD THAMIR MIT EINEM ARABISCHEN GESANGS-DUO UND EINEM DEUTSCHEN CHOR

12. Nov. | Film | 19 Uhr | Filmkunst kino Metropol | Brunnenstr. 20
WOLF AND SHEEP – SHAHRBANOO SADAT AFGHANISTAN

12. Nov. | Konzert | 20.30 – 22 Uhr | KIT Cafe | Mannesmannufer 1
RHEIN FEATURES BOSPORUS CÜNEYT SEPETÇI

13. Nov. | Vortrag | 19.30 – 21 Uhr | Die Brücke | Kasernenstr. 6
INDUSTRIE 4.0 / CHINA 2015
EINE VERANSTALTUNG DES ARBEITSKREISES WIRTSCHAFT

15. Nov. | Vortrag | 19 – 20.30 Uhr | Die Brücke | Kasernenstr. 6
PLOVDIV – KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2019
ÜBER DIE ZWEITGRÖSSTE STADT BULGARIENS

19. Nov. | Film | 19 – 21 Uhr | Filmkunst kino Metropol | Brunnenstr. 20
BANANA PANCAKES AND THE LONELY PLANET
AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS IN LAOS

26. Nov. | Film | 19 Uhr | Filmkunst kino Metropol | Brunnenstr. 20
TANNA – TWO TRIBES. ONE LOVE MIT REGIONALEN LAIEN-DARSTELLERN DES PAZIFISCHEN INSELSTAATS VANATU

28. Nov. | Theater | 19 Uhr | Junges Schauspiel Foyer | Münsterstr. 446
PERFORMANCE-THEATER GEGEN DIE STRAFLOSIGKEIT DER FRAUENMORDE IN MEXIKO – FRAUEN AUS SAND
EIN ANDENKEN GEGEN DIE STRAFLOSIGKEIT UND DAS SCHWEIGEN IN CIUDAD JUÁREZ

29. Nov. | Vortrag | 19.30 – 21 Uhr | Die Brücke | Kasernenstr.6
JUDENTUM, CHRISTENTUM, ISLAM – DREI RELIGIONEN IM HEILIGEN LAND WILLIAM HODALI

30. Nov. + 1. Dez. | Theater | 20 Uhr | FFT Jura | Kasernenstr. 6
INVISIBLE REPUBLIC VON ANDCOMPANY&CO.

Die 34. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2018

werden unterstützt durch

Stadt Düsseldorf | Kulturamt Düsseldorf | Umweltamt Düsseldorf
Bezirksvertretung 01 der Landeshauptstadt Düsseldorf

Schirmherrschaft

Thomas Geisel | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Wilfried Schulz | Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses
Simone Bruns | Direktorin der Volkshochschule Düsseldorf



Veranstalter
EINE WELT FORUM
DÜSSELDORF X E.V.



Partner

Mit freundlicher Unterstützung von

biograph

WEITERE TERMINE UND INFORMATIONEN UNTER: **WWW.EINE-WELT-TAGE.DE**



KLASSIK IM KINO: BOLSHOI BALLETT

LA SYLPHIDE (Live)
11. November 2018 | 16.00 Uhr

DON QUICHOTE (Aufzeichnung)
02. Dezember 2018 | 16.00 Uhr

DER NUSSKNACKER (Live)
23. Dezember 2018 | 16.00 Uhr

LA BAYADÈRE (Live)
20. Januar 2019 | 16.00 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf
www.ufa-duesseldorf.de

The Metropolitan Opera

HD LIVE

SICHERN SIE SICH IHRE TICKETS!

- 10. November 2018 | 19.00 Uhr: **Muhly:** Marnie
- 15. Dezember 2018 | 19.00 Uhr: **Verdi:** La Traviata
- 12. Januar 2019 | 19.00 Uhr: **Cilea:** Adriana Lecouvreur
- 02. Februar 2019 | 19.00 Uhr: **Bizet:** Carmen
- 02. März 2019 | 19.00 Uhr: **Donizetti:** La Fille Du Régiment
- 30. März 2019 | 17.00 Uhr: **Wagner:** Die Walküre
- 11. Mai 2019 | 18.00 Uhr: **Poulenc:** Dialogues Des Carmélites

TRAUMKINO

INKL. KAFFEE + KUCHEN
5,50 €
Am 28.11.18 wird der Kuchen von **ROSENHOF** gesponsert!

JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT | 11.00 UHR
KAFFEE, KUCHEN UND ANREGENDE GESPRÄCHE INKLUSIVE

MITTWOCH, 07.11.18

3 TAGE IN QUIBERON
ODER
DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA

MITTWOCH, 28.11.18

KLASSTREFFEN 1.0
ODER
EIN LIED IN GOTTES OHR



UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

// KINDERKINOFEST »AUF INS UNBEKANNTE« 15.– 21. NOVEMBER DÜSSELDORF

BAMBI	BLACKBOX	KINO SÜD
DO 15. NOV		
09.30 KUBO - DER TAPFERE SAMURAI 98 Min./ab 10 Jahre		09.00 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER 110 Min./ab 7 Jahre
10.00 PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM 77 Min./ab 5 Jahre	10.00 WOLKENJUNGE 77 Min./ab 9 Jahre	11.00 MINIONS 91 Min./ab 8 Jahre
FR 16. NOV		
09.30 DIE KLEINE HEXE 103 Min./ab 6 Jahre	09.00 CORALINE 97 Min./ab 10 Jahre	09.00 COCO - LEBENDIGER ALS DAS LEBEN! 109 Min./ab 9 Jahre
10.00 MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS 95 Min./ab 8 Jahre	11.00 DER GIGANT AUS DEM ALL 86 Min./ab 8 Jahre	11.00 DAS SANDMÄNNCHEN - ABENTEUER IM TRAULAND 83 Min./ab 5 Jahre
	16.00 LUIS UND DIE ALIENS 80 Min./ab 8 Jahre	
SA 17. NOV		
13.00 PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM 77 Min./ab 5 Jahre	14.00 ERNEST & CÉLESTINE 77 Min./ab 7 Jahre	11.00 DAS SANDMÄNNCHEN - ABENTEUER IM TRAULAND 83 Min./ab 5 Jahre
15.00 DIE KLEINE HEXE 103 Min./ab 6 Jahre	16.00 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER 110 Min./ab 7 Jahre	15.00 AMY UND DIE WILDGÄNSE 103 Min./ab 8 Jahre
SO 18. NOV		
11.00 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA 70 Min./ab 5 Jahre	13.00 PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM 77 Min./ab 5 Jahre	14.00 DIE KLEINE HEXE 103 Min./ab 6 Jahre
13.00 KUBO - DER TAPFERE SAMURAI 98 Min./ab 10 Jahre	15.00 DER GIGANT AUS DEM ALL 86 Min./ab 8 Jahre	16.00 MINIONS 91 Min./ab 8 Jahre
MO 19. NOV		
09.30 ARRIETTY - DIE WUNDERSAME WELT DER BORGER 94 Min./ab 9 Jahre	09.00 AMELIE RENNT 97 Min./ab 10 Jahre	09.00 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER 110 Min./ab 7 Jahre
10.00 DIE KLEINE HEXE 103 Min./ab 6 Jahre	11.00 PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM 77 Min./ab 5 Jahre	11.00 MEIN FREUND, DIE GIRAFFE 74 Min./ab 6 Jahre
DI 20. NOV		
09.30 MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS 95 Min./ab 8 Jahre	09.00 CORALINE 97 Min./ab 10 Jahre	09.00 DIE KLEINE HEXE 103 Min./ab 6 Jahre
10.00 CIRKELINE, COCO UND DAS WILDE NASHORN 62 Min./ab 5 Jahre	11.00 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER 110 Min./ab 7 Jahre	11.00 KUBO - DER TAPFERE SAMURAI 98 Min./ab 10 Jahre
MI 21. NOV		
09.30 LILO UND STITCH 84 Min./ab 7 Jahre	09.00 ERNEST & CÉLESTINE 77 Min./ab 7 Jahre	09.00 AMELIE RENNT 97 Min./ab 10 Jahre
10.00 NUR EIN TAG 76 Min./ab 6 Jahre	11.00 ELLIOT, DER DRACHE 102 Min./ab 10 Jahre	11.00 MINIONS 91 Min./ab 8 Jahre
SOUTERRAIN	UFA 1	UFA 2
DO 15. NOV		
09.00 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA 70 Min./ab 5 Jahre	09.00 LILO UND STITCH 84 Min./ab 7 Jahre	09.00 AMY UND DIE WILDGÄNSE 103 Min./ab 8 Jahre
	10.00 DIE KLEINE HEXE 103 Min./ab 6 Jahre	10.00 THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT 94 Min./ab 9 Jahre
	11.00 ERNEST & CÉLESTINE 77 Min./ab 7 Jahre	
FR 16. NOV		
09.00 DER MONDMANN 96 Min./ab 7 Jahre	09.00 LUIS UND DIE ALIENS 80 Min./ab 8 Jahre	09.00 ELLIOT, DER DRACHE 102 Min./ab 10 Jahre
	10.00 KURZ FÜR KLEIN - KURZFILMPROGRAMM 60 Min./ab 4 Jahre	10.00 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER 110 Min./ab 7 Jahre
	11.00 ALFIE, DER KLEINE WERWOLF 91 Min./ab 6 Jahre	
SA 17. NOV		
13.00 ELLIOT, DER DRACHE 102 Min./ab 10 Jahre		
15.00 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA 70 Min./ab 5 Jahre		
SO 18. NOV		
11.00 DAS SANDMÄNNCHEN - ABENTEUER IM TRAULAND 83 Min./ab 5 Jahre		
13.00 ALFIE, DER KLEINE WERWOLF 91 Min./ab 6 Jahre		
MO 19. NOV		
09.00 ELLIOT, DER DRACHE 102 Min./ab 10 Jahre	09.00 CORALINE 97 Min./ab 10 Jahre	09.00 KARAKUM - EIN ABENTEUER IN DER WÜSTE 88 Min./ab 9 Jahre
	10.00 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA 70 Min./ab 5 Jahre	10.00 MINIONS 91 Min./ab 8 Jahre
	11.00 NUR EIN TAG 76 Min./ab 6 Jahre	
DI 20. NOV		
09.00 ALFIE, DER KLEINE WERWOLF 91 Min./ab 6 Jahre	09.00 AMELIE RENNT 97 Min./ab 10 Jahre	09.00 THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT 94 Min./ab 9 Jahre
	10.00 PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM 77 Min./ab 5 Jahre	10.00 COCO - LEBENDIGER ALS DAS LEBEN! 109 Min./ab 9 Jahre
	11.00 DER MONDMANN 96 Min./ab 7 Jahre	
MI 21. NOV		
09.00 COCO - LEBENDIGER ALS DAS LEBEN! 109 Min./ab 9 Jahre	09.00 MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS 95 Min./ab 8 Jahre	09.00 ARRIETTY - DIE WUNDERSAME WELT DER BORGER 94 Min./ab 9 Jahre
	10.00 KUBO - DER TAPFERE SAMURAI 98 Min./ab 10 Jahre	10.00 MEIN FREUND, DIE GIRAFFE 74 Min./ab 6 Jahre
	11.00 DAS SANDMÄNNCHEN - ABENTEUER IM TRAULAND 83 Min./ab 5 Jahre	

Anmeldungen ab dem 8. Oktober
Mo - Fr von 09.00 - 16.00 Uhr
unter: 0211-27404 3108 oder
www.kinderkinofest.de





Freizeitstätte Garath
Puppen etc., „Herr Eichhorn und der 1. Schnee“
Di 6.11. 19.30 Uhr



Theater am Schlachthof
Sabine Wiegand
„Dat Rosi im Wunderland“
So 4.11. 19 Uhr



Theater an der Kö
Wir lieben und wissen nichts
1.11. bis 11.11. 20 Uhr

November 2018

3.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
Celluloid Golem Puppent Film Festival:
13.00 Symposium: „Puppetry“
15.30 I am Big Bird: „The Caroll Spinney Story“
17.30 Puppet
19.30 Best of Puppet Shorts, Teil 2
21.30 Yamasong: March of the Hollows

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Bandfire

Spektakulum
20.00 Jazz- Line – „Lost in Space“ – Ein Chor auf der Suche nach Raum und Zeit
Zakk
20.00 Idles

THEATER OPER KONZERT TANZ

Ballhaus im Nordpark, Kaiserswerther Straße 380, Düsseldorf
19.00 „Die Unverwüstlichen - Ein Spiel von Mode und Vergänglichkeit“ von und mit Johanna Juhola

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Nilgrün Bodur Live

D'Haus, Central
09.00 Wonderlands – Führungspositionen in den Performing Arts
19.30 Der Kaufmann von Venedig

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Cenerentola

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Krabat

ElkeS-Art-Salon Julius-Raschdorff-Str. 63
19.00 „Eine Revue passiert“

FFT Juta
20.00 Hardy / Mounir / Muyanga / Soliman: „Museum of Lungs“

KaBARett FLiN
20.00 Sabine Wiegand: „Dat Rosi im Wunderland“

Kom(m)ödchen
20.00 Sebastian Krämer: Im Glanz der Verglebarkeit – Vergnügte Elegien

Rheinterrasse/Tonhalle
15.00/20.00 Cirque Bouffon: „Lunatique“

Savoy
20.00 Swr Big Band & Max Mutzke

Stadttheater, Ratingen
20.00 Anne Haigis & Franz Benton

St. Peter, Kirchplatz
16.30 IDO-Festival: „Samstags, halb 5...“ Alexander Herren: „en français“

St. Margareta, Gericcusplatz
10.00 IDO-Festival: Messen: Gounod & Rheinberger: „Ensemble chorange“

November 2018

tanzhaus nrw

20.00 Hartmannmueller
„my saturday went pretty well until I realized it was monday“

Theater am Schlachthof
20.00 Küppers übernimmt

Theater an der Luegallee
20.00 Fußball ist unser Leben

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
20.00 Beate Sarrazin: „Atempause - Augenblicke, bleib stehen, denn du bist schön.“

Theatermuseum
19.30 Aus dem letzten Loch

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Klaus Hoffmann Aquamarin - Tour

Weltkunstzimmer
20.00 Rheinkraut Festival - Abschlusskonzert

UND...

Bürgerhaus Reisholz
11.00 66. Schallplatten- & CD-Börse

Bürgerhaus Salzmännbau
13.00 DENK - Parcour
Fitness für die grauen Zellen

Destille
17.00 BlaueStunde/Literaturtreff
Thema: „Lebensnah“

Filmuseum
13.00 Celluloid Golem Puppent Film Festival

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
15.00 Samstags um drei. Zu Gast bei Heine. „Ja, das Weib ist ein gefährliches Wesen“ mit Dr. Andreas Turnsek, Stephanie-Marie Turnsek und Gudrun Salger M.A.

4.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
Celluloid Golem Puppent Film Festival:
15.00 Being Elmo: A Puppeteer'S Journey
17.00 Of Muppets and Men – The Making of the Muppet Show
18.30 Making War Horse
20.00 Beauty Is Embarrassing

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück:
„Woodhouse feat. Alexandra Stegh“

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Freizeitstätte Garath
15.00 Tänztee

Medienzentrum, Ratingen
17.00 Beverly Daley & Up Town Four
„Damals in Amerika“

Zakk
12.30 Drumsite meets Cajon Day

5.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Das Schloss

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Die größte Gemeinheit der Welt
16.00 Café Eden – New Friends. New Stories
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

Kom(m)ödchen
20.00 Werner Koczwar: „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

St. Lambertus, Stiftsplatz 7
19.30 IDO-Festival: Internationales Orgelkonzert – Jean-Baptiste Robin

Flügelssaal, Langenfeld
16.30 AutoharpSinger: „Le coeur fait boum“

Kom(m)ödchen
18.00 Mark Britton:
„Mit Sex geht's besser!“

Rheinterrasse/Tonhalle
18.00 Cirque Bouffon: „Lunatique“

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Oh, wie schön ist Panama!

Robert-Schumann-Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Sky du Mont Rezitation | Armida Quartett

Savoy
19.00 Gayle Tufts: „American Woman“

St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 IDO-Festival: SonntagsOrgel
Vincent Dubois & Marie-Andrée Joerger

Stephanushaus, Wiesdorfer Str. 13
15.00 Markus Reyhani: „Ein guter Tag“

Theater am Schlachthof
11.00/15.00 Die Geschichte vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Theater am Schlachthof
19.00 Sabine Wiegand
„Dat Rosi im Wunderland“

Theater an der Luegallee
15.00 Fußball ist unser Leben

Theater an der Kö
18.00 Wir lieben und wissen nichts

Theatermuseum
15.30 Faszination Theater
17.00 Aus dem letzten Loch

Tonhalle
11.00 Kinderkonzert Orchester der Landesregierung

UND...

Bürgerhaus Salzmännbau
10.30 Familienfrühstück

Filmuseum
12.00 Celluloid Golem Puppent Film Festival

Rheinterrasse, Tonhallenufer
11.00 Fischmarkt

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 Tuesday's – Meets & Beats mit Franz Rockzz & Gästen

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Nico Brandenburg & Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Die Dreigroschenoper

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Freizeitstätte Garath
15.00 Puppen etc., „Herr Eichhorn und der 1. Schnee“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Oh, wie schön ist Panama!

Stadttheater, Ratingen
20.00 „Auf ein Neues“

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

UND...

Gerresheimer Bücherstube, Benderstr. 58
19.00 Klaus Grabenhorst: „Der ewige Brunnen“: Bekannte & Neue Gedichte

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.00 „Zwei Mann, ein Knopf, ein Regenschirm“ 40 Jahre Europäisches Übersetzer-Kollegium Straelen

tanzhaus nrw
19.30 Gespräch „Religionen und ihr Umgang mit Behinderung“ mit der Rabbinerin Julia Watts Belser

Zakk
19.30 Disturbing The Peace
20.00 Books & Friends mit Karosh Taha
20.00 Frank Goosen: Was ist da los?

1.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
An den Rändern der Welt / The Cakemaker / Genesis 2.0 / Der Klang der Stimme / Mandy / Nur ein Tag in Berlin / Der Nussknacker und die vier Reiche / Touch Me Not / Der Trafikant

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Attenberg

filmwerkstatt
20.00 Im Lauf der Zeit

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
17.00 Götterdämmerung

D'Haus, Central
18.30 Das Knurren der Milchstraße

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Lazarus

KaBARett FLiN
20.00 Michael Steinke: „Funky! Sexy! 40!“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinterrasse/Tonhalle
14.00/17.00 Cirque Bouffon: „Lunatique“

Sie war jung.
Sie ist zart.
Sie schmeckt köstlich:

DESTILLE
Gänseessen
Schon aus Tradition.

Bilker Str. 46 · 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik!
LGT Young Soloists | Esther Yoo Violine

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Max Uthoff: „Moskauer Hunde“

tanzhaus nrw
20.00 Hartmannmueller
„my saturday went pretty well until I realized it was monday“

Theater an der Luegallee
20.00 Fußball ist unser Leben

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

2.11. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
Celluloid Golem Puppent Film Festival:
18.30 Best of Puppet Shorts, Teil 1
21.15 The Happytime Murders

filmwerkstatt
17.00 Plastic Planet

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmännbau
19.00 Bilk singt Hits – Sing mit!

Jazz Schmiede
20.30 Thomas Bracht Band feat. Nils Wogram und Sven Decker

Savoy
20.00 Basta: „In Farbe“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
13.00 Wonderlands – Führungspositionen in den Performing Arts
20.00 Eva und Adam
22.00 NachtCentrale „What the fox sings“

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Krabat

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
20.00 Glorvigen Trio: „Die Kunst der Fuge und die Kunst des Tangos“

FFT Juta
20.00 Hardy / Mounir / Muyanga / Soliman:
„Museum of Lungs“

Freizeitstätte Garath
20.00 Timo Wopp, „Auf der Suche nach dem verlorenen Witz“

KaBARett FLiN
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinterrasse/Tonhalle
20.00 Cirque Bouffon: „Lunatique“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Lisa Eckhart:
„Als ob Sie Besseres zu tun hätten“

St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4
20.30 IDO-Festival: Mystische Nacht
„Gesang der Gesänge“

tanzhaus nrw
20.00 Hartmannmueller
„my saturday went pretty well until I realized it was monday“

Theater am Schlachthof
20.00 Küppers übernimmt

Theater an der Luegallee
20.00 Fußball ist unser Leben

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

Theatermuseum
19.30 Aus dem letzten Loch

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Doc Heilein and Friends - Gala

UND...

Filmuseum
18.30 Celluloid Golem Puppent Film Festival

Maxhaus, Schulstr. 11
18.30 „Heine und die Frauen“ Text&Ton
Literaturdinner; Moderation und Rezitation:
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt



Schauplatz, Langenfeld
Concerto Langenfeld Sinfoniekonzert
Sa 10.11. 19.30 Uhr

7.11. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die verbotene Stadt – Das Macht-symbol des Chinesischen Kaisers

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Luciana Jury

Zakk
20.00 Luca D'Alberto

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Der Kaufmann von Venedig

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Jugend ohne Gott

FFT Juta
20.00 PME-ART: „A User's Guide to Authenticity Is a Feeling“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Soirée zu: Die kurze Geschichte der Menschheit
19.30 Ausstellungseröffnung: „30 Jahre Kreis der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V.“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Talente entdecken
Nikita Mndoyants Klavier

Rudolf Steiner Schule, Diepenstr. 15
19.00 Fromme vs. Sanftenschneider

Schauplatz, Langenfeld
16.00 Lille Kartoffel: „Das hässliche Entlein“

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Buchvorstellung: Klaus Gietinger
„November 2018“
Moderation: Sabine Reimann



Robert-Schumann-Saal
Zweiklang! Wort und Musik:
Maria Schrader Rezitation | Franziska Höl-
scher Violine | Marianna Shirinyan Klavier
So 11.11. 17 Uhr

Buchhandlung 'Schulz & Schulz'

19.15 Christian Torkler:
„Der Platz an der Sonne“

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
11.00 „Stets wird die Wahrheit hadern mit dem Schönen“ - Heinrich Heine und Ludwig Börne. Ref.: Dr. Karin Füllner und Dr. Martin Menges

Maxhaus

18.00 „Ächt religiöse Bilder“ gegen „frivole, unschickliche und verderbliche“ – Die Stahlstiche der Düsseldorfer Nazarener“ mit Professor Dr. Manfred Becker-Huberti (Grevenbroich) - 1748. mittwochgespräch

tanzhaus nrw

19.00 Gespräch „Artists & Academics: Where Our Knowledge(s) Meet“ mit Claire Cunningham und Julia Watts Belser

8.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Neprosheniy - Unforgiven / #Female Pleasure / Aufbruch zum Mond / Back to the Fatherland / Çakallarla Dans 5 / Elliot, das kleinste Rentier / Here to Be Heard: The Story of the Slits / In My Room / Leto - Rock, Love & Perestroika / Der marktgerechte Patient / Nur ein kleiner Gefallen / Operation: Overlord / A Prayer Before Dawn / Rememory / Talking Money / Whatever Happens Next

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Mariana – Los Perros

filmwerkstatt
20.00 Der amerikanische Freund

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
18.00 Tango - Salon

Robert-Schumann-Saal
20.00 Jazzreihe: Miú

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Wonkel Anja – Die Show!
20.00 Der zerbrochene Krug

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Salsa Tanzparty

Jazz Schmiede
20.30 Joanna Kucharczyk Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Tartuffe
20.00 Die Mitwisser

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase
18.00 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

FFT Juta
20.00 PME-ART: „A User's Guide to Authenticity Is a Feeling“

Freizeitstätte Garath
15.30 „DreiViertel Mond“
18.30 Garath hat's gemacht

KaBARETT FLiN
20.00 Ensemble FLiN: „Ulzig“ -
der Heinz-Erhardt-Abend im FLiN

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Robert-Schumann-Saal
20.00 World, Folklore;
Nihan Devecioglu & The Single Camels

Savoy
20.00 Ingo Appelt „Besser... ist besser!“ –
Das Update! Jetzt noch besser

Stadtheater, Ratingen
20.00 Voices – Festival der Stimmen

tanzhaus nrw im LVR-Berufskolleg, Am Großen Dern 10
20.00 Claire Cunningham: „Guide Gods“ Reihe
„response-ability. Eine Ethik der Begegnung“

Theater am Schlachthof
20.00 Küppers übernimmt

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theaterfabrik
20.00 Kosmetik des Bösen

Tonhalle
20.00 Rachmaninow 2

UND...

filmwerkstatt
09.00 Theater und Technik
Kongress der Gesellschaft für Theater-
wissenschaft

Zum Jägerhof, Kölner Tor 17
20.00 Klaus Grabenhorst: Kabarett-
Highlights & Gitarrenklänge Im Jägerhof



Jazz Schmiede
Luciana Jury
Mi 7.11. 20.30 Uhr

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Jugend ohne Gott
19.00 Treffpunkt Foyer

KaBARETT FLiN
20.00 Vera Deckers:
„Wenn die Narzissten wieder blühen“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy
20.00 Alfons: „Le Best Of“

Stadtheater, Ratingen
20.00 Voices – Festival der Stimmen

tanzhaus nrw
15.00 fabien prioville dance company
„Rendez-Vous“ VR Installation / Kongress
„Theater und Technik“
15.30 Andrej Boleslavský & Mária Júdová
„Dust“ VR Experience / Kongress
„Theater und Technik“
20.00 Choy Ka Fai „Notion: Dance Fiction“
Lecture Performance Kongress „Theater
und Technik“

Theater am Schlachthof
20.00 Heinz Allein. „Der Unterhalter“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theater an der Kö
20.00 Wir lieben und wissen nichts

Theatermuseum
19.00 Rotes Sofa - Der Theater-Talk:
„Düsseldorf zum Dritten“

Zakk
20.00 Fatih Çevikkollu: „Fatih Morgana“

UND...

**Literaturbüro NRW/Gerhart-Hauptmann-
Haus, Bismarckstraße 90**
19.00 Georgien – das Gastland der Frank-
furter Buchmesse – Nino Haratischvili,
Die Katze und der General

9.11. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Der Nobelpreisträger
21.30 Conducta - Wir werden sein wie Che

10.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Alarm im Weltall
21.00 Der weiße Hai

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Bräumer/Klewer/Eftychidou

Spektakulum
20.00 Jazz- Line – „Lost in Space“ – Ein
Chor auf der Suche nach Raum und Zeit

Zakk
20.00 Funny Van Dannen

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Wonkel Anja – Die Show!
20.00 Frühlings Erwachen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Bürger-Dinner
19.00 Jugend ohne Gott/ Come Together

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Cavalleria rusticana / Pagliacci

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Abigail

FFT Kammerspiele
18.00 Konglomerat: „LIFFT //: hyperdrama“

Freizeitstätte Garath
20.00 Simon & Jan: „Hallelujah!“

KaBARETT FLiN
20.00 Ensemble FLiN: „Ulzig“ -
der Heinz-Erhardt-Abend im FLiN

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Die kurze Geschichte der Menschheit

Robert-Schumann-Saal
19.00 Sinfoniekonzert:
Japanische Philharmoniker Düsseldorf |
Michiaki Ueno Violoncello | Julio G. Vico
Dirigent

Savoy
20.00 Sissi Perlinger:
„Ich bleib dann mal jung“

Schauplatz, Langenfeld
19.30 Concerto Langenfeld
Sinfoniekonzert

Schaustall, Langenfeld
20.00 Frederic Hormuth:
„Bullshit ist kein Dünger“

Stadtheater, Ratingen
20.00 Voices – Festival der Stimmen

tanzhaus nrw im LVR-Berufskolleg, Am Großen Dern 10
20.00 Claire Cunningham: „Guide Gods“
Reihe „response-ability. Eine Ethik der
Begegnung“

tanzhaus nrw
17.00 The Waack Off Battle Hosted by Yeliz
Manuka

Theater am Schlachthof
20.00 Küppers übernimmt

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theater an der Kö
17.00/20.00 Wir lieben und wissen nichts

Theatermuseum
19.30 Aleksandrowsk

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Tonhalle
20.00 Zimmermann 100
20.30 Shahkar Bineshparjooh Concert

11.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Der Scherz
17.30 Silvana

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Haste Töne: Weltentdecker -
Weihnachtswunderzeit

Capitol Theater
16.00 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

D'Haus, Central
16.00 Momentum
18.30 Die Mitwisser

Deutsche Oper am Rhein
18.30 La Cenerentola

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Menschen im Hotel

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Jazz Schmiede
19.00 Düsseldorf Lyric Opera:
Opernliebesszenen

Robert-Schumann-Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik:
Maria Schrader Rezitation | Franziska Höl-
scher Violine | Marianna Shirinyan Klavier

Stadtheater, Ratingen
20.00 Voices – Festival der Stimmen

Stephanskirche
17.00 Christlam

tanzhaus nrw
14.00 Gespräch „Welcome & Belonging:
Reflections on Disability, Faith and
the Arts“ mit Claire Cunningham, Julia
Watts Belser und Marie Hecke

16.00 Der „Bewegte Tag“ Vorträge,
Gespräche, Tanzangebote In Zusammen-
arbeit mit „move-on – trotz Parkinson“

Theater am Schlachthof
11.00/15.00 Die Geschichte vom kleinen
Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf
den Kopf gemacht hat



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

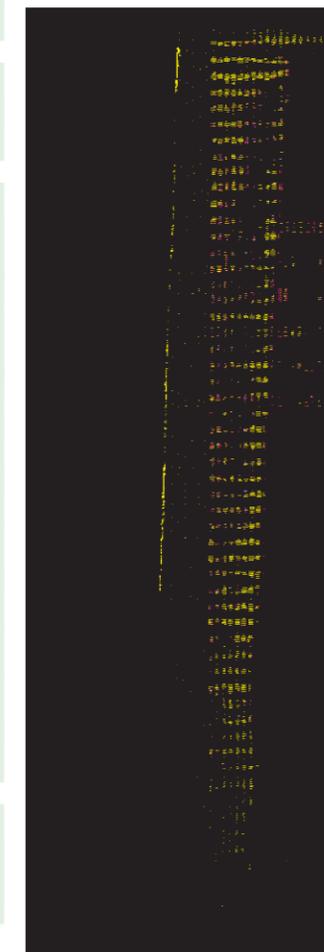
**ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK**

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com



A&O: MEDIEN

**DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE**



Theater am Schlachthof
19.00 Vergiften, Vergessen, Verzeihen

Theater an der Luegallee
15.00 Die Lüge

Theater an der Kö
18.00 Wir lieben und wissen nichts

Theatermuseum
11.30/15.00 St. Martinus oder Ich gehe mit
meiner Laterne
19.30 Aleksandrowsk

Tonhalle
11.00 Rachmaninow 2

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
15.00 „archiv aktuell“: Jürg Baur 100
Mit Prof. Dr. Ulrich Tadday und Oliver
Drechsel; Moderation: Dr. Enno Stahl

Zakk
09.00 Besichtigung Gedenkstätte
Vogelsang/Eifel
11.00 Global Brunch: Moderne Sklaverei
20.00 Science Slam on Sunday

12.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Hamburger Gitter

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Bukahara

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Heisenberg
19.00 100 Jahre Frauenwahlrecht
20.00 Eva und Adam

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Jugend ohne Gott
16.00 Café Eden
19.00 Jazz in Eden

FFT Kammerspiele
19.00 Konglomerat: „LIFFT //: hyperdrama“

Kom(m)ödchen
20.00 Erwin Grosche: Wie aus heiterem
Himmel - Gedankenblitze und poetische
Niederschläge

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Kalif Storch

tanzhaus nrw im LVR-Berufskolleg, Am Großen Dern 10
11.00/20.00 Claire Cunningham:
„Guide Gods“

Tonhalle
20.00 Rachmaninow 2

UND...

Orangerie Benrath, Urdenbacher Allee 6
19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Gerhard Henschel liest „Erfolgsroman“



Stadtheater, Ratingen
Der Sturm
Di 13.11. 20 Uhr



KaBARett FLiN
Ensemble FLiN: „Was Frauen wollen und Männer zu wissen glauben“
Fr 16.11. 20 Uhr



Theatermuseum
Darth Improvisaders
Fr 16.11. 19.30 Uhr



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

UND...
DRK Zentrum plus, Jahnstr. 47
15.00 Klaus Grabenhorst: "Berlin": Gedichte - Geschichten - Gitarrenklänge
Maxhaus
18.00 „Kunst als Heilmittel der Gesellschaft – Joseph Beuys und seine Soziale Plastik“ mit Dr. Bettina Paust (Bedburg) 1749. mittwochgespräch

15.11. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Die andere Seite von allem - Eine politische Geistergeschichte / Assassination Nation / An Elephant Sitting Still / Hard Paint / Juliet, Naked / Der kleine Spirou / Loro - Die Verführten / Night School / Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen / Pink Elephants / Reise nach Jerusalem / Suspiria / UltrAsian / Von Bienen und Blumen / Was uns nicht umbringt

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Um Gottes Willen
filmwerkstatt
20.00 Paris, Texas

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Mayo Velvo
„Divo Deluxe - Blick zurück nach vorn“

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

D'Haus, Central
19.00 Michael Kohlhaas

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Ballett am Rhein – b.37

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

KaBARett FLiN
20.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an, sie sagt ihm welche!“

Kom(m)ödchen
20.00 Simone Solga: „Das gibt Ärger“

Rheinisches Landestheater Neuss
21.00 NippleJesus

Savoy
20.00 Ingmar Stadelmann
„Fressefreiheit – Ein Meinungsstresstest“

tanzhaus nrw im LVR-Berufskolleg, Am Großen Dorn 10
11.00/20.00 Claire Cunningham: „Guide Gods“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Tonhalle
20.00 Rolando Villazón

Zakk
20.00 Julius Fischer: „Ich hasse Menschen“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
11.30 Akademie am Morgen.
Die Reformation in der Literatur;
Ref.: Dr. Karin Füllner und Harald Steffes

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
18.00 Eröffnung der Treppenhauseausstellung „Schwarz und Weiß“

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Beatrix Langner. Kröten. Ein Portrait.
Buchvorstellung und Gespräch in der Reihe Neue deutsche Literatur.

16.11. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Nocturnal Animals

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 North By Northwest: Mike Walker trifft Tria Lingvo

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
10.00 Quatsch Comedy Club
19.30 Tartuffe

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Cenerentola

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

FFT Juta
11.00 Kultur-Frühstück mit Lukas und
20.00 Toshiki Okada/chelfitsch:
„Five Days in March (Re-creation)“

KaBARett FLiN
20.00 Ensemble FLiN: „Was Frauen wollen und Männer zu wissen glauben“

Kom(m)ödchen
20.00 Simone Solga: „Das gibt Ärger“

Savoy
20.00 Georgette Dee: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“

tanzhaus nrw
20.00 Doris Uhlisch: „Every Body Electric“

Theater am Schlachthof
20.00 Die mittlere Lebenserwartung von Waschmaschinen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theatermuseum
19.30 Darth Improvisaders

Theaterkantine
20.00 Rosa

Tonhalle
20.00 Zimmermann 100

Zakk
19.00 Buchvorstellung: Keine Atempause

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau
19.00 „Literatur Geschwätz“ vom WAV

17.11. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.30 Vom Fest und den Gästen
21.00 Gemütliche Nischen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Charlotte Illinger & Band

Zakk
20.00 Cover Me Bad

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bachsaal Johanneskirche
18.00 20 Jahre Sounds Of Jazz
„Jubläumskonzert“
Gäste: Matthias Schriefl, Joscho Stephan,
Paul Heller, August-Wilhelm Scheer u.a.

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Don Giovanni

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Momo

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
20.00 Neue Musik (28)

FFT Juta
20.00 Toshiki Okada/chelfitsch:
„Five Days in March (Re-creation)“

KaBARett FLiN
20.00 Ensemble FLiN: „Was Frauen wollen und Männer zu wissen glauben“

Kom(m)ödchen
20.00 ONKeL fISCH: „Populisten haften für ihre Kinder“

Savoy
20.00 Sebastian Pufpaff: „Auf Anfang“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Barbara Ruscher:
„Ruscher hat Vorfahrt“

tanzhaus nrw
20.00 Doris Uhlisch: „Every Body Electric“

Theater am Schlachthof
20.00 Die mittlere Lebenserwartung von Waschmaschinen

Theater an der Luegallee
11.30 Haverkamp Solo:
„Denken ist Glücksache“
20.00 Die Lüge

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
15.00 „Samstags um drei. Zu Gast bei Heine.“ Lieder ohne Worte – Worte ohne Lieder. Mit Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht, Dr. Jan-Christoph Hauschild und Thomas Palm

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
08.00 Große Familienbörse

Zakk
12.00 Femmes, Fotos, Feminismus

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
15.00 „Samstags um drei. Zu Gast bei Heine.“ Lieder ohne Worte – Worte ohne Lieder. Mit Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht, Dr. Jan-Christoph Hauschild und Thomas Palm

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
08.00 Große Familienbörse

Zakk
12.00 Femmes, Fotos, Feminismus

18.11. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Der Leichenverbrenner
17.30 Die zehn Gebote

filmwerkstatt
17.00 Born in Flames

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Schaustall, Langenfeld
11.30 „Engelbert Wrobels Swing Society“
Jazz im Foyer

19.11. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

D'Haus, Central
19.30 Faust (to go)
20.00 Mario und der Zauberer

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden

FFT Kammerspiele
19.30 FFT / Theater an der Ruhr:
„Die Marquise von O...“

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Malmsheimer: „Dogensuppe Herzogin - Ein Austopf mit Einlage“

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Vorstellungsbuch zu:
Die kurze Geschichte der Menschheit

Zeughaus Neuss
20.00 ZeughausKonzerte: Sharon Kam,
Klarinette, & Jerusalem Quartet

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

20.11. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Glöckner von Notre Dame

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

SCHWANENSEE

26. Jan. 2019
Samstag - 19.30 Uhr



STADTHALLE NEUSS

Ballett von Slavek Muchka, zeitgenössisch,
lyrisch, ausdrucksstark. Musik: Tschairowsky

Tickets an allen Vorverkaufsstellen +
Westticket.de 0211-274000
www.ballett-muchka.de



Düsseldorfer Marionettentheater
Momo
9.11. bis 30.11. 20 Uhr

D'Haus, Central
19.30 Wonkel Anja — Die Show!
20.00 Der zerbrochene Krug

FFT Kammerspiele
11.00/19.30 FFT / Theater an der Ruhr:
„Die Marquise von O...“

Kom(m)ödchen
20.00 Jürgen Becker: „Volksbegehren“

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Max Raabe & Palast-Orchester

UND...

**Lernstudio der Zentralbibliothek,
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
18.00 Frisch gepresst: Sabrina Janesch:
„Die goldene Stadt“

21.11. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 White House – Inside Story

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

D'Haus, Central
19.30 Boys don't cry and girls just want to have fun

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Soirée zu: Menschen im Hotel

Robert-Schumann-Saal
18.30 Traditionelle koreanische Musik
„Jin Myung Perkussion“

Savoy
20.00 Ralph Ruthe: „Shit happens!“



filmwerkstatt
Der Himmel über Berlin
Do 22.11. 20 Uhr

Schaustall, Langenfeld
20.00 „75 Jahre Janis Joplin“
Ein Rückblick auf die 60er Jahre

Theater am Schlachthof
19.00 Jugendclub Spielstarter
„Impro-Duell“

Theater an der Kö
20.00 Margie Kinsky & Bill Mockridge:
„Hurra, wir lieben noch!“

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Max Raabe & Palast-Orchester

Zakk
20.00 Nico Semsrott: „Freude ist nur ein
Mangel an Information“

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau
15.00 Filmnachmittag „Düsseldorf“
18.00 „Sichtweisen“ mit Katharina Broich

Maxhaus
18.00 „Gott und Urknall“
mit Professor Dr. Ernst-Peter Fischer
(Heidelberg) – 1750. mittwochgespräch

22.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Bizi Hatirla / Cold War - Der Breitengrad der Liebe / Der Dolmetscher / Hans Blumenberg - Der unsichtbare Philosoph / Jupiter's Moon / Der Mann, der Weihnachten erfand / Matangi/Maya/M.I.A. / Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot / Murer - Anatomie eines Prozess / So viel Zeit / Verschwörung / Wo bist Du, João Gilberto?

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Madame empfiehlt sich

filmwerkstatt
20.00 Der Himmel über Berlin

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus
20.00 Düsseldorfer Jazz Trio feat. Masha Bijlsma

November 2018

Buchhandlung Müller& Böhm, Bolkerstr. 53
20.00 Menschlich, allzumenschlich ist das Träumen. A.L. Kennedy liest

Buchhandlung 'Schulz & Schulz'
16.30 Bilderbuchkino für Kinder ab 4

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 A.L. Kennedy. Süßer Ernst. (Hanser Verlag) – Autorenlesung und Gespräch in der Reihe Literatur der Nachbarn

Jazz Schmiede
19.00 DA! – Despoten. Demagogen. Diktatoren. Die offene Gesellschaft und ihre Feinde

Zakk
16.00 zakk yourself

23.11. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
ab 17.30 „16. Filmfest Düsseldorf“

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 The Rick Hollander Quartet featuring Brian Levy

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
10.00 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

D'Haus, Central
19.30 Momentum
20.00 Willkommen

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein – b.37

Düsseldorfer Marionettentheater
16.00/20.00 Momo

FFT Juta
20.00 Katharina Roll: „don't come on!“

Freizeitstätte Garath
20.00 Özgür Cebe: „Born in the BRD“

KaBARett FLiN
20.00 Ensemble FLiN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Medienzentrum, Ratingen
20.00 Bonjour Paris!

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Führung durch die Werkstätten des Rheinischen Landestheaters Neuss

Savoy
20.00 Nightwash: „Live“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Eröffnungsrevue: „Spaß.Abende“
Moderation: Gernot Hassknecht
Special Guest: Tahnee

Spektakulum
10.30 Theater Blaues Haus:
„Es klopft bei Wanja in der Nacht“

tanzhaus nrw
15.00/18.00 fabien prioville dance company
„Rendez-Vous“ VR Installation / Festival Next Level

November 2018

Theater am Schlachthof
20.00 Küppers übernimmt

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theater an der Kö
20.00 Axel Zwingenberger
„Boogie Woogie“

Theatermuseum
19.30 Ox und Esel

Theaterkantine
20.00 Trattoria

UND...

Buchhandlung 'Schulz & Schulz'
16.30 Bilderbuchkino für Kinder ab 4

24.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Bestie & Mania. Die Geschichte einer Zigarettenarbeiterin

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
21.00 Lambert & Dekker

Jazz Schmiede
20.30 HSD Big Band feat. Florian Ross

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Das Schloss
20.00 Bilder deiner großen Liebe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Don Giovanni

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Momo

FFT Juta
19.30 Marcel Nascimento: „Mansplaining“
21.00 Hippiana Theatre: „Milk and Ashes“

KaBARett FLiN
20.00 Ensemble FLiN:
„Fast Faust - oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Vorstellungsbesuch+ zu: Kalif Storch
20.00 Menschen im Hotel

Robert-Schumann-Saal
21.00 440Hz: Maxim Gesang I MIKIS
Takeover!Ensemble

Savoy
20.00 Tim Fischer:
„Die alten schönen Lieder“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Barbara Kuster: Spaß.Abende
„Viva Walküre“

Stadthalle Neuss
20.00 „Ailey II, New York“
Direktion Troy Powell

Stadthalle, Ratingen
19.00 Konzertchor Ratingen: Herbstkonzert

tanzhaus nrw
15.00/18.00 fabien prioville dance company
„Rendez-Vous“
20.00 Seppe Baeyens / Ultima Vez
„Invited“ Reihe „response-ability. Eine Ethik der Begegnung“

Theater am Schlachthof
20.00 Text&Töne: Liebe, Triebe, Herzensdiebe – Wenn Amor sich im Pfeil vergreift

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theatermuseum
14.00 Treffpunkt Theatermuseum:
Glamourstadtbummel durch die Landesbaugrube mit Freifrau von Kö
16.00 Ox und Esel

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theaterfabrik
20.00 Macbeth

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
17.00 Tom Kannmacher:
„Der irische Dudelsack“

Destille
17.00 Musik-Quiz

**Zauberschule Düsseldorf
Volmerswerther Str. 86**
19.30 Jan Michaelis liest aus seinen drei Büchern mit Geschichten aus Bilk

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen
19.30 Vier Promille

25.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
13.30 Silvana
15.30 Anonymous
17.30 Independence Day

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
16.00 Der Kaufmann von Venedig
18.30 Eva und Adam

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

Deutsche Oper am Rhein
17.00 Götterdämmerung

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Lazarus

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
18.00 Preisträgerkonzert

Freizeitstätte Garath
17.00 Alice Schwarzer, Lesung:
„Meine algerische Familie“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/15.00/17.15 Kalif Storch

Savoy
19.00 Maxi Gstettenbauer:
„Lieber Maxi als normal“

tanzhaus nrw
15.00/18.00 fabien prioville dance company
„Rendez-Vous“ VR Installation
20.00 Seppe Baeyens / Ultima Vez
„Invited“

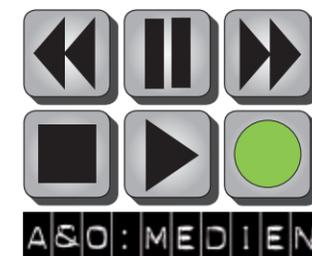
Theater am Schlachthof
15.00 Ein Gespenst unterm Weihnachtsbaum
19.00 Foxtrott auf dem Drahtseil

Theater an der Luegallee
15.00 Tangoyim

Theatermuseum
11.30/15.00 Trümmerlotte oder ein Herz aus Glas
16.00 Ox und Esel

Theaterfabrik
20.00 Macbeth

Tonhalle
16.30 Ehring geht ins Konzert: Sauhöfisch



**DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE**

UND...

**Café nebenan/Heaven 7,
Grafenberger Allee 145**
17.00 Klaus Grabenhorst: Musik in der Literatur: Lyrik - Prosa - Gitarrenklänge

Jazz Schmiede
17.00 Vortrag „Zeitgenössische Musik
Harry Lehmann
18.00 Konzert: „Identität im Wandel der Identitäten“
20.15 Konzert: „Der Saal der verlorenen Schritte“

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

26.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

filmwerkstatt
11.00 Masterclass Wim Wenders

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 The Soft Moon

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
20.00 Nathan (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch
19.00 Café Eden

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Kom(m)ödchen
20.00 Pause & Alich: „Das Weihnachts-spezial - Fritz & Hermann packen aus!“

Pitcher, Oberbilk Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Kalif Storch
19.00 Theaterchor: Die Unerhörten

tanzhaus nrw
11.00 Seppe Baeyens / Ultima Vez: „Invited“

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Tobias Lehmkühl. Nico. Biographie eines Rätsels. (Rowohlt) – Buchvorstellung und Autorenlesung in der Reihe Neue deutsche Literatur

seit 1970
**Ballettschule
am
Schauspielhaus
& Kreativschule**

- fachlich qualifizierte Lehrer
- kleine Gruppen in großem lichten Saal
- Separater Unterricht je nach Vorkenntnissen von Anfänger bis Fortgeschrittene
- Erwachsene • Jugendliche • Kinder (ab 3 Jahren)

Neue Kurse für

Ballett Anfänger für Erwachsene

und

Ballett Anfänger für Kids ab 10 J.



Probestunde möglich

Inhaberin: Astrid Wissmanns
ballettschule-am-schauspielhaus.de
Wagnerstraße 7, 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 36 43 47

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: **biographDuesseldorf**
twitter: **@biograph_due**

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Bürgerhaus Salzmannbau
Ani Tsartsidze, James Martin
und Meghan Behiel:
„Ein bunter Strauß von Melodien“
Mi 28.11. 15 Uhr



JAB, Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
Extrabreit – Weihnachts-Blitz-Tournee
Fr 30.11. 20 Uhr

27.11. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Harry und Sally

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Let it Be

D'Haus, Central
20.00 Unterwerfung

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Like me

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
19.30 Petruschka / L'Enfant et les
Sortilèges

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy
20.00 Method!Sch Inkorrekt –
Die „Rockstars der Wissenschaft“

Stadttheater, Ratingen

20.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

tanzhaus nrw
11.00 performing:group
„The Superhero Piece“

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 Kammerorchester Basel

Zakk
20.00 Jan Plewka & Marco Schmedtje:
BETWEEN the BARS

28.11. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Köchin und der Präsident

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Sondaschule

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmannbau
15.00 Ani Tsartsidze, James Martin
und Meghan Behiel: „Ein bunter Strauß
von Melodien“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Let it Be

D'Haus, Central
19.30 Momentum
20.00 Der zerbrochene Krug

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Frauen aus Sand

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
16.30 Opernhausführung
19.30 Ballett am Rhein – b.37

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus
20.00 Abiball

FFT Kammerspiele
20.00 Montserrat Gardó Castillo & Petr
Hastik: „The Future Was Us“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Kalif Storch

Savoy
20.00 Enissa Amani: „Mainblick“

tanzhaus nrw
11.00 performing:group
„The Superhero Piece“

Theater an der Kö
20.00 Der Nanny

Tonhalle
20.00 Till Brönner & Dieter Ilg

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.00 „Frühlingslied“ Empfang zum
Ankauf von Felix Mendelssohn Bartholdys
Heine-Vertonung. Mit Dr. Sabine Brenner-
Wilczek und Christian Liedtke.

Maxhaus
18.00 Das 1751. mittwochesgespräch
„Die neue Neupostolische Kirche.
Ein Tagebuch der Öffnung“

29.11. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Aggregat / Alexander McQueen - Der Film /
Die Erbinnen / Le grand bal - Das große
Tanzfest / Der Grinch / Hedefim Sensin /
The House that Jack Built / Das krumme
Haus / Lost Art - Josef Urbach / November /
Peppermint: Angel of Vengeance / Piripkura -
Die Suche nach den letzten ihres Volkes /
Sandstern / Sauvage / Die unglaubliche
Reise des Fakirs, der in einem Kleider-
schrank feststeckte

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Ohr

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
15.00 JazzBar: Ali Claudi Trio- Art of Swing

Maxhaus
20.00 Leslie B.s Joyful Gospel

THEATER OPER KONZERT TANZ

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
20.00 Rudi Rhode & Michael Gustorff:
„Die Bob Dylan Story“ – ein Musiktheater

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Let it Be

D'Haus, Central
20.30 Kurze Interviews mit fiesen Männern

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus

Deutsche Oper am Rhein
11.30 Die Schneekönigin
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Die Dreigroschenoper

FFT Juta
17.30 Marlin de Haan & Ayse Draz:
„Once I set foot outside“

FFT Kammerspiele
20.00 Montserrat Gardó Castillo & Petr
Hastik: „The Future Was Us“

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles – Improvisationstheater mit
allen Mitteln

KaBARett FLiN
20.00 Hans Gerzlich:
„Und wie war Dein Tag, Schatz?“

Kom(m)ödchen
20.00 Michael Frowin: „Der Kanzlerchauft-
feuer bremst für Deutschland!“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Kalif Storch

Savoy
20.00 Dave Davis: „Genial verrückt! –
Nichts reimt sich auf Mensch“

tanzhaus nrw
11.00/18.00 performing:group
„The Superhero Piece“

Theater am Schlachthof
20.00 Rathauskantine_
„22. Ausgabe der Neusser Kabarett-Serie“

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mädchen packt aus

Theater an der Kö
20.00 Der Nanny

Theatermuseum
19.30 Düsseldorfer Kulturchor -Ein musika-
lischer und interaktiver Gesangsabend für
alle! Gast: Bernd Plöger (Regisseur)

Tonhalle
20.00 Wiener Symphoniker

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Michael Krüger, Manfred Trojahn,
Hanni Lang. Verpasste Gelegenheiten.

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
15.00 JazzBar: Ali Claudi Trio- Art of Swing

Maxhaus
20.00 Leslie B.s Joyful Gospel

30.11. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 An seinen Stiefeln klebte Blut
22.30 Das tödliche Duell der Shaolin

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB, Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
20.00 Extrabreit – Weihnachts-Blitz-
Tournee

Jazz Schmiede
20.30 Timo Vollbrecht Fly Magic

Zakk
19.00 Rogers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Let it Be

D'Haus, Central
19.30 Boys don't cry and girls just want to
have fun
20.00 No President. Ein aufklärerisches
Handlungsballett in zwei unmoralischen
Akten

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

FFT Juta
17.30 Marlin de Haan & Ayse Draz:
„Once I set foot outside“
20.00 andcompany&Co.: „Invisible Repub-
lic: #stilllovingtherevolution“

KaBARett FLiN
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen
20.00 Luise Kinseher: „Mamma mia Bavaria“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Simon Stäblein: „Heul doch!“

Spektakulum
20.00 Maria Vollmer präsentiert:
„Push-up, Pillen & Prosecco“

Savoy
20.00 Maybebob:
„Weihnachtsprogramm für euch“

Stadthalle, Ratingen
20.00 Kings of Floyd

tanzhaus nrw
20.00 Raimund Hoghe:
„Canzone per Ornella“

Theater am Schlachthof
20.00 Rathauskantine_
„22. Ausgabe der Neusser Kabarett-Serie“

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mädchen packt aus

Theater an der Kö
20.00 Der Nanny

Theaterkantine
20.00 Rosa

Tonhalle
20.00 Hagen Rether



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

Robert's Kohlroulade

Rezept für 4 bis 6 Personen von meinem Vater und meiner Oma

Für die Kohlrouladen

1 großer Weißkohl

Mehl, Öl, 1 Scheibe durchwachsener. Speck

Die Füllung

750 gr Kalbfleisch

250 gr Schweinenacken

2 Brötchen (eingeweicht)

5 Sardellenfilets

1 kl. Zwiebel

1 kl. Bund krause Petersilie

2 Eier

Salz, nach Gefühl

Pfeffer aus der Mühle

1 Prise Kreuzkümmel

1 Prise Minze (Tee)

1 Prise Currypulver

Für die Sauce

4 Esslöffel gut kräftige Grundsauce

„Demi Glace“

250 ml Sahne

250 ml gute Hühnerbrühe

1 Spritzer Sojasauce

Salz

Pfeffer aus der Mühle

**Alle Zutaten für die Sauce vermengen
und aufkochen**

Den Strunk des Weißkohls in der Mitte herausschneiden und den Kohl in
kochendem Salzwasser blanchieren bis sich die Blätter von selbst lösen. Die
Blätter auf der Arbeitsplatte ausbreiten und vier große Blätter übereinander
mit der Farce füllen. Mit Küchengarn zusammenbinden, in Mehl wälzen. In
einer Pfanne Öl erhitzen und die Rouladen goldgelb anbraten. Nun die
Rouladen in einer Kasserolle einsetzen und mit einer Speckscheibe belegen.
„Schwups“ die Sauce hinzu. Die Kasserolle in den auf 160° vorgeheizten
Backofen geben und die Rouladen 11/2 Stunden schmoren lassen. Das
Küchengarn entfernen und die Rouladen mit gekochten Kartoffeln servieren.
Bon appetit!

ROBERT.

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22.30

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenbergplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

„EIN GROSSER FILM ... ATEMBERAUBEND!“

ZDF heute journal

DAS GRÖSSTE WAGNIS DER MENSCHHEIT

Er gehört zu den größten Helden des 20. Jahrhunderts: Neil Armstrong, der erste Mann auf dem Mond.

AUFBRUCH ZUM MOND erzählt eindringlich aus Armstrongs Leben und von den enormen Konflikten und Entbehrungen, mit denen der Pilot vor und während seiner legendären Mission konfrontiert war.

Der mitreißende Film führt erneut ein gefeiertes Duo zusammen: den Oscar®-prämierten Regisseur Damien Chazelle (*La La Land*) und den Oscar®-Kandidaten Ryan Gosling.

RYAN GOSLING CLAIRE FOY
AUFBRUCH
ZUM MOND

VOM OSCAR®-PRÄMIERTEN REGISSEUR DAMIEN CHAZELLE

AB 8. NOVEMBER IM KINO